

Große Anfrage

der Fraktion der SPD

und

Antwort

der Landesregierung

Prävention, Beratung und Behandlung in Bezug auf Genuss- und Rauschmittel sowie nicht stoffgebundene Süchte bei Jugendlichen stärken

Große Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

I. Prävention und Beratung

1. Welche Angebote zur Prävention des Missbrauchs von Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundener Süchte bieten die Landesregierung, die baden-württembergischen Kommunen sowie von der Landesregierung geförderte Träger in Baden-Württemberg an (bitte aufgeschlüsselt nach Angebot, Träger, Ort, Zielgruppe des Angebots, Höhe der Mittel sowie Zeitraum der Förderung)?
2. Welche Angebote zur Prävention des Missbrauchs von Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundener Süchte werden in Baden-Württemberg über die Gesetzliche Krankenversicherung, die privaten Krankenversicherungen und die Beihilfe sowie die verschiedenen Rentenversicherungsträger angeboten bzw. finanziert (bitte aufgeschlüsselt nach Angebot, Träger, Ort, Zielgruppe des Angebots, Höhe der Mittel sowie Zeitraum der Förderung)?
3. Welche weiteren Angebote zur Prävention des Missbrauchs von Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundener Süchte etwa von Stiftungen, freien Trägern und der Selbsthilfe, die aus anderen Mitteln finanziert werden, wirken in der Suchthilfe in Baden-Württemberg mit (bitte aufgeschlüsselt nach Angebot, Träger, Ort, Zielgruppe des Angebots, Fördersumme, Art der Förderung, Finanzierungsquelle sowie Zeitraum der Förderung)?
4. Wie hoch sind die Haushaltsmittel, die im aktuellen Haushalt für die Präventionsarbeit im Bereich von Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundenen Süchten aufgewendet werden (bitte aufgeschlüsselt nach Haushaltstiteln und Höhe der Summe)?

5. Bieten die Landesregierung oder von der Landesregierung geförderte Träger spezifische Präventionsangebote für Jugendliche, Seniorinnen und Senioren oder andere spezifische Bevölkerungsgruppen an?
6. Welche Medien bzw. Kanäle nutzt die Landesregierung in welcher Weise und mit welchem Erfolg zur Verbreitung von Präventionsbotschaften unter besonderer Darstellung, wie der Erfolg gemessen wird (bitte aufgeschlüsselt nach Maßnahme, bespielten Kanälen, Kosten, Reichweite)?
7. Mit welchen Behörden, Organisationen oder Institutionen arbeitet das Land in der Präventionsarbeit, vor allem in Schulen, wie zusammen?
8. Wie wird die Zusammenarbeit hinsichtlich der Präventionsarbeit mit Schulen, Ausbildungsbetrieben und Universitäten gestaltet?
9. Welche Aufgaben übernimmt der öffentliche Gesundheitsdienst im Bereich Prävention, vor allem mit Blick auf betroffene Jugendliche?

II. Daten und Evaluation

1. Auf welche aktuellen Erhebungen zur Konsumhäufigkeit und zu Konsummustern von Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundenen Süchten in der Bevölkerung von Baden-Württemberg greift die Landesregierung für ihre Suchtpolitik zurück (bitte aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Altersgruppe, Art des Genuss- bzw. Rauschmittels oder der stoffunabhängigen Sucht)?
2. Wie und in welcher Häufigkeit werden bestehende Präventionsangebote evaluiert unter besonderer Darstellung, wie die Landesregierung die Wirksamkeit dieser bewertet?
3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, wenn sich ein Angebot als ineffektiv erweist?
4. Gibt es Pläne zur Einführung neuer Präventionsangebote oder zur Erweiterung bestehender Angebote unter besonderer Darstellung von Art und Zeitplan?

III. Auswirkungen des Cannabisgesetzes in Baden-Württemberg

1. Welche Änderungen haben Präventionskonzepte und -angebote in Baden-Württemberg seit dem Inkrafttreten des Cannabisgesetzes erfahren bzw. welche Änderungen sind geplant?
2. Wie viele Personen haben in den vergangenen 36 Monaten an dem modularen Präventionsangebot FreD teilgenommen (bitte aufgeschlüsselt nach Anzahl der Personen, Zeitpunkt, Kommunen und Alter der Teilnehmenden)?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, um gerade junge Cannabis-Konsumierende zu erreichen und mit der Suchthilfe in Kontakt zu bringen?

IV. Prävention bei Kindern und Jugendlichen im schulischen Umfeld

1. Von wie vielen Drogen- und Alkoholdelikten an Schulen hat die Landesregierung in den vergangenen 36 Monaten Kenntnis erlangt (bitte aufgeschlüsselt nach Monaten, Schulamtsbezirken und der jeweiligen Art der Vorkommnisse)?

2. Wie viele und welche Präventionsangebote fanden in den vergangenen drei Jahren an Schulen in Baden-Württemberg statt unter besonderer Darstellung, in welchen Klassenstufen und Schularten diese wie umgesetzt wurden?
3. In welchem Umfang konnte sichergestellt werden, dass in den vergangenen drei Jahren jede Absolventin und jeder Absolvent einer Schule in Baden-Württemberg mindestens an einer Sucht-Präventionsmaßnahme teilgenommen hat?
4. Welche Fortbildungsangebote und andere Informationsangebote gibt es für Lehrkräfte zur Prävention und Erkennung von Genuss- und Rauschmittelmisbrauch sowie nicht stoffgebundenen Süchten unter besonderer Darstellung, wie oft diese Fortbildungen angeboten werden und warum sie für Lehrkräfte nicht verpflichtend sind?
5. Wie wird sichergestellt, dass das Thema an Schulen behandelt wird?
6. Welche speziellen Schulungsangebote gibt es für Schulsozialarbeitende, die Schulpsychologie und Beratungslehrkräfte?
7. Wie wird die Zusammenarbeit in der Prävention zwischen Schulen und externen Partnern organisiert und evaluiert?
8. Welche Beratungsangebote stehen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, die Fragen oder Probleme im Umgang mit Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundenen Süchten haben?
9. Welche schulischen Hilfsangebote gibt es speziell für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien?
10. Welche Selbsthilfegruppen oder Peer-Mentoring-Angebote sowohl für betroffene Schülerinnen und Schüler als auch für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler gibt es an Schulen in Baden-Württemberg?
11. Wie werden Schülerinnen und Schüler identifiziert, die möglicherweise gefährdet sind, und welche Schritte werden unternommen, um ihnen zu helfen?

18.3.2025

Stoch, Binder, Kenner
und Fraktion

Begründung

Vor einem Jahr trat das Cannabisgesetz in Kraft. Dies führte unter anderem zu einer gesellschaftlichen und politischen Diskussion über die Wichtigkeit und das Ausmaß von Präventionsmaßnahmen, gerade auch für Kinder und Jugendliche. Da Kinder und Jugendliche vor allem in der Lebenswelt Schule Zugang zu Präventionsangeboten erhalten, soll diese Große Anfrage genauer auf die Angebote und Möglichkeiten von Prävention im Umfeld Schule eingehen. Jedoch sollen auch außerschulische Maßnahmen wie das modulare Präventionsangebot FreD beleuchtet werden, das in den vergangenen Jahren stark genutzt wurde und eine gute Möglichkeit darstellt, junge Konsumierende zur Suchthilfe zu bringen. Dieser Antrag soll daher auch evaluieren, welche Auswirkungen das Cannabisgesetz auf bestehende Präventionsangebote wie FreD hat. Neben Cannabis bieten auch Alkohol und andere Substanzen sowie nicht stoffgebundene Süchte Risiken für

Kinder und Jugendliche. Besonders weil Kinder und Jugendliche noch in ihrer Entwicklung stehen und oft von Verlockungen und dem Druck Gleichaltriger beeinflusst werden können, ist es entscheidend, bereits früh auf präventive Maßnahmen zu setzen, die zur Lebenskompetenzförderung beitragen.

Antwort*)

Schreiben des Staatsministeriums vom 30. Mai 2025 Nr. STM32-0142.5-47/14/5:

In der Anlage übersende ich unter Bezugnahme auf § 63 der Geschäftsordnung des Landtags von Baden-Württemberg die von der Landesregierung beschlossene Antwort auf die Große Anfrage.

Hassler

Staatssekretär

*) Der Überschreitung der Sechs-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Anlage: Schreiben des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration

Mit Schreiben vom 21. Mai 2025 Nr. 55-0141.5-017/8557 beantwortet das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration im Einvernehmen mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und im Namen der Landesregierung die Große Anfrage wie folgt:

Wir fragen die Landesregierung:

I. Prävention und Beratung

1. Welche Angebote zur Prävention des Missbrauchs von Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundener Süchte bieten die Landesregierung, die baden-württembergischen Kommunen sowie von der Landesregierung geförderte Träger in Baden-Württemberg an (bitte aufgeschlüsselt nach Angebot, Träger, Ort, Zielgruppe des Angebots, Höhe der Mittel sowie Zeitraum der Förderung)?

Zu I. 1.:

Vonseiten des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration liegt der Schwerpunkt der Präventionsarbeit in der Initiierung, Förderung und übergeordneten Begleitung von landesweit verfügbaren Präventionsangeboten. Dadurch werden Rahmenbedingungen geschaffen, aufgrund derer die Akteure vor Ort erfolgreiche Präventionsarbeit leisten können.

Mit der Landesförderung für psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstellen für Suchtgefährdete und -kranke und Kontaktläden sowie für Beauftragte für Suchtprävention/Kommunale Suchtbeauftragte der Stadt- und Landkreise nach PSBKLwV und BfSKSBVwV werden die Stadt- und Landkreise dabei unterstützt, im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge Strukturen der Suchtprävention und -hilfe bereitzustellen. Diese setzen vielfältige Angebote der Suchtprävention um, die in den anliegenden Tabellen 1 und 2 dargestellt sind. Die Angaben beruhen auf einer Erhebung bei den Kommunalen Suchtbeauftragten sowie den Suchtberatungsstellen zu Frage I. 1. Diese haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit der landesbezogenen Koordination des bundesweit angebotenen Wettbewerbs für rauchfreie Schulklassen „Be Smart – Don’t Start“ wird die Durchführung vor Ort unterstützt und begleitet. Zusätzlich zum Bundeswettbewerb schreibt das Land einen Kreativwettbewerb zu „Be Smart – Don’t Start“ mit weiteren Preisen aus (siehe auch Frage I. 7).

Die beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration angesiedelte Landeskoordination für das Bundesprogramm Hart am Limit (HaLT) unterstützt die landesweit 23 Standorte dieses Angebots zur Alkoholprävention fachlich und organisatorisch.

Kinder aus suchtblasteten Familien haben ein erhöhtes Risiko, selbst Suchtmittelabhängigkeiten zu entwickeln. Die Online-Plattform JumpZ bietet Kindern aus suchtblasteten Familien sowie Eltern und Fachkräften Informationen und Zugangsmöglichkeiten zu Hilfeangeboten.

Fachkräfte aus dem Bereich der Suchtprävention können sich auf der Lernplattform CAMPUS SUCHTPRÄVENTION in thematisch unterschiedlich ausgerichteten Lernmodulen online zu zentralen Themen und Inhalten der Suchtprävention fortbilden. Die Plattform wurde mit Förderung durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration 2021 bis 2023 von der Landesstelle für Suchtfragen entwickelt, die weitere Administration der Plattform durch die Landesstelle

wird fortlaufend vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration gefördert.

Das „Qualitätsprogramm Suchtprävention Baden-Württemberg“, ein modulares Schulungsprogramm, wurde im Rahmen der AG Suchtprävention mit Akteuren der Suchtprävention in Baden-Württemberg entwickelt und gemeinsam mit diesen Partnern ab Mai 2025 umgesetzt. Ziel des Programms ist es, durch Vernetzung und Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses die Qualität der Suchtprävention im Land weiter zu verbessern. Synergien mit der Lernplattform CAMPUS SUCHTPRÄVENTION werden genutzt.

Die unmittelbar vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration geförderten Präventionsprojekte sind in der anliegenden Tabelle 3 aufgeführt.

Zu nennen sind auch Materialien wie Broschüren, Flyer oder Postkarten, die seitens des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration zu unterschiedlichen Themen vorgehalten und über verschiedene Kanäle gestreut werden (siehe Frage I. 6.).

Die von den Suchtberatungsstellen in Baden-Württemberg umgesetzten Suchtpräventionsmaßnahmen werden jährlich durch die Landesstelle für Suchtfragen im Bericht zur Suchtprävention – Maßnahmendokumentation nach Dot.sys gebündelt und veröffentlicht (https://lss-bw.de/wp-content/uploads/2024/12/2024_11_15_Dot.sys_Bericht_2023.pdf). Der jährliche Bericht basiert auf den durch die Suchtberatungsstellen dokumentierten Maßnahmen im Rahmen des Dot.sys-Systems, welches durch das Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit (BIÖG) zur Verfügung gestellt wird. Bei der Dokumentation in Dot.sys handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Fachstellen. Es handelt sich somit nicht um eine Vollerhebung aller umgesetzten Maßnahmen. Dennoch ermöglichen die Daten eine Übersicht und Tendenz hinsichtlich der Suchtpräventionsaktivitäten im Rahmen der Suchthilfe in Baden-Württemberg. Da das Dot.sys-System zu Beginn des Jahres 2025 aufgrund technischer Probleme bundesweit nicht zur Verfügung stand, war eine Auswertung für das Jahr 2024 bislang nicht möglich. Die folgende Darstellung der durchgeführten Angebote zur Suchtprävention bezieht sich daher auf den Bericht zur Suchtprävention 2023.

In 2023 wurden insgesamt 4 083 suchtpräventive Maßnahmen von den registrierten Einrichtungen der Suchthilfe in Baden-Württemberg dokumentiert.

Zielgruppe:

Es wurden insgesamt 89 006 Personen erreicht. Mit 72 437 Personen war der Großteil dieser Menschen Endadressaten oder Endadressatinnen. 17 251 Personen waren Multiplikatorinnen oder Multiplikatoren.

Bei den Maßnahmen, die sich direkt an die Endadressatinnen und Endadressaten richteten, entfielen knapp 2/3 aller Präventionsangebote auf die Personengruppe der Kinder und Jugendlichen ohne Konsumerfahrung. An zweiter und dritter Stelle standen die Gruppe der konsumerfahrenen Jugendlichen und Erwachsenen und die der sogenannten Probierkonsumierenden.

Im Bereich der Multiplikatoren oder Multiplikatorinnen richtete sich der größte Anteil der durchgeführten Präventionsmaßnahmen an Beschäftigte im Betrieb. Weitere wesentliche Zielgruppen waren Lehrerinnen und Lehrer, Dozentinnen und Dozenten, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie Beschäftigte in der Kinder- und Jugendhilfe/Jugendarbeit.

Angebot:

Inhaltlich lag bei 34 % der Maßnahmen der Schwerpunkt auf dem Thema „Lebenskompetenz und Substanzen“. An zweiter und dritter Stelle standen die Maß-

nahmen zu Lebenskompetenz ohne spezifischen Substanzkonsum und zu den Verhaltenssüchten.

Bei den Maßnahmen mit Substanzbezug standen die Substanzen Alkohol, Cannabis und Tabak im Fokus.

Bei den Maßnahmen, die ausschließlich oder unter anderem die Verhaltenssüchte thematisierten, standen der problematische Umgang mit digitalen Medien sowie das pathologische Glücksspiel/(Sport-)Wetten im Fokus.

Setting:

Zentrales Setting zur Umsetzung von Präventionsmaßnahmen war das Setting „Schule“. Die Hälfte aller dokumentierten Maßnahmen fand in dieser Lebenswelt statt.

Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL), das unter anderem zuständig ist für die Entwicklung und Bereitstellung von Unterstützungs- und Fortbildungsangeboten für die Schulen, hat im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport ein breites Spektrum an Maßnahmen zur schulischen Suchtprävention entwickelt. Schulen können diese Maßnahmen über die Regionalstellen des ZSL anfragen. Die Maßnahmen zur schulischen Suchtprävention zielen darauf ab, die Lebenskompetenzen von Schülerinnen und Schülern zu stärken und persönliche Schutzfaktoren zu fördern, um Suchtverhalten vorzubeugen und eine gesunde Entwicklung zu unterstützen.

Die Präventionsangebote des ZSL sind kostenlos und bedarfsorientiert. Sie richten sich an Lehrkräfte aller Schularten. Die Schulen werden von den Präventionsbeauftragten des ZSL begleitet, beraten und unterstützt. Darüber hinaus bieten die Präventionsbeauftragten des ZSL im Bereich der Suchtprävention Fortbildungen für Lehrkräfte an. Außerdem vermitteln sie Schulen Kooperationspartner, die bei der Erarbeitung spezifischer Konzepte zur Suchtprävention beratend und unterstützend zur Seite stehen.

Die anliegende Übersicht umfasst die Präventionsangebote aus dem Bereich der Fortbildungen zum Bereich der schulischen Suchtprävention im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. Details siehe Tabelle 4.

Nach Auskunft des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen bietet auch die polizeiliche Kriminalprävention vielfältige Angebote zur Verhinderung des Missbrauchs von Genuss- und Rauschmitteln an. Die Prävention vor nicht stoffgebundenen Süchten ist hingegen keine Aufgabe der polizeilichen Kriminalprävention.

Polizeiliche Drogenprävention an Schulen

Die Drogenprävention stellt einen Schwerpunkt der polizeilichen Präventionsarbeit an Schulen in Baden-Württemberg dar. Hierzu steht für die Klassenstufen sechs bis neun ein interaktiv gestaltetes Programm im Baukastenprinzip zur Verfügung. Dieses wurde unter Beteiligung von Netzwerkpartnern entwickelt. Im Jahr 2024 wurde das Programm sowohl in Aufbau und Grafik überarbeitet als auch für die Klassenstufen acht und neun um die Thematik „Drogen im Straßenverkehr“ erweitert.

Für die Zielgruppe der Erziehungsberechtigten steht ergänzend ein landesweit einheitliches Vortragskonzept zum Thema zur Verfügung.

Terminvereinbarungen können ganzjährig über das Referat Prävention des regional zuständigen Polizeipräsidiums erfolgen. Für die Durchführung der Veranstaltungen fallen für die Polizei die Personalkosten im Rahmen der Ausübung des täglichen Dienstes an.

Theaterpädagogische Veranstaltungen an Schulen

Das Landeskriminalamt Baden-Württemberg (LKA BW) fördert theaterpädagogische Aufführungen an Schulen zum Thema Drogenprävention, die durch Polizeibeamtinnen und -beamte begleitet werden. Diese werden ab der Klassenstufe sieben durchgeführt.

Medienangebote zur Drogenprävention

Das Referat Prävention beim LKA BW entwickelt im Bereich der polizeilichen Kriminalprävention Medien, die landesweit standardisiert durch die regionalen Referate Prävention eingesetzt und verbreitet werden.

Aktuell stehen im vorliegenden Kontext folgende Medien zur Verfügung:

- Die Broschüre „Risiko Drogen“ für die Zielgruppe der pädagogischen Fachkräfte und andere Erziehungspersonen sowie für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte mit Präventionsaufgaben.
- Eine Jugendschutz-Checkliste für die Zielgruppe der Veranstaltenden.
- Das Infoblatt „Aktiv gegen Drogen in Gaststätten, Bars und Clubs“ für die Zielgruppe der Gewerbetreibenden.
- Das Infoblatt „Lachgaskonsum bei Kindern und Jugendlichen“ für die Zielgruppe der Erziehungsberechtigten und Schulfachkräfte.

Das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) stellt ebenfalls Medien zur Verfügung, die durch die regionalen Referate Prävention eingesetzt und verteilt werden:

- Die Broschüre „Sucht erkennen und vorbeugen“ für die Zielgruppe der Eltern und Erziehungsberechtigten.
- Plakate und den Flyer zum Thema „Neue psychoaktive Stoffe (NPS)“, die für die breite Öffentlichkeit konzipiert sind.
- Die Internetseite <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/drogen/>, die sich an die Zielgruppe der gesamten Bevölkerung richtet und umfassende Informationen zu den Themen Alkohol, Drogen und Medikamente bereitstellt.
- Die Internetseite www.polizeifürdich.de, die für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche von 12 bis 17 Jahren entwickelt wurde und unter anderem Informationen zum Thema Genuss- und Rauschmittel zur Verfügung stellt.

Die genannten Präventionsmedien sind auch über das Informationsportal der Polizei Baden-Württemberg www.praevention.polizei-bw.de abrufbar.

2. Welche Angebote zur Prävention des Missbrauchs von Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundener Süchte werden in Baden-Württemberg über die Gesetzliche Krankenversicherung, die privaten Krankenversicherungen und die Beihilfe sowie die verschiedenen Rentenversicherungsträger angeboten bzw. finanziert (bitte aufgeschlüsselt nach Angebot, Träger, Ort, Zielgruppe des Angebots, Höhe der Mittel sowie Zeitraum der Förderung)?

Zu I. 2.:

Die Angebote der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) in Baden-Württemberg gehen aus Tabelle 5 in der *Anlage* hervor. Diese beruhen auf den Angaben des GKV Bündnis für Gesundheit.

Nach Auskunft des Verbands der Privaten Krankenversicherung e. V. werden von diesem in Baden-Württemberg keine Angebote zur Prävention des Missbrauchs von Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundener Süchte angeboten bzw. finanziert.

Gemäß § 78 Absatz 1 Landesbeamtengesetz (LBG) wird nach Auskunft des Ministeriums für Finanzen zu Aufwendungen in Geburts-, Krankheits-, Pflege- und Todesfällen sowie zur Gesundheitsvorsorge Beihilfe gewährt. § 10 Beihilfeverordnung (BVO) regelt abschließend die beihilfefähigen Aufwendungen bei Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge.

Prävention und Gesundheitsvorsorge werden oft als Synonyme verwendet, aber in der Medizin gibt es einen Unterschied zwischen den beiden Begriffen. Gesundheitsvorsorge zielt darauf ab, bestehende Krankheiten oder Verletzungen zu verhindern (etwa durch Impfungen, Screening-Termine und andere medizinische Eingriffe), während Prävention darauf abzielt, die Entstehung von Krankheiten oder Verletzungen von vornherein zu vermeiden (etwa durch gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung und die Vermeidung schädlicher Gewohnheiten wie Rauchen oder übermäßigen Alkoholkonsum).

Die Ermächtigungsnorm des LBG bzw. die BVO umfassen in diesem Sinne allgemein keine präventiven Maßnahmen, sondern nur die Gesundheitsvorsorge. Angebote zur Prävention des Missbrauchs von Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundener Süchte werden deswegen nicht über die Beihilfe erstattet.

Im Bereich der Rentenversicherung ergibt sich die direkte leistungsrechtliche Zuständigkeit bei der Rehabilitation von Suchterkrankungen, nicht aber bei der Suchtprävention. Entsprechend werden von der Rentenversicherung keine Angebote zur Prävention von Genuss und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundener Süchte vorgehalten.

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg unterstützt jedoch ergänzend die Sucht-Selbsthilfe über Zuwendungen nach § 31 Absatz 1 Nr. 3 SGB VI. Die Beratungsangebote der Suchtberatungsstellen im Kontext der Rehabilitation richten sich dabei ausdrücklich an bereits suchtgefährdete und/oder suchtkranke Menschen, Familienangehörige und weitere nahestehende Personen.

Neben Informationen zu den Leistungsangeboten der Rentenversicherung wie z. B. ambulante Suchtrehabilitation oder Angebote der Suchtnachsorge unterstützen die Beratungsstellen vor Ort Angebote zur Verhaltens- oder Verhältnisprävention der Krankenkassen und Kommunen.

Haushaltsansätze für Zuwendungen nach § 31 Absatz 1 Nr. 3 SGB VI für 2024:

- Unterstützung und Förderung der Beratungsstellen 270 000 Euro
- Unterstützung und Förderung der Selbsthilfegruppen 300 000 Euro

Die Zuwendung erfolgt an die folgenden Suchthilfeverbände, die die Verteilung an die nachgeordneten Gruppen vornehmen:

- Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation
- Diakonie Baden
- AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V.
- Arbeiterwohlfahrt Baden-Württemberg
- Caritasverband Rottenburg-Stuttgart
- Diakonie Württemberg
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Baden-Württemberg

Statistische Daten zu hieraus finanzierten Angeboten, Zielgruppen oder Ort der Angebote werden von der DRV BW nicht erhoben.

3. *elche weiteren Angebote zur Prävention des Missbrauchs von Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundener Süchte etwa von Stiftungen, freien Trägern und der Selbsthilfe, die aus anderen Mitteln finanziert werden, wirken in der Suchthilfe in Baden-Württemberg mit (bitte aufgeschlüsselt nach Angebot, Träger, Ort, Zielgruppe des Angebots, Fördersumme, Art der Förderung, Finanzierungsquelle sowie Zeitraum der Förderung)?*

Zu I. 3.:

Nach Auskunft der Landesstelle für Suchtfragen bieten Suchtberatungsstellen neben der Umsetzung von Suchtpräventionsmaßnahmen, die im Rahmen der Landesförderung und der kommunalen Förderung erbracht werden, auf Anfrage entsprechend den vorhandenen Kapazitäten noch zusätzliche Angebote an. Dazu zählen beispielsweise Suchtpräventionsangebote in Betrieben, die kostenpflichtig von den Beratungsstellen angeboten werden.

Konkret benannt werden kann hier beispielsweise der Landkreis Böblingen, in welchem aktuell eine Stelle für Prävention mit 25 % durch die Stadt Sindelfingen finanziert wird. Die Stelle ist bei mevesta e. V. angegliedert.

Ebenso besteht im Landkreis Tübingen ein Angebot der aufsuchenden Suchthilfe im Alter als Präventionsmaßnahme, welches mit einer Landkreisfinanzierung und einem großen Eigenanteil durch den Diakonieverband Reutlingen umgesetzt wird. Weitere Angebote gehen aus Tabelle 2 hervor.

Darüber hinaus finden Förderungen im Rahmen von landes- oder bundesweiten Förderprogrammen statt. Konkret kann hier u. a. die Förderung des GKV-Spitzenverbands auf Bundesebene zur Umsetzung des Programms „HaLT“ benannt werden. Für die HaLT-Standorte in Baden-Württemberg einschließlich der Landeskoordination 855 116,40 Euro im Jahr 2024, die aktuelle Förderphase läuft von 2023 bis 2026.

Die im Rahmen ehrenamtlichen Engagements durch die Suchtselbsthilfe erbrachten Angebote sind in Tabelle 6 ohne Anspruch auf Vollständigkeit aufgelistet.

Aktuell setzt die Baden-Württemberg Stiftung in Zusammenarbeit mit der Landesstelle für Suchtfragen Baden-Württemberg das landesweit ausgerichtete Programm Partizipative Suchtprävention im Jugendalter 2.0 um. Der Fokus des Programms liegt insbesondere auf der Stärkung und Entwicklung einer partizipativen Projektgestaltung, die sowohl Genuss- und Rauschmittel sowie nicht stoffgebundene Süchte bei Jugendlichen thematisieren kann. Ziel ist es, durch die aktive Einbindung der Jugendlichen Erfahrungen zu sammeln, deren Gesundheitskompetenzen zu erweitern und dauerhaft effektive Präventionsstrukturen, die partizipative Komponenten beinhalten, zu schaffen. Von September bis November 2024 fand die erste Ausschreibungsrunde statt. Die dabei ausgewählten Projekte starteten Anfang 2025. Seit 28. März 2025 wird die Programmlinie erneut ausgeschrieben.

Programm Partizipative Suchtprävention im Jugendalter 2.0

- Finanzierungsquelle: Baden-Württemberg Stiftung
- Träger: Gemeinnützige Organisationen und Kommunen aus Baden-Württemberg
- Ort: Landesweit
- Zielgruppe: junge Menschen im Alter von 13 bis 18 Jahren
- Fördersumme: rund 1,2 Millionen Euro für gemeinnützige Modellprojekte
- Art der Förderung: Zuwendungen an ausgewählte Modellprojekte
- Zeitraum: 2024 bis 2028 (Projektlaufzeiten bis zu drei Jahren)

4. Wie hoch sind die Haushaltsmittel, die im aktuellen Haushalt für die Präventionsarbeit im Bereich von Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundenen Süchten aufgewendet werden (bitte aufgeschlüsselt nach Haushaltstiteln und Höhe der Summe)?

Zu I. 4.:

Im Bereich des Ministeriums für Soziales Gesundheit und Integration ist das Thema Sucht im Staatshaushaltsplan unter Kapitel 0922 Titelgruppe 75 abgebildet, hier sind im Doppelhaushalt 2025/2026 15 151,5 Tsd. Euro jährlich eingestellt.

Eine Aufschlüsselung der hier eingeplanten Mittel in die Bereiche Suchtprävention und Suchthilfe ist nur für einen relativ kleinen Teil dieser Mittel möglich, da der größte Teil der Mittel (Kap. 0922 Titelgr. 633 75 Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände 14 393,8 Tsd. Euro) für die strukturelle Förderung (Personalkostenzuschüsse für Fachkräfte der Suchtberatungsstellen und für Kommunale Suchtbeauftragten/Beauftragte für Suchtprävention) vorgesehen ist. Diese Stellen decken beide Arbeitsfelder ab.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport stellt dem ZSL für die Prävention und Gesundheitsförderung an Schulen und für die Schulpsychologischen Dienste in Baden-Württemberg folgende Mittel zur Verfügung:

2024: 8 836 800,00 Euro

2025: 8 836 800,00 Euro

Eine spezifische Aufschlüsselung nach Mitteln für die Suchtprävention ist nicht möglich, da diese auch die Schulpsychologischen Dienste beinhalten. Zudem haben die überregional tätigen Präventionsbeauftragten einen breiteren Auftrag, der neben der Suchtprävention auch die Gewaltprävention und die Gesundheitsförderung umfasst.

Im Staatshaushaltsplan sind für das Landeskriminalamt und die regionalen Polizeipräsidien beim Titel 545 02 der Kapitel 0318 und 0335 bis 0348 Sachmittel für die vorbeugende Kriminalitätsbekämpfung und Öffentlichkeitsarbeit von insgesamt 159 700 Euro veranschlagt. Darunter fallen auch die Ausgaben für die Präventionsarbeit im Bereich der Genuss- und Rauschmittel. Diese Haushaltsmittel werden von den Dienststellen eigenständig je nach Bedarf und Schwerpunktsetzung anteilmäßig eingesetzt.

Neben den finanziellen Aufwendungen in Form von Sachmitteln sind auch die hohen Finanzaufwendungen in Form von personell erbrachten Leistungen der Beamtinnen und Beamten des Polizeivollzugsdienstes sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Nichtvollzug anzuführen, die innerhalb der Referate Prävention im Rahmen ihrer Aufgabenwahrnehmung Präventionsarbeit in Bezug auf Genuss- und Rauschmittel bei Jugendlichen durchführen. Die diesbezüglichen Stellenzuweisungen der Polizei im Gesamten können dem Stellenteil der Kapitel 0314 bis 0318 des Staatshaushaltsplans entnommen werden. Den Referaten Prävention der regionalen Polizeipräsidien und des LKA BW wurden daraus zum Stichtag 1. Januar 2025 insgesamt 444 Personalstellen zugewiesen.

5. Bieten die Landesregierung oder von der Landesregierung geförderte Träger spezifische Präventionsangebote für Jugendliche, Seniorinnen und Senioren oder andere spezifische Bevölkerungsgruppen an?

Zu I. 5.:

Im Jugendalter stehen Entwicklungsaufgaben an, die zu einer Anhäufung von Umbruchsituationen führen, wie z. B. die Gestaltung sozialer Beziehungen oder Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten und Normen. Dies kann mit einer verstärkten Experimentierhaltung einhergehen. Auch der risikoarme Umgang mit Suchtmitteln und nichtstoffgebunden Verhaltensweisen, wie Medien-

konsum, stellt eine Entwicklungsaufgabe dar. Eine Suchtgefährdung entsteht u. a. dann, wenn subjektiv Suchtmittel und nichtstoffgebundene Verhaltensweisen dazu dienen, mit schwierigen Lebenssituationen besser zurecht zu kommen. Zudem wirken Substanzen gerade im Jugendalter, bei noch nicht ausgereiftem Organismus, besonders intensiv. Kinder und Jugendliche sind daher die vorrangige Zielgruppe der Suchtprävention in Baden-Württemberg. Dies spiegeln auch die unter Frage I. 1 aufgeführten Angebote und Projekte und die Ausführungen der Landesstelle für Suchtfragen wider.

Die unter Frage I. 1 genannten Programme „Be Smart – Don’t Start“ im Bereich der Tabakprävention und „HaLT“ im Bereich der Alkoholprävention werden hier exemplarisch genannt.

Die unmittelbare Präventionsarbeit vor Ort wird durch die vom Land geförderten Strukturen durchgeführt, siehe Maßnahmen in Tabelle 1 und 2.

Nach Auskunft der Landesstelle für Suchtfragen sind Suchtpräventionsangebote grundsätzlich zielgruppenorientiert ausgerichtet. Maßnahmen insbesondere im Bereich der Verhaltensprävention richten sich an spezifische Lebenslagen von Personen aus. Zentrale Zielgruppe im Bereich der Präventionsbemühungen ist dabei weiterhin die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen. Im Bericht zur Suchtprävention 2023 – Maßnahmendokumentation nach Dot.sys richteten sich 64 % der dokumentierten Maßnahmen für Endadressatinnen und Endadressaten an die Zielgruppe Kinder- und Jugendliche. Diesen finden sowohl substanzspezifisch u. a. zu den Themen Alkohol, Cannabis oder Tabak statt, als auch speziell zu Verhaltenssuchten, wie bspw. zu Mediensuchtprävention.

Gleichzeitig zeigt sich aber auch, dass Angebote für weitere spezifische Zielgruppen regional sehr unterschiedlich und abhängig von Ausrichtung und Kapazität der Suchtberatungsstellen umgesetzt werden.

Das ZSL ist als Landesoberbehörde für die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften in Baden-Württemberg zuständig. Die Präventionsangebote des ZSL fokussieren sich daher auf die Professionalisierung der Lehrkräfte und unterstützen sie dabei, Präventionsthemen mit der Zielgruppe Schülerinnen und Schüler wirksam in den Schulalltag zu integrieren.

In Fortbildungen zu Programmen wie zum Beispiel „Aktive Teens“ (ein landeseigenes Programm für die weiterführende Schule mit den Schwerpunkten Tabak-, Alkohol- und Gewaltprävention) erhalten Lehrkräfte praxisnahe Informationen und konkrete Umsetzungsbeispiele, um diese Inhalte gezielt mit ihren Schülerinnen und Schülern zu bearbeiten. Die operative Umsetzung der Präventionsmaßnahmen erfolgt eigenverantwortlich durch die Schulen.

Die polizeiliche Drogenprävention richtet sich mit ihrem Schulprogramm an die spezifische Zielgruppe der Jugendlichen in den Klassenstufen sechs bis neun, auf welchen der Schwerpunkt der polizeilichen Drogenprävention in Baden-Württemberg liegt.

Weitere spezifische Zielgruppen der polizeilichen Drogenprävention sind Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, pädagogische Fachkräfte und/oder Schulfachkräfte sowie Gewerbetreibende und Veranstaltende. Die entsprechenden Angebote sind unter Frage I. 1 bereits aufgelistet.

6. Welche Medien bzw. Kanäle nutzt die Landesregierung in welcher Weise und mit welchem Erfolg zur Verbreitung von Präventionsbotschaften unter besonderer Darstellung, wie der Erfolg gemessen wird (bitte aufgeschlüsselt nach Maßnahme, bespielten Kanälen, Kosten, Reichweite)?

Zu I. 6.:

Ergänzend zu den folgenden Informationen wird auf Tabelle 7 im Anhang verwiesen.

„Schwanger ja – Alkohol nein“

Die Broschüre „Schwanger Ja – Alkohol nein“ wurde nach Erstveröffentlichung 2016 und Distribution über die Frauenärzte in Baden-Württemberg in Form einer Verwenderinnen-Befragung evaluiert. Dabei gaben 96 % der Adressatinnen, die an der Befragung teilnahmen, an, sich durch die Broschüre gut informiert zu fühlen, 97 % bewerteten die darin enthaltenen Informationen als seriös. 87 % der Befragten bewerteten die Aufmachung und die Inhalte der Broschüre als für sie genau richtig. Vor diesem Hintergrund wurde die Broschüre 2025 neu aufgelegt. Zur Neuauflage liegen noch keine Evaluationsergebnisse vor.

„Schwanger ja – Rauchen nein“

Für die Broschüre „Schwanger ja – Rauchen nein“ fanden in den Jahren 2023/2024 erneut gezielte Kampagnen zur Verteilung an Gynäkologinnen und Gynäkologen in Baden-Württemberg statt, die eine direkte persönliche Übergabe an Erstgebärende gewährleistete. Es fanden Verwenderinnen-Befragungen statt. Bei der letzten Befragung gaben 79 % der Teilnehmenden (N=98) an, dass sie den Inhalt und die optische Gestaltung genau richtig finden, lediglich 5 % stimmten nicht oder überhaupt nicht zu.

Elternbroschüre HaLT

Im Rahmen des Bundesprogramms HaLT wurde diese Broschüre herausgegeben, die Eltern dabei unterstützt, den Umgang mit Alkohol zu thematisieren. Eine Wirkungsmessung erfolgt nicht, sie wäre in der Kosten-Nutzen-Rechnung nicht sinnvoll, da deutlich teurer als die Veröffentlichung an sich.

Getränkeuntersetzer HaLT

Im Rahmen des Bundesprogramms „Hart am Limit“ (HaLT) wurden durch die Landeskoordination Baden-Württemberg anlässlich der Fußball Europameisterschaft 2024 Getränkeuntersetzer produziert („Null Promille – Vorbild sein“ und „Kein Alkohol hinterm Steuer“) und den HaLT-Standorten im Land zur Verteilung zur Verfügung gestellt. Eine Erfolgsmessung erfolgt nicht, sie wäre in der Kosten-Nutzen-Rechnung nicht sinnvoll, da deutlich teurer als die Veröffentlichung an sich.

Postkarten Glücksspielsucht

Im Bereich der Prävention der Glücksspielsucht stellt das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration den Suchtberatungsstellen und Kommunalen Suchtbeauftragten/Beauftragten für Suchtprävention immer wieder Materialien für die Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit vor Ort zur Verfügung. Exemplarisch werden hier die „roten und gelbe Postkarten“ genannt. So wurden im Rahmen der Fußball-EM der Herren 2024 in einer gemeinsamen Aktion mehrerer Bundesländer City-Cards (eine rote und eine gelbe Karte) mit dem Slogan verteilt „SPORTWETTEN SIND GLÜCKSSPIELE“ und ein gutes Geschäft für die Anbieter. Aber nicht für dich. www.buwei.de.“ Die von der Fachstelle Glücksspielsucht in Bayern entwickelten Postkarten wurden dann zusätzlich – mit für Baden-Württemberg angepassten Logos – im Rahmen des bundesweiten Aktionstags gegen Glücksspielsucht an Suchtberatungsstellen und Kommunale Suchtbeauftragte/Beauftragte für Suchtprävention in Baden-Württemberg versandt. Die Postkarten stehen für den Aktionstag 2025 erneut zur Verfügung.

Ausweitung Projekt feel.ok

Im Rahmen des Förderaufrufs „Zukunftsland Baden-Württemberg – stärker aus der Krise“ wurde die Verfügbarkeit des Projekts feel.ok auf das gesamte Land ausgeweitet.

www.feelok.de ist eine Gesundheitsplattform, die sich an Jugendliche sowie an Lehrerinnen und Lehrer und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren richtet und

eine Vielzahl von Informationen zu Themen wie Alkohol, Tabak, Cannabis und Mediensucht, aber auch Stress, Liebe und Sexualität oder Selbstvertrauen bietet. Für Jugendliche werden die Themen anhand von kurzen Texten, Spielen, Videos, Onlinetests und anderen interaktiven Tools aufbereitet. Für Lehrerinnen und Lehrer und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren stehen fertige Ablaufpläne für Unterrichtseinheiten, Arbeitsblätter und Methoden als Download zur Verfügung.

Prävention@home

Im Rahmen des Förderaufrufs „Zukunftsland Baden-Württemberg – stärker aus der Krise“ wurden Videos erstellt, die Eltern bei der Medienerziehung unterstützen sollen. Sie haben zum Ziel, dass Kinder und Jugendliche Medienkompetenz entwickeln und damit vor Mediennutzungsstörungen geschützt werden. Die Videos wurden in mehreren Sprachen veröffentlicht.

PräRIE

Im Rahmen des Förderaufrufs „Zukunftsland Baden-Württemberg – stärker aus der Krise“ betreuten ausgebildete Peerberaterinnen und -berater (in Begleitung von Fachkräften) einen Instagram-Account mit verschiedenen Inhalten in Bezug auf Sucht und Suchtprävention mit besonderem Fokus auf dem Bereich der Alkoholprävention.

Ziel war es, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, um milieu- und ortsübergreifend Brücken zwischen Beratung und präventiven Angeboten vor Ort – also ins Hilfesystem – zu bauen.

JuS – Social Media: Suchtprävention, Infotainment, Networking

Ein im Rahmen des Förderaufrufs „Zukunftsland Baden-Württemberg – stärker aus der Krise“ gefördertes Projekt. Die Kontaktaufnahme mit Beratungsangeboten stellt insbesondere für Junge Menschen oft eine Hürde dar. Stattdessen informieren sie sich oft im Internet, die Qualität der dort verfügbaren Informationen ist aber nicht immer gewährleistet. Aufgrund dieser Problematik war es Ziel des Projekts, jungen Menschen die Kontaktaufnahme zu fachlich gesicherten Informationen zu erleichtern und ihnen bei Interesse, Bedarf oder Problemen direkten Zugang zu weiterführenden Beratungen zu eröffnen.

ExPEERience

Im Rahmen des Förderaufrufs „Zukunftsland Baden-Württemberg – stärker aus der Krise“ wurde Freizeitgruppen, Vereinen und Gemeinden das Angebot gemacht, mithilfe von im Rahmen des Projekts geschulten Peers ihre Strukturen auf Verbesserungspotenziale im Hinblick auf suchtbetonte Gesundheitsförderung zu untersuchen und sich entsprechend weiterzuentwickeln.

Bei Projektförderungen durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration ist die Projektevaluation ein wichtiges Kriterium (s. Frage II. 2.).

Darüber hinaus wird im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf Aktionen und Maßnahmen im Bereich der Suchtprävention hingewiesen, wie zum Beispiel Aktionstag gegen Glücksspielsucht.

Zudem wird auf die Aufklärungskampagnen und vielfältigen Materialien des Bundesinstituts für öffentliche Gesundheit (BIÖG, früher BZgA) verwiesen. Das BIÖG nutzt hierfür Kanäle wie Social Media, Internet, Ambient etc. für Informationen und Botschaften zu verschiedenen Themen wie Tabak, Alkohol, Cannabis, Mediensucht. Diese werden bundesweit gestreut. Die Materialien können kostenfrei bestellt werden. Breit angelegte Kampagnen mit hoher Reichweite verursachen hohe Kosten, auch sollen Doppelstrukturen, wenn möglich vermieden werden. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Endadressatinnen und Endadressaten werden auf die Materialien und (Online)-Angebote des BIÖG verwiesen.

Die diesbezüglichen Aktivitäten der Schulverwaltung sind der Rückmeldung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport im Anhang zu entnehmen (Tabelle 8).

Seitens des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen findet Öffentlichkeitsarbeit über die Veröffentlichung von Pressemitteilungen und die Möglichkeit der Nutzung der Internet-Seite www.polizei-bw.de sowie der Social-Media-Kanäle der Polizei-Baden-Württemberg statt.

Aktuell ist die Polizei BW auf den Plattformen Instagram, Facebook, X, Mastodon, WhatsApp (Kanal) sowie YouTube vertreten.

Die Polizei BW nutzt Soziale Medien zur schnellen und unmittelbaren Kommunikation mit der Öffentlichkeit.

Hierzu werden Kanäle auf Instagram, Facebook, WhatsApp, Mastodon und YouTube als zentrale Auftritte der Polizei BW durch die Dienststelle Zentralstelle Soziale Medien (ZSM) beim Innenministerium betrieben. Die Dienststellen und Einrichtungen auf dezentraler/regionaler Ebene (z. B. regionale Polizeipräsidien) verfügen aktuell über Kanäle auf Facebook und X (mit Ausnahme von einzelnen Pilotbetrieben bei Instagram und WhatsApp).

Erfolgsmessungen von Beiträgen sind quantitativ anhand der Auswertungsfunktionen (sog. „Insights“) möglich, die je nach Plattform unterschiedlich ausfallen.

Bei Instagram und Facebook sind relevante auswertbare Parameter die Anzahl der erreichten Konten eines Beitrags (tatsächliche Reichweite) sowie die Anzahl der Reaktionen (unterteilt in: Likes, Kommentare, Saves, Shares, Aufrufe).

Auf X, YouTube und Mastodon können neben der tatsächlichen Reichweite die individuellen Reaktionsarten (Likes, Reposts und Antworten bei X bzw. Favorisierung, Reposts und Antworten bei Mastodon sowie Aufrufe und Likes bei YouTube) ausgewertet werden.

Bei Whatsapp-Kanälen sind, bis auf die Anzahl der Reaktionen in Form von Emojis, keine Insights einzelner Beiträge abrufbar.

Neben dieser quantitativen Analyse können bei einer Erfolgsmessung natürlich auch qualitative Aspekte berücksichtigt werden (z. B. inhaltliches Feedback, Diskurs, Lob und/oder Kritik in Kommentaren und Nachrichten, Aufgriff des Beitrags/der Thematik durch klassische Medien o. ä.).

7. Mit welchen Behörden, Organisationen oder Institutionen arbeitet das Land in der Präventionsarbeit, vor allem in Schulen, wie zusammen?

Zu I. 7.:

Die Präventionsbeauftragten des ZSL übernehmen durch ihren Netzwerkauftrag eine zentrale Rolle im kommunalen Netzwerk der Suchtprävention, die regional unterschiedlich ausgestaltet ist. Die Zusammenarbeit im Bereich der Suchtprävention erfolgt unter anderem mit den kommunalen Suchtbeauftragten, den Beauftragten für Suchtprävention sowie den kommunalen Beratungsstellen.

In vielen Regionen sind feste Strukturen zur Zusammenarbeit etabliert. Diese reichen von monatlichen Jours fixes bis hin zu regelmäßigen Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der schulpsychologischen Beratungsstellen, der Polizei im Bereich Prävention sowie der Regierungspräsidien oder der Staatlichen Schulämter. Um aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen frühzeitig aufzugreifen, nehmen die Präventionsbeauftragten außerdem regelmäßig an Netzwerk- und Austauschtreffen in ihrer jeweiligen Region teil.

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration hat im Jahr 2010 die „Arbeitsgruppe Suchtprävention“ eingesetzt. In ihr wirken sämtliche Körper-

schaften, Verbände und Ressorts mit, die mit der Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der Suchtprävention beauftragt sind. Darunter auch das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) als Vertreter für das Setting Schule. Die AG Suchtprävention hat die Aufgabe, Empfehlungen für die Suchtprävention in Baden-Württemberg zu verabschieden. Eine fachliche Basis schafft das „Grundlagenpapier Suchtprävention in Baden-Württemberg“. Darüber hinaus wird themenspezifisch in Unterarbeitsgruppen gearbeitet. Als Beispiel sei hier die UAG Cannabisprävention genannt, in der Empfehlungen für die Suchtprävention in Baden-Württemberg erarbeitet wurden (2024 veröffentlicht). Hier geht unter anderem um die Empfehlung und Umsetzung von Angeboten der universellen Cannabisprävention im Setting Schule, wie z. B. dem Methodenset „Grüner Koffer“ oder auch um Fragen der Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure im Bereich der Frühintervention.

Ein Beispiel guter und gelingender Kooperation im Bereich der Suchtprävention an Schulen ist der bundesweite Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen „Be Smart – Don’t Start“, der in Baden-Württemberg seit über 25 Jahren durchgeführt wird. In Baden-Württemberg wird der Wettbewerb vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration koordiniert und gefördert. Weitere Kooperationspartner und Förderer auf Landesebene sind das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) und die AOK Baden-Württemberg. Auf örtlicher Ebene wird „Be Smart – Don’t Start“ vor allem durch die Beauftragten für Suchtprävention/Kommunalen Suchtbeauftragten unterstützt und durch begleitende Veranstaltungen vertieft. Im Schuljahr 2024/2025 haben sich 893 Schulklassen aus Baden-Württemberg beteiligt.

8. Wie wird die Zusammenarbeit hinsichtlich der Präventionsarbeit mit Schulen, Ausbildungsbetrieben und Universitäten gestaltet?

Zu I. 8.:

Bezüglich der Präventionsarbeit in Schulen wird auf Frage I. 7 verwiesen.

Nach Informationen der Kammer-Seite an das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus können Suchtprobleme eine Ursache für gefährdete Ausbildungsverhältnisse darstellen. Die Kammern in Baden-Württemberg arbeiten bei der Suchtprävention mit Ausbildungsbetrieben und teilweise mit Berufsschulen zusammen und sensibilisieren und beraten diese, wobei die Präventionsarbeit mit Ausbildungsbetrieben zu den Aufgaben der Ausbildungsberaterinnen und -berater der Kammern gehört. Die Ausbildungsberaterinnen und -berater informieren und sensibilisieren Ausbilderinnen und Ausbilder zu den Gefahren und Erscheinungsformen des Missbrauchs von Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundener Süchte auf allgemeinem Niveau. Sie können allerdings keine vertiefte Fachberatung zu diesem Themenkomplex anbieten, hierzu verweisen sie gezielt an die örtlichen Suchtberatungsstellen oder psychologische Beratungsstellen.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg fördert seit 2015 Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter im Programm „Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“. Ziel des Förderprogramms ist es, drohende Ausbildungsabbrüche von Auszubildenden durch eine individuelle Begleitung zu vermeiden. An der Schnittstelle zu den Betrieben unterstützen aktuell im Land 25 Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter diese auch bei Problemen mit Suchtmittelkonsum ihrer Auszubildenden. Im Rahmen der Begleitung werden die Jugendlichen bei Bedarf auch an zuständige Beratungsstellen vermittelt.

Die im Rahmen des Programms „Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“ tätigen Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter nehmen an regelmäßigen Fortbildungen teil. Präventions- und Beratungsstellen wie z. B. die Beratungsstelle Release in Stuttgart, haben die Begleiterinnen und Begleiter dabei zum Thema „Zielgruppen, Suchtverhalten und Handlungsempfehlungen“ informiert.

Zudem wird auf das Angebot der Villa Schöpflin, eine gemeinnützige Stiftung zur Suchtprävention im Landkreis Lörrach, verwiesen. Weitere Kooperationen mit Suchtberatungsstellen, wie beispielsweise mit dem BWLV (Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation) oder dem AGJ, einem Fachverband für Suchthilfe in Freiburg, wurden aufgebaut.

Den Ausbildungsbegleitungen steht damit auch eine Übersicht über regionale Ansprechpartner und psychologische Beratungsstellen in Baden-Württemberg zum Thema zur Verfügung. Das Wissen über Suchtmittelkonsum bei Auszubildenden wird bei entsprechenden Anfragen auch an Betriebe weitergegeben.

Nach Erkenntnissen der Kammer-Seite wird das Thema auch von den Ausbildungsbetrieben selbst vielfach aufgegriffen. Einige führen Online-Veranstaltungen für Betriebe und Auszubildende zum Thema „Umgang mit Sucht“ durch. Hierbei besteht die Möglichkeit einer regionalen Vernetzung. Beispielhaft für die Präventionsarbeit zum Thema kritisches Konsumverhalten kann hier das Webinar für Ausbildungspersonal der IHK Region Stuttgart am 19. März 2025 genannt werden: „Umgang mit Konsum bei Auszubildenden (19. März 2025) – IHK Region Stuttgart“, an dem 17 Ausbilderinnen und Ausbilder teilgenommen haben.

Im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst wird die Zusammenarbeit hinsichtlich der Präventionsarbeit für die Hochschulen nach Hochschularten sowie für die Psychologischen Beratungsstellen der Studierendenwerke bearbeitet.

Bevor auf die einzelnen Hochschularten eingegangen wird, soll an dieser Stelle vorausgeschickt werden, dass viele baden-württembergischen Hochschulen Mitglied des Netzwerks Gesundheitsfördernde Hochschulen Südwest (<https://www.gesundheitsfoerdernde-hochschulen-sw.de/>) sind, welches sich auch mit Themen der Suchtprävention beschäftigt.

Universitäten

Die Universitäten verfügen über interne Maßnahmen und Angebote für Universitätsangehörige (Suchtprävention und -beratung).

Darüber hinaus arbeiten an den Universitäten mehrere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Gebiet der digitalen Süchte (Nutzung digitaler Medien, Smartphones, Social Media), auch bei Jugendlichen. In diesem Rahmen werden Präventionsveranstaltungen angeboten, auch in Schulen. Weiterhin findet eine Zusammenarbeit hinsichtlich der Präventionsarbeit mit Schulen und Ausbildungsbetrieben über verschiedene Projekte und Arbeitsgruppen statt.

Pädagogische Hochschulen

Die Pädagogischen Hochschulen bieten über die Kooperation mit den Psychosozialen Beratungsstellen der Studierendenwerke Angebote zur Suchtberatung an und vermitteln darüber hinaus bei Bedarf an lokale Suchtberatungseinrichtungen.

Kunst- und Musikhochschulen

Die Kunst- und Musikhochschulen verweisen auf § 2 Absatz 2 Studierendenwerksgesetz und die im Rahmen der Gesundheitsförderung und Beratung der Studierendenwerke vorgehaltenen (Präventions-)Angebote. Zum Teil gibt es auch eigenständige Hochschulangebote.

Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWen) und Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)

Die Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWen) und die Duale Hochschule (DHBW) verweisen für die Themen Suchtprävention und -beratung für die Studierenden auf die Studierendenwerke mit ihrem Netz aus psychotherapeuti-

schen und psychosozialen Beratungsstellen, die je nach Lebens- und Problemlage auch an spezielle Einrichtungen der Suchtberatung weitervermitteln.

Die Studienakademien der DHBW bieten Studierenden als erste Anlaufstelle Beratung bei psychischen Erkrankungen oder Suchtthemen. Suchtprävention und -beratung spielt auch im „Studentischen Gesundheitsmanagement“ der DHBW, das an einigen Standorten in unterschiedlichen Formen angeboten wird, eine Rolle.

Psychologische Beratungsstellen (PBS) der Studierendenwerke

Bei den PBS der Studierendenwerke des Landes gibt es keine Präventions- bzw. Aufklärungsangebote in Bezug auf die Einnahme von Suchtmitteln. Die Konzepte der PBS sind jedoch grundsätzlich präventiv ausgerichtet, sodass die Beratungs- und Seminarangebote auch mittelbar der Prävention von Substanzmissbrauch dienen. Bei entsprechenden Anzeichen wird in Einzelberatungen der Konsum psychoaktiver Substanzen problematisiert und Alternativen aufgezeigt und an hierfür spezialisierte Beratungsstellen verwiesen.

Die Beratungsstellen sind eng vernetzt im jeweiligen Beratungsnetzwerk der Städte und Kommunen und damit auch im Austausch mit den jeweiligen Trägern, die wiederum entsprechend vernetzt sind über landesweite Koordinationsstellen und Netzwerke. Die Vernetzung mit Beratungs- und Hilfsangeboten vor Ort ist besonders wichtig für Hochschul-Standorte, die vom Sitz des zuständigen Studierendenwerks weiter entfernt liegen.

Die Studierendenwerke und die Leiterinnen und Leiter der Beratungsstellen tauschen sich regelmäßig mit den Hochschulleitungen aus, um die Angebote bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Die Polizei Baden-Württemberg steht den Schulen als verläSSLicher Partner zur Seite und bietet zum Thema Drogenprävention ein landesweit einheitliches Präventionsprogramm im Baukastenprinzip, mit dem sie in den Klassenstufen sechs bis neun über dieses Thema aufklärt.

9. Welche Aufgaben übernimmt der öffentliche Gesundheitsdienst im Bereich Prävention, vor allem mit Blick auf betroffene Jugendliche?

Zu I. 9.:

Ziele der Aktivitäten des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) im Bereich Kinder- und Jugendgesundheit sind die Gesundheitsförderung und Prävention.

Im Vorschulalter wirkt der ÖGD gesundheitlichen Einschränkungen und Entwicklungsverzögerungen entgegen, die den gesunden Schulstart des einzelnen Kindes beeinträchtigen können. Dies geschieht durch präventive gesundheitliche Beratung und gegebenenfalls Veranlassung von gruppenspezifischen oder individuellen Maßnahmen insbesondere im Rahmen der Einschulungsuntersuchung.

Der öffentliche Gesundheitsdienst übernimmt neben der Einschulungsuntersuchung auch weitere Untersuchungen, Begutachtungen und Stellungnahmen zu verschiedenen gesundheitlichen Fragestellungen. In diesem Zusammenhang werden auch Sorgeberechtigte, Kinder und Jugendliche, pädagogische Fach- und Lehrkräfte oder andere Akteure zu gesundheitlichen Fragen beraten.

Der öffentliche Gesundheitsdienst hat zudem eine vernetzende Funktion und arbeitet auf kommunaler Ebene beispielsweise mit den Sozialpsychiatrischen Diensten, die Teil der gemeindepsychiatrischen Zentren sind, zusammen.

Sozial benachteiligte Regionen und Bevölkerungsgruppen finden insbesondere Berücksichtigung, um gesundheitliche Chancengleichheit zu fördern, sie bei einem niedrigschwelligen Zugang zu Versorgungsstrukturen, Unterstützungsangeboten und Informationen zu unterstützen.

Der Öffentliche Gesundheitsdienst ist im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung auch zuständig für Analysen zur gesundheitlichen Lage von Kindern und Jugendlichen. Ein Beispiel ist die Stuttgarter Sondererhebung zur Studie „Health Behaviour in Schoolaged Children“, die u. a. den Alkohol- und Tabakkonsum bei Jugendlichen untersucht.

Durch regelmäßige Bestands- und Bedarfsanalysen wird das Ziel verfolgt, dass gesundheitsförderliche oder präventive Maßnahmen bedarfsgerecht und zielgruppenspezifisch entwickelt und umgesetzt werden, um die Gesundheit von Jugendlichen nachhaltig zu fördern und um Suchtverhalten frühzeitig entgegenzuwirken.

Entsprechende Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung z. B. in Zusammenarbeit mit Schulen oder weiteren Lebenswelten werden vom Öffentlichen Gesundheitsdienst initiiert und koordiniert. Präventionsangebote und -projekte werden bedarfs- und zielgruppenspezifisch regional unterschiedlich umgesetzt, ggf. einschließlich einer aufsuchenden Tätigkeit (beispielsweise in Schulen). Daher ist die Angebotspalette der Gesundheitsämter in den verschiedenen Stadt- und Landkreisen sehr heterogen.

Die Kommunalen Gesundheitskonferenzen (KGK) spielen hierbei eine zentrale Rolle bei der Koordination und Steuerung regionaler Präventionsmaßnahmen. Die KGK unterstützen die lokalen Akteure und fördern die Vernetzung zwischen verschiedenen Institutionen, um eine Gesundheitsversorgung aus einem Guss, die die Gesundheitsförderung und Prävention einschließt zu fördern. Beispielsweise setzen die KGK in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Institutionen Maßnahmen zur Suchtprävention um, wie im Rahmen des Projektes Siegel „Gesunde Schule“ oder durch Programme zur Stärkung der Medienkompetenz als präventive Maßnahme gegen Suchtentwicklung.

II. Daten und Evaluation

1. Auf welche aktuellen Erhebungen zur Konsumhäufigkeit und zu Konsummustern von Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundenen Süchten in der Bevölkerung von Baden-Württemberg greift die Landesregierung für ihre Suchtpolitik zurück (bitte aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Altersgruppe, Art des Genuss- bzw. Rauschmittels oder der stoffunabhängigen Sucht)?

Zu II. 1.:

Mit Ausnahme des Tabakkonsums (Mikrozensus) liegen nach Kenntnis des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration keine spezifischen Daten zur Konsumhäufigkeit und zu Konsummustern von Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundenen Süchten auf Landesebene vor. Die Landesregierung greift daher auf Daten aus bundesweiten Erhebungen zurück, die sich auf die Allgemeinbevölkerung in Deutschland beziehen. Zu den Quellen gehören unter anderem: die Drogenaffinitätsstudien des BIÖG (früher BZgA), der Epidemiologische Suchtsurvey (ESA), die Studie Health Behaviour in Schoolaged Children (HBSC) und das Jahrbuch Sucht der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) etc. Für die Erhebung im Rahmen des Epidemiologischen Suchtsurvey (ESA) 2024 hat das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration eine Sonderauswertung für Baden-Württemberg beauftragt. Die Stichprobe wurde entsprechend aufgestockt. Derzeit erfolgt die Auswertung der Ergebnisse durch das Institut für Therapieforchung in München. Mit dem Bericht ist im Laufe des Jahres 2026 zu rechnen.

Im Folgenden werden beispielhaft für Alkohol, Tabak/Rauchen/E-Zigaretten, Cannabis sowie Computerspiel- und Internetnutzung einige ausgewählte Daten zum Konsum- und Nutzungsverhalten bei jungen Menschen im Alter zwischen 12 und 25 aufgeführt. In Bezug auf die Verbreitung von Suchterkrankungen, aufgeschlüsselt nach Substanzen/nichtstoffgebunden Süchten/Alter und Geschlecht wird auf Landtagdrucksache 17/6632 verwiesen.

Alkohol

	30-Tage Prävalenz (in den letzten 30 Tagen mindestens 1x Alkohol konsumiert), Anteil in %		30-Tage-Prävalenz Rauschtrinken (Konsum von fünf (männlich) bzw. vier (weiblich) Gläsern Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit; Anteil in %		Regelmäßiger Alkoholkonsum (mindestens 1x pro Woche in den letzten 12 Monaten); Anteil in %	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
12 bis 17 Jahre	38,6	35,8	17,1	13,1	12,4	6,9
18 bis 25 Jahre	75,3	71,2	46,2	32,0	38,8	18,2

Eigene Darstellung; (Quelle: Info-Blatt: Drogenaffinitätsstudie Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2023 – Ergebnisse zum Alkoholkonsum, BZgA, November 2024)

Tabak/Rauchen/E-Zigaretten

Raucher (Anteil derjenigen, die sich gegenwärtig als ständige oder gelegentliche Raucher bezeichnen), in %

	männlich	weiblich
12 bis 17 Jahre	7,2	6,4
18 bis 25 Jahre	33,6	18,4

Eigene Darstellung; (Quelle: Info-Blatt: Drogenaffinitätsstudie Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2023 – Ergebnisse zum Rauchen, BZgA, Mai 2024)

30-Tage-Prävalenz Zigarette, Wasserpfeife, Mehrweg-E-Zigarette und Tabakerhitzer (in den letzten 30 Tagen mindestens 1x konsumiert), Anteil in % (Anmerkung: das Datenblatt enthält hier keine Differenzierung nach Geschlecht)

	Tabak-Zigarette	Wasserpfeife	<u>Mehrweg-E-Zigarette</u>	<u>Einweg-E-Zigarette</u>	<u>Tabakerhitzer</u>
12 bis 17 Jahre	7,4	3,9	3,9	6,7	0,3
18 bis 25 Jahre	25,5	10,2	7,8	12,0	3,4

Eigene Darstellung; (Quelle: Info-Blatt: Drogenaffinitätsstudie Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2023 – Ergebnisse zum Rauchen, BZgA, Mai 2024)

Cannabis

	Lebenszeit-Prävalenz (mindestens 1x im Leben Cannabis kon- sumiert; Anteil in %		30-Tage Prävalenz (in den letzten 30 Ta- gen mindestens 1x Cannabis konsu- miert), Anteil in %		Regelmäßiger Alko- holkonsum (Häufiger als 10x in den letzten 12 Monaten), Anteil in %	
	männ- lich	weiblich	männ- lich	weiblich	männlich	weiblich
12 bis 17 Jahre	9,3	7,3	3,8	2,2	1,2	1,5
18 bis 25 Jahre	53,7	39,8	26,9	19,4	10,6	5,1

Eigene Darstellung; Quelle: Info-Blatt: Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2023* – Ergebnisse zum Cannabiskonsum, BZgA Juni 2024)

Computerspiel- und Internetnutzung

Tägliche Nutzung von Internet und digitalen Spielen (Prozentualer Anteil derjenigen, die in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung das jeweilige Angebot täglich genutzt haben)

	Nutzung min- destens eines aller Ange- bote:		Kommunika- tion:		Unterhal- tungsange- bote:		Information		Digitale Spiele	
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	Weib- lich	männ- lich
12 bis 17 Jahre	96,3	96,3	85,2	90,6	83,5	85,8	60,3	64,7	60,5	31,9
18 bis 25 Jahre	99,6	99,8	95,7	96,9	95,5	92,0	86,1	80,5	36,2	19,1

Eigene Darstellung; Quelle: Info-Blatt: Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2023* – Ergebnisse zur Computerspiel- und Internetnutzung, BZgA August 2024)

Die Polizei Baden-Württemberg orientiert sich für die Konzeption ihrer Programme und Medien hauptsächlich an der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sowie den aktuellen Erhebungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), wie beispielsweise der Studie zur Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland mit ihren wiederkehrenden Erhebungen.

2. *Wie und in welcher Häufigkeit werden bestehende Präventionsangebote evaluiert unter besonderer Darstellung, wie die Landesregierung die Wirksamkeit dieser bewertet?*

Zu II. 2.:

Insgesamt wird zur Stärkung der Prävention zunehmend auf qualitätsgesicherte Programme gesetzt, was den Erfolg der Maßnahmen absichert. Bei Förderprogrammen, die seitens des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration ausgeschrieben werden, ist die Projektevaluation ein wichtiges Kriterium der Förderung. Bei Projekten und Programmen, die für einen landesweiten Transfer empfohlen und in der Umsetzung unterstützt werden, wird auf eine Evidenzbasierung geachtet. Bundesweite evidenzbasierte Programme sind z. B. in der Grünen Liste Prävention gelistet (<https://www.gruene-liste-praevention.de/nano.cms/datenbank/information>), darunter u. a. auch HaLT, Be Smart, Don't Start, Grüner

Koffer Cannabisprävention und andere Programme, die in Baden-Württemberg vorgehalten werden.

Im Jahr 2020 wurde zur gezielten Weiterentwicklung der Qualität der Suchtprävention eine UAG „Qualitätsorientierte Suchtprävention in den Lebenswelten als gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ eingerichtet. Für eine erfolgreiche suchtpreventive Praxis benötigen Fachkräfte Fachwissen über wirkungsorientiertes nachhaltiges Planen, Handeln und Bewerten. Mit dem gemeinsam mit Akteuren der Suchtprävention entwickelten Konzept „Qualitätsprogramm Suchtprävention BW“, wird das Ziel verfolgt, das Verständnis einer nachhaltigen Ausrichtung suchtpreventiver Praxis zu stärken. Über die Qualifizierung wird zudem auch ein Beitrag zur Strukturqualität geleistet. Das Qualitätsprogramm startet im Mai 2025 in eine einjährige Pilotphase.

Die Präventionsbeauftragten des ZSL arbeiten im Bereich der Suchtprävention mit wissenschaftlich evaluierten Programmen wie z. B. der „Grüne Koffer“ oder „Aktive Teens“. Ausgewählte Programme der schulischen Suchtpräventionsarbeit finden sich in der Regel in der Grünen Liste Prävention. Dieses Evidenzregister bietet eine Orientierungshilfe für wissenschaftlich evaluierte Programme und deren Wirksamkeit im Bereich der Prävention. Eine zusätzliche Evaluation entfällt daher.

Das Referat Prävention beim LKA BW ist im engen fachlichen Austausch mit den regionalen Polizeipräsidien, die in direktem Kontakt mit der Bevölkerung und den jeweiligen Zielgruppen stehen. Die Rückmeldungen zur Umsetzung der Programme und zum Einsatz der Medien bei den Zielgruppen fließen in die Er- und Überarbeitung der Programme und Medien ein, sodass eine stetige Aktualisierung und Optimierung gewährleistet ist.

3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, wenn sich ein Angebot als ineffektiv erweist?

Zu II. 3.:

Sollten sich Programme und Maßnahmen als ineffektiv erweisen, werden diese seitens des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration nicht mehr unterstützt.

Im Bereich der Schulen werden Angebote und Maßnahmen, die sich als ineffektiv erweisen würden, im weiteren Verlauf nicht mehr bereitgestellt.

Erweist sich ein Programm oder Medium im Bereich der polizeilichen Prävention aufgrund von notwendigen Anpassungsbedarfen als ineffektiv, wird eine Überarbeitung und Optimierung angestrebt. Anderenfalls wird die Durchführung des Programms oder der Einsatz des Mediums eingestellt und es werden alternative Maßnahmen geprüft.

4. Gibt es Pläne zur Einführung neuer Präventionsangebote oder zur Erweiterung bestehender Angebote unter besonderer Darstellung von Art und Zeitplan?

Zu II. 4.:

Seitens des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration ist derzeit die Beschaffung der Wanderausstellung „Zero – Wenn schwanger, dann Zero!“ des FASD-Netzwerks Nordbayern e. V. geplant. Die Ausstellung zur Prävention der Fetalen Alkoholspektrumsstörung (FASD) richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene und klärt in drei Stationen über die Wirkung des Alkohols auf den Fötus auf. FASD ist zu 100 % auf Alkoholkonsum während der Schwangerschaft zurückzuführen und damit ist diese Erkrankung zu 100 % vermeidbar. Meist fehlt es in der breiten Bevölkerung an Wissen um die Zusammenhänge. Mit dieser landesweit angelegten Maßnahme soll dem durch Wissensvermittlung begegnet wer-

den. Derzeit laufen die Vertragsverhandlungen zum Erwerb. Nach der Produktion steht die Ausstellung zum kostenfreien Verleih an die Landkreise in Baden-Württemberg zur Verfügung.

Das ZSL stellt entsprechend aktueller Erkenntnisse und Bedarfe regelmäßig neue Angebote bereit.

Die Programme und Medien der polizeilichen Drogenprävention in Baden-Württemberg werden fortlaufend durch das Referat Prävention beim LKA BW, gemeinsam mit der Landesfachgruppe Drogenprävention unter Beteiligung der regionalen Präsidien, auf ihre Aktualität hin überprüft und gegebenenfalls überarbeitet. Darüber hinaus werden bedarfsorientiert neue Programme und Medien im Bereich der polizeilichen Drogenprävention entwickelt. Beispielsweise erscheint in Kürze ein Infoblatt zum Thema „Vapen bei Kindern und Jugendlichen“, das für die Zielgruppe der Erziehungsberechtigten sowie der Schulfachkräfte entwickelt wurde. Auch die regionalen Präsidien reagieren mit eigenen Präventionsveranstaltungen lage- und brennpunktorientiert auf aktuelle Ereignisse und Bedarfe.

III. Auswirkungen des Cannabisgesetzes in Baden-Württemberg

1. Welche Änderungen haben Präventionskonzepte und -angebote in Baden-Württemberg seit dem Inkrafttreten des Cannabisgesetzes erfahren bzw. welche Änderungen sind geplant?

Zu III. 1.:

Innerhalb der AG Suchtprävention wurde vor dem Hintergrund der gesetzlichen Änderungen die UAG Cannabisprävention eingerichtet. Diese hat 2024 „Empfehlungen zur Cannabisprävention in Baden-Württemberg“ entwickelt, siehe https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Sucht/Empfehlungen-Cannabispraevention-BW.pdf. Neben allgemeinen Ausführungen zum Thema Cannabis(-prävention), enthält das Papier Empfehlungen für evidenzbasierte Programme im Bereich der universellen, selektiven und indizierten Prävention. Ziel ist es, gemeinsam mit den relevanten Akteuren auf kommunaler und Landesebene auf eine weitere, möglichst flächendeckende Verbreitung dieser Angebote hinzuwirken. Bedeutende Settings in diesem Bereich sind insbesondere Schule, Familie und Jugendhilfe.

Programme und Angebote zur Cannabisprävention, zum Einsatz in der (Berufs-) Schule oder zur Weiterbildung, die durch das BIÖG gefördert wurden (teilweise im Zusammenhang mit dem KCanG neu entwickelt oder angepasst), sind gelistet unter: <https://www.cannabispraevention.de/lehrkraefte/programme-und-angebote/>. Die Programme und Schulungen sind qualitätsgeprüft und evaluiert und stehen i. d. R. kostenfrei zur Verfügung.

Beispielhaft seien die Programme „Cannabis – Quo Vadis“ und der „Grüne Koffer genannt“, die in Baden-Württemberg inzwischen breit eingesetzt werden:

Bei „Cannabis – Quo Vadis“ (CQV) handelt es sich um einen interaktiven Workshop, der in der 8. bis 10. Klasse (12 bis 16 Jahre) eingesetzt wird. Entwickelt wurde CQV von der Villa Schöpflin: Zentrum für Suchtprävention. Das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) fördert seit Dezember 2023 die Weiterentwicklung und die Verbreitung des Präventionsparcours. CQV hat in Baden-Württemberg bereits einen guten Verbreitungsgrad (40 geschulte Trainer und Trainerinnen; Stand März 2025). Seit Januar 2024 gibt es die Möglichkeit, sich im Rahmen einer zweitägigen Qualifizierungsschulung zur Trainerin/zum Trainer ausbilden zu lassen. Trainerinnen und Trainer sind befugt regionale Moderatorinnen- und Moderatorenschulungen durchzuführen.

Für das Methodenset „Grüner Koffer“ fanden im Mai 2024 zwei erste Multiplikatorenschulungen für Baden-Württemberg statt. Es wurden über 60 Trainerinnen

und Trainer geschult, die nun vor Ort Multiplikatorenschulungen anbieten können. Der Methodenkoffer enthält eine praktische Material- und Methodensammlung, mit der pädagogische Fachkräfte in den Bereichen Schule, Schulsozialarbeit und Jugendeinrichtungen (nach vorheriger Schulung) selbst in ihren Einrichtungen Workshops durchführen können. Der Koffer wurde von der ginko Stiftung für Prävention entwickelt, Evaluation und Verbreitung ebenfalls vom BIÖG gefördert. Der Koffer wird inzwischen in fast allen Stadt- und Landkreisen eingesetzt. Beide Programme sind auch in den „Empfehlungen zur Cannabisprävention Baden-Württemberg“ aufgeführt (vgl. auch Landtagdrucksache 17/6632).

Für die Unterstützung der Lehrkräfte hat das ZSL auf seiner Homepage eine Sonderseite aufgebaut. Darin werden umfangreiche Informationen zu Cannabis und zur Cannabisprävention bereitgestellt. Ergänzend dazu wurden und werden Fachimpulse zum Thema „Cannabisprävention in der Schule“ durchgeführt. Bei der Entwicklung und Gestaltung sind Suchtexperten aus Wissenschaft und Forschung, sowie kommunale Suchtbeauftragte und Präventionsbeauftragte beteiligt. Ziel dieser Impulse ist es, fachliche Informationen zu vermitteln und schulische sowie außerschulische Angebote vorzustellen, als auch auf regionale Netzwerkstrukturen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit hinzuweisen.

Zudem hat das ZSL eine neue Fortbildung für Lehrkräfte entwickelt, die das Thema „sensibilisierende Gesprächsführung mit Jugendlichen mit Risikokonsum/-verhalten“ adressiert. Angesichts der kontrollierten Abgabe von Cannabis wurde zudem die Zusammenarbeit zwischen Kommunalen Suchtbeauftragten und den Präventionsbeauftragten des ZSL regional verstärkt. Präventionsbeauftragte haben an den „Train the Trainer“-Schulungen zum „Grünen Koffer“ teilgenommen (siehe Ausführungen oben). Dieses Angebot verstärkt nun die Abrufveranstaltungen im Gesamtportfolio der Präventionsangebote des ZSL und wird regional gemeinsam mit kommunalen Suchtbeauftragten angeboten. Ziel ist es weiterhin, eine systematische Zusammenarbeit mit den kommunalen Suchtberatungsstellen zu etablieren.

Die Lehrkräfte für Prävention können regionale Arbeitskreise oder Fachtage zur Sucht- und Cannabisprävention besuchen, um neue Entwicklungen und Präventionsangebote für die Schulen nutzbar zu machen. Dabei wird die Fachexpertise der Suchtberatungsstellen eingebunden.

Die Programme und Medien der polizeilichen Drogenprävention in Baden-Württemberg wurden auf die Gesetzesänderungen hin angepasst und ergänzt.

Im Schulprogramm wurden die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen eingearbeitet. Das Programm wurde durch das Modul „Drogen im Straßenverkehr“ erweitert, da hier seit der Gesetzesänderung ein erhöhter Bedarf einer Sensibilisierung gesehen wird.

Die vom Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg herausgegebene Multiplikatorenbrochure „Risiko Drogen“ wurde um ein Einlegeblatt zum Konsumcannabisgesetz (KCanG) ergänzt.

2. Wie viele Personen haben in den vergangenen 36 Monaten an dem modularen Präventionsangebot FreD teilgenommen (bitte aufgeschlüsselt nach Anzahl der Personen, Zeitpunkt, Kommunen und Alter der Teilnehmenden)?

3. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, um gerade junge Cannabis-Konsumierende zu erreichen und mit der Suchthilfe in Kontakt zu bringen?

Zu III. 2. und III. 3.:

Fragen III. 2 und 3 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Programm „FreD“ ist ein zentrales Präventionsangebot im Bereich der Frühintervention im Kontext Cannabis. Neben „FreD“ werden laut der Landesstelle

für Suchtfragen vor Ort in den Beratungsstellen jedoch auch weitere Frühinterventionsprogramme umgesetzt, wie bspw. „realize it“.

Die Tabelle im *Anhang* (Tabelle 9) stellt die Teilnehmerzahlen für Interventionsprogramme für erstauffällige jugendliche Drogenkonsumenten dar. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die aktuellen Entwicklungen und Rückmeldungen vonseiten der Beratungsstellen zeigen deutlich, dass seit Inkrafttreten des KCanG sich der Zugang zu Angeboten zur Frühintervention verändert hat. Die Anzahl der Teilnehmenden hat sich im Jahr 2024 reduziert. Dies ist auf den sehr wahrscheinlich auf den Wegfall des Überweisungskontextes durch die Justiz zurückzuführen. Die Frühansprache riskant konsumierender Personen bleibt daher aktuell auf der Basis der Freiwilligkeit. Es besteht die zentrale Herausforderung hier neue Zugangswege zu den Zielgruppen zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund werden derzeit in der UAG Cannabisprävention des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration gemeinsam mit weiteren Akteuren Möglichkeiten erörtert, im Rahmen der bestehenden Netzwerkstrukturen in den Stadt- und Landkreisen diesbezügliche Verfahrensabsprachen zur Umsetzung der Frühintervention nach § 7 KCanG zu etablieren.

Weitere niedrigschwellige Hilfsangebote, über die junge Menschen gut erreichbar sind, sind die digitalen Beratungsplattformen DigiSucht und speziell für Cannabis Quit the Shit. Beide Angebote werden vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration gefördert.

Zu nennen ist auch das Partydrogenprojekt Take von Release Stuttgart, das sich an Konsumenten und Konsumentinnen von Partydrogen wendet. Der Zugang erfolgt sowohl über Präsenz bei Veranstaltungen als auch über eine Internetplattform sowie Kanäle bei Instagram und Facebook. Das Onlineangebot beinhaltet einen umfangreichen Bereich zum Thema Cannabis. Ziel ist die Aufklärung über Drogen und ihre Wirkungen sowie die Eröffnung von Zugangswegen zu weiterführenden Beratungsangeboten.

Wichtig ist, dass die Suchtpräventionsangebote und -beratungen und Interventionsangebote aktiv nach außen beworben werden. Gute Vernetzung der Suchthilfe, sowie der (mobilen) Jugendarbeit und deren Präsenz, vor allem auch an bekannten Cannabiskonsumorten (Festivals, lokale Feste, Parties), ist unabdingbar. Hier lassen sich junge Menschen erreichen. Gleichzeitig sind wiederum gute Social Media Auftritte der Sucht- sowie Jugendhilfeeinrichtungen hilfreich, um junge Menschen zu erreichen.

Das KCanG sieht darüber hinaus vor, dass jede Anbauvereinigung einen Präventionsbeauftragten hat. Dieser sorgt dafür, dass die Anbauvereinigung zu einem umfassenden Jugend- und Gesundheitsschutz beiträgt und ihre Mitglieder zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Cannabis anhält. Zu diesem Zweck haben sie einen Präventionsbeauftragten zu bestellen. Anbauvereinigungen sind verpflichtet, mit dem örtlichen Suchthilfesystem zusammenzuarbeiten, um Mitgliedern mit einem riskanten Konsumverhalten oder einer bereits bestehenden Abhängigkeit ein Zugang zum Suchthilfesystem zu ermöglichen. In Baden-Württemberg wurden seit Inkrafttreten des KCanG bereits über 100 Präventionsbeauftragte nach dem von der Landesstelle für Suchtfragen erstellten Curriculum durch Beratungsstellen geschult. Deren Tätigkeit in den Anbauvereinigungen richtet sich an Mitglieder der Anbauvereinigungen, d. h. über 18-jährige Personen.

IV. Prävention bei Kindern und Jugendlichen im schulischen Umfeld

1. Von wie vielen Drogen- und Alkoholdelikten an Schulen hat die Landesregierung in den vergangenen 36 Monaten Kenntnis erlangt (bitte aufgeschlüsselt nach Monaten, Schulamtsbezirken und der jeweiligen Art der Vorkommnisse)?

Zu IV. 1.:

Sofern es sich um Straftaten handelt, erfolgt deren statistische Erfassung bei der Polizei Baden-Württemberg anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Bei der PKS handelt es sich um eine sogenannte reine Ausgangsstatistik, in der strafrechtlich relevante Sachverhalte nach der polizeilichen Sachbearbeitung vor Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden erfasst werden. Die PKS ist als Jahresstatistik konzipiert. Die Fallfassung erfolgt nach den bundeseinheitlichen „Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik“.

Die PKS bietet die Möglichkeit, Merkmale zu Fällen, Tatverdächtigen und Opfern anhand bestimmter Katalogbegriffe anonymisiert zu erfassen. Eine Auswertung anhand der Tatörtlichkeit „Schule“ lässt jedoch, da dies kein Erfassungsparameter im Sinne der PKS ist, einen Rückschluss auf einen möglicherweise gleichzeitig stattfindenden Schulbetrieb nicht zu.

Hilfsweise werden nachfolgend die Rauschgiftdelikte an den Tatörtlichkeiten Öffentliche Schule und Private Schule¹ nach Stadt- und Landkreisen für die Jahre 2022 bis 2024 dargestellt. Die dargestellten Fälle können entsprechend der genannten Einschränkungen ohne jeden zeitlichen oder sonstigen Bezug zum schulischen Betrieb stehen.

Anzahl der Rauschgiftdelikte an der Tatörtlichkeit Öffentliche Schule in Baden-Württemberg	2022	2023	2024
Öffentliche Schule Gesamt	875	741	220
- davon Stadtkreis Stuttgart	36	33	14
- davon Landkreis Böblingen	56	54	12
- davon Landkreis Esslingen	35	32	10
- davon Landkreis Göppingen	17	18	4
- davon Landkreis Ludwigsburg	62	38	15
- davon Rems-Murr-Kreis	45	28	4
- davon Stadtkreis Heilbronn	7	4	4
- davon Landkreis Heilbronn	20	12	1
- davon Hohenlohekreis	9	6	1
- davon Landkreis Schwäbisch Hall	15	14	1
- davon Main-Tauber-Kreis	10	7	5
- davon Landkreis Heidenheim	9	5	2
- davon Ostalbkreis	13	14	5
- davon Stadtkreis Baden-Baden	1	4	0
- davon Stadtkreis Karlsruhe	17	16	4
- davon Landkreis Karlsruhe	21	31	9
- davon Landkreis Rastatt	42	9	8
- davon Stadtkreis Heidelberg	22	25	4
- davon Stadtkreis Mannheim	16	13	2
- davon Neckar-Odenwald-Kreis	9	9	2
- davon Rhein-Neckar-Kreis	43	38	15
- davon Stadtkreis Pforzheim	16	12	4
- davon Landkreis Calw	7	6	2

¹ Aufgrund von möglichen Mehrfachnennungen dürfen die Fallzahlen der beiden Tatörtlichkeiten nicht addiert werden.

Anzahl der Rauschgiftdelikte an der Tatörtlichkeit Öffentliche Schule in Baden-Württemberg	2022	2023	2024
- davon Enzkreis	13	3	4
- davon Landkreis Freudenstadt	7	13	2
- davon Stadtkreis Freiburg	11	4	5
- davon Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	23	21	3
- davon Landkreis Emmendingen	7	10	1
- davon Ortenaukreis	45	25	5
- davon Landkreis Rottweil	13	8	2
- davon Schwarzwald-Baar-Kreis	23	27	2
- davon Landkreis Tuttlingen	17	9	2
- davon Landkreis Konstanz	18	25	12
- davon Landkreis Lörrach	22	26	9
- davon Landkreis Waldshut	10	8	4
- davon Landkreis Reutlingen	40	45	9
- davon Landkreis Tübingen	21	16	2
- davon Zollernalbkreis	11	10	2
- davon Stadtkreis Ulm	10	3	3
- davon Alb-Donau-Kreis	2	9	4
- davon Landkreis Biberach	12	16	6
- davon Bodenseekreis	15	17	10
- davon Landkreis Ravensburg	15	11	5
- davon Landkreis Sigmaringen	12	7	0

Anzahl der Rauschgiftdelikte an der Tatörtlichkeit Private Schule in Baden-Württemberg	2022	2023	2024
Private Schule Gesamt	20	22	7
- davon Stadtkreis Stuttgart	1	1	1
- davon Landkreis Böblingen	2	1	2
- davon Landkreis Ludwigsburg	0	3	0
- davon Stadtkreis Heilbronn	1	0	0
- davon Landkreis Heilbronn	0	1	0
- davon Landkreis Schwäbisch Hall	0	1	0
- davon Landkreis Heidenheim	0	2	0
- davon Ostalbkreis	0	1	0
- davon Stadtkreis Heidelberg	3	0	0
- davon Stadtkreis Mannheim	1	0	0
- davon Rhein-Neckar-Kreis	0	6	0
- davon Stadtkreis Pforzheim	1	0	0
- davon Stadtkreis Freiburg	1	1	0
- davon Schwarzwald-Baar-Kreis	3	0	1
- davon Landkreis Konstanz	1	0	1
- davon Landkreis Lörrach	0	1	0
- davon Landkreis Reutlingen	1	1	0
- davon Landkreis Tübingen	1	0	0
- davon Stadtkreis Ulm	0	0	1
- davon Alb-Donau-Kreis	1	0	0
- davon Bodenseekreis	2	0	1
- davon Landkreis Ravensburg	1	3	0

Analog des landesweiten Rückgangs der Rauschgiftdelikte im Jahr 2024, der auf die Einführung des Konsumcannabisgesetzes im April 2024 zurückzuführen ist, sinken auch an den Tatörtlichkeiten Öffentliche Schule (-70,3 %) und Private Schule (-68,2 %) die Fallzahlen der Rauschgiftdelikte.

2. Wie viele und welche Präventionsangebote fanden in den vergangenen drei Jahren an Schulen in Baden-Württemberg statt unter besonderer Darstellung, in welchen Klassenstufen und Schularten diese wie umgesetzt wurden?

Zu IV. 2.:

Wie unter I. 3 aufgeführt ist die Schule das zentrale Setting zur Umsetzung von Maßnahmen der Suchtprävention.

Eine vollständige Erhebung und differenzierte Darstellung der umfangreichen Maßnahmen zur Suchtprävention an Schulen in Baden-Württemberg ist nicht möglich, da hier unterschiedliche Akteure aktiv sind und die Maßnahmen nicht zentral gesteuert und dokumentiert werden. Die Tabellen 1 bis 3 liefern einen Eindruck der Fülle an Präventionsmaßnahmen im Jahr 2024, die zu einem großen Teil im Setting Schule stattfanden, erheben aber keinen Anspruch an Vollständigkeit. Die Maßnahmen der Suchtberatungs- und Präventionsfachstellen werden wie unter Frage I. 3 bereits ausgeführt in Dot.sys dokumentiert und von der Landesstelle für Suchtfragen ausgewertet. Für die Jahre 2022 und 2023 liegen Berichte zur Suchtprävention zur Maßnahmendokumentation nach Dot.sys bereits vor. Für das Jahr 2024 konnte, wie bereits erläutert, aus technischen Gründen bislang noch keine Auswertung erfolgen.

Im Berichtsjahr 2022 haben sich 64 Einrichtungen in Baden-Württemberg an der Dokumentation im Dot.sys System beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von rund 63 % der Einrichtungen. Bezüglich des gewählten Settings wurden bei 46 % der dokumentierten Maßnahmen und damit am häufigsten das Setting „Schule“ angegeben. Hier fanden 1 891 der insgesamt 4 285 suchtpreventiven Maßnahmen statt. Im Bereich der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wurden 20 % der Maßnahmen im Setting „Schule“ durchgeführt. Innerhalb der Gruppe der Endressatinnen und Endadressaten können 55 % der Maßnahmen dem Setting Schule zugeordnet werden, was dem größten Anteil innerhalb dieser Gruppe entspricht (vgl. Bericht zur Suchtprävention 2022 Maßnahmendokumentation nach Dot.sys AG Suchtprävention der Landesstelle für Suchtfragen, August 2023).

Im Berichtsjahr 2023 haben sich 62 Einrichtungen in Baden-Württemberg an der Dokumentation im Dot.sys System beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von rund 60 % der bestehenden Suchtberatungsstellen. Bezüglich des gewählten Settings wurden bei 50 % der dokumentierten Maßnahmen und damit am häufigsten das Setting „Schule“ (n = 1 970) angegeben (vgl. Ausführungen Frage I. 3. und Bericht zur Suchtprävention 2023 Maßnahmendokumentation nach Dot.sys – AG Suchtprävention der Landesstelle für Suchtfragen, November 2024).

Der Schulklassenwettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ wurde in den Klassenstufen 5 bis 10 (alle Schularten) umgesetzt: im Jahr 2024/2025 in insgesamt 893 Schulklassen; im Jahr 2023/2024 in insgesamt 836 Schulklassen; im Jahr 2022/2023 in insgesamt 736 Schulklassen in Baden-Württemberg.

In der Zeit vom 2. Februar 2022 bis zum 1. April 2025 wurden insgesamt 1 335 Fortbildungen aus dem Bereich der schulischen Prävention für Lehrkräfte an Schulen durchgeführt. Damit wurden bisher knapp 19 000 Lehrkräfte erreicht. Darüber hinaus befinden sich jährlich etwa 500 Schulen in Schulberatungsprozessen durch die Präventionsbeauftragten. Die Themen bilden das gesamte Spektrum der Prävention ab. Der Schwerpunkt der Arbeit der Präventionsbeauftragten im Rahmen des landeseigenen Präventionsrahmenkonzepts „stark.stärker.WIR.“ liegt im Bereich der universellen Prävention mit dem Ziel der Stärkung der Lebenskompetenzen und Förderung der Resilienz als auch Selbstregulation. Eine Darstellung nach Klassenstufen und Schularten ist nicht möglich, da die Ange-

bote des ZSL für Lehrkräfte aller Schularten übergreifend ausgeschrieben werden. In welchen Klassenstufen die Fortbildungsinhalte umgesetzt werden, liegt in der Verantwortung der Schulen. Diese Informationen werden nicht erfasst.

In den Jahren 2022 bis 2024 fanden auch seitens der polizeilichen Prävention zahlreiche Veranstaltungen und geförderte theaterpädagogische Veranstaltungen an Schulen statt. Allein im Jahr 2024 konnten ca. 60 763 Personen erreicht werden. Eine Aufschlüsselung der Veranstaltungen und erreichten Personen kann der Tabelle 10 im *Anhang* entnommen werden.

3. In welchem Umfang konnte sichergestellt werden, dass in den vergangenen drei Jahren jede Absolventin und jeder Absolvent einer Schule in Baden-Württemberg mindestens an einer Sucht-Präventionsmaßnahme teilgenommen hat?

5. Wie wird sichergestellt, dass das Thema an Schulen behandelt wird?

Zu IV. 3. und IV. 5.:

Die Ziffern IV. 3 und IV. 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Integration suchtpreventiver Themen in den schulischen Alltag ist in Baden-Württemberg auf mehreren Ebenen strukturell angelegt. Die Bildungspläne der allgemein bildenden Schulen enthalten mit der Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ über alle Fächer und Schularten hinweg verbindliche Vorgaben, in deren Rahmen auch Themen wie „Sucht und Abhängigkeit“ behandelt werden. Die Leitperspektive thematisiert physische, psychische und soziale Gesundheit sowie die Förderung von Lebenskompetenzen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu einem gesundheitsbewussten Verhalten zu befähigen und präventive Maßnahmen zu vermitteln. Die konkrete Ausgestaltung und Einbindung in den Unterricht obliegt dabei den Schulen im Rahmen ihrer pädagogischen Eigenverantwortung.

Das Thema Prävention wird in allen Fächern und allen Schularten abgebildet.

Im Fach Biologie werden beispielsweise im Bereich Gesundheit und Suchtprevention die Themen gesunde Lebensweise, Ernährung, Bewegung, Suchtprevention (z. B. Alkohol, Nikotin, Drogen) behandelt.

Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot nehmen grundsätzlich an aufklärendem Unterricht und präventiven Angeboten gemäß ihren individuellen Möglichkeiten und Bedürfnissen teil.

In den Bildungsplänen der beruflichen Schulen für das Fach Ethik sowie für die Fächer evangelische und katholische Religion werden in einer Bildungseinheit Suchtmittel und -phänomene, Merkmale von Suchtverhalten sowie Ursachen und Folgen von Suchtverhalten thematisiert. Zudem sind die Schaffung hilfreicher Lebensstrukturen sowie das Aufzeigen von Möglichkeiten, den eigenen Alltag lebensfördernd zu gestalten, als Inhalte fest verankert. Auch Zugänge zu Seelsorgeeinheiten, die auch Unterstützung in Lebenskrisen anbieten, deren Grund oder Symptom Suchterkrankungen sein können, bilden einen verbindlichen Baustein des Religionsunterrichts. Innerhalb der Themen Glück und Moral lernen Schülerinnen und Schüler im Ethikunterricht, illusionäres und wirkliches Glück voneinander abzugrenzen, und die Charakteristika von Glücksdrogen kennen.

Zudem bestehen an vielen Schulen Kooperationen mit externen Partnern – etwa mit kommunalen Suchtpreventionsbeauftragten, Beratungsstellen oder freien Trägern. Diese Partnerschaften ermöglichen es, externe Fachimpulse in schulische Präventionsmaßnahmen einzubinden und zielgruppenspezifische Angebote umzusetzen. Darüber hinaus können Schulen bedarfsorientiert Unterstützung beim ZSL einholen oder passende Fortbildungen besuchen. Zur konkreten Umsetzung der Maßnahmen an den Schulen liegen dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport keine Informationen vor.

4. Welche Fortbildungsangebote und andere Informationsangebote gibt es für Lehrkräfte zur Prävention und Erkennung von Genuss- und Rauschmittelmissbrauch sowie nicht stoffgebundenen Süchten unter besonderer Darstellung, wie oft diese Fortbildungen angeboten werden und warum sie für Lehrkräfte nicht verpflichtend sind?

Zu IV. 4.:

Zu den Fortbildungsangeboten und anderen Informationsangeboten wird auf Fragen I. 1, III. 1 und IV. 2 verwiesen. In Baden-Württemberg besteht für Lehrkräfte eine grundsätzliche Fortbildungsverpflichtung, die sich aus den maßgebenden jeweiligen Vorschriften wie z. B. Landesbeamtengesetz, Schulgesetz oder der Verwaltungsvorschrift „Leitlinien zur Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen in Baden-Württemberg“ ergibt. So sind Lehrkräfte verpflichtet, sich selbst fortzubilden, damit sie insbesondere ihre Fach-, Methoden- und sozialen Kompetenzen erhalten und fortentwickeln. Sie entwickeln ihre berufliche Qualifikation in Bezug auf den Unterricht und den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule also stetig fort.

6. Welche speziellen Schulungsangebote gibt es für Schulsozialarbeitende, die Schulpsychologie und Beratungslehrkräfte?

Zu IV. 6.:

Der überörtliche und die örtlichen Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe, die Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe sowie die landesweiten Zusammenschlüsse im Bereich der Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit gestalten ihre Aus- und Fortbildungen in eigener Verantwortung. Vor diesem Hintergrund liegen der Landesregierung keine Informationen vor, welche Schulungsangebote für Schulsozialarbeitende im Sinne der Fragestellung bestehen und von diesen angenommen werden.

Die aktuellen Fortbildungsmaßnahmen des Kommunalverbands für Jugend und Soziales/Landesjugendamt als überörtlicher Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe für die Schulsozialarbeit kann eingesehen werden unter: <https://www.kvjs.de/jugend/fortbildung>.

Für Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie Beratungslehrkräfte bietet das ZSL Fortbildungen zur Qualitätssicherung und -entwicklung zu den verschiedenen Tätigkeitsfeldern an. Hinsichtlich der Einzelfallberatung von Schülerinnen, Schülern, Erziehungsberechtigten, Lehrkräften und Schulleitungen stehen in den Fortbildungen schulbezogene Problemlagen sowie Schwierigkeiten in den Bereichen Lernen und Leisten sowie Verhalten im Vordergrund.

7. Wie wird die Zusammenarbeit in der Prävention zwischen Schulen und externen Partnern organisiert und evaluiert?

Zu IV. 7.:

Zur Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wird auf die Fragen I. 7, I. 8 und III. 1 verwiesen, in denen die regional unterschiedlichen Strukturen und Angebote beschrieben sind.

8. *Welche Beratungsangebote stehen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, die Fragen oder Probleme im Umgang mit Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundenen Süchten haben?*
9. *Welche schulischen Hilfsangebote gibt es speziell für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien?*
10. *Welche Selbsthilfegruppen oder Peer-Mentoring-Angebote sowohl für betroffene Schülerinnen und Schüler als auch für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler gibt es an Schulen in Baden-Württemberg?*

Zu IV. 8., 9. und 10.:

Die Ziffern IV. 8 bis IV. 10 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Jugendsozialarbeit an Schulen (Schulsozialarbeit) arbeitet sowohl in Form von Angeboten an Klassen, in Form von Gruppenangeboten als auch in Form der Einzelberatungen. Dabei gehen die Inhalte und Themen jeweils von den konkreten Bedarfen vor Ort aus. Da die Schulsozialarbeit immer von den Bedürfnissen der jungen Menschen ausgeht, können Fragen oder Probleme im Umgang mit Genuss- und Rauschmitteln sowie nicht stoffgebundenen Süchten in allen Angebotsformen zum Thema werden. Bei Bedarf kann die Schulsozialarbeit weitere Beratungsangebote in ihre Arbeit an der jeweiligen Schule einbinden.

Die Schulpsychologischen Dienste und hier konkret die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an den Schulpsychologischen Beratungsstellen und die Beratungslehrkräfte an den Schulen bieten zu schulbezogenen Problemlagen Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte an.

Eine Beratung zum Umgang mit Genuss- und Rauschmitteln ist nicht Bestandteil des schulpsychologischen Unterstützungsangebots. Auch werden keine speziellen Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien bzw. Selbsthilfegruppen oder Peer-Mentoring-Angebote angeboten. Bei Bedarf wird jedoch auf entsprechende Fachberatungsstellen verwiesen.

11. *Wie werden Schülerinnen und Schüler identifiziert, die möglicherweise gefährdet sind, und welche Schritte werden unternommen, um ihnen zu helfen?*

Zu IV. 11.:

In Baden-Württemberg bestehen an den Schulen verschiedene Strukturen, die darauf ausgerichtet sind, Schülerinnen und Schüler mit einem möglichen Risiko für Suchtverhalten frühzeitig zu erkennen und zu unterstützen. In vielen Fällen erfolgt eine erste Einschätzung durch das pädagogische Personal – insbesondere durch Lehrkräfte oder Beratungslehrkräfte –, die über spezifische Fortbildungen und schulinterne Präventionskonzepte für suchtpreventives Handeln sensibilisiert sein können.

Die in Fragen III. 1 genannte Fortbildung „sensibilisierende Gesprächsführung mit Jugendlichen mit Risikokonsum/-verhalten“ beinhaltet das Erkennen von Symptomen jedweden Risikokonsums oder Risikoverhaltens. Damit werden Lehrkräfte für die Identifikation von ggf. gefährdeten Schülerinnen und Schülern sensibilisiert. Bei Bedarf unterstützen Präventionsbeauftragte auch bei der Entwicklung von schulinternen Stufenplänen in Kooperation mit den kommunalen Suchtberatungsstellen.

Im Falle einer identifizierten Gefährdung stehen in der Regel schulinterne Beratungsstrukturen zur Verfügung, etwa die schulpsychologischen Dienste. Diese bieten vertrauliche Beratung an und können, abhängig vom individuellen Bedarf, den Weg zu außerschulischen Unterstützungsangeboten wie Jugendhilfe oder Suchtberatungsstellen begleiten. Die konkrete Umsetzung dieser Maßnahmen

kann je nach Schule, personeller Ausstattung und regionalen Kooperationsstrukturen unterschiedlich ausgestaltet sein.

Das sonderpädagogische Fachkonzept der Individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung schafft regelmäßige Anlässe, um mit allen Beteiligten, auch der Schülerin bzw. dem Schüler selbst, über konkrete Entwicklungsumstände und Lebenssituationen ins Gespräch zu gehen, Risikofaktoren zu identifizieren und geeignete Hilfeangebote zu entwickeln. Darüber hinaus ist das schulische Netzwerk mit seiner multiprofessionellen und sozialraumorientierten Ausrichtung und der häufig engen Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe entscheidend.

Lucha

Minister für Soziales,
Gesundheit und Integration

Tabelle 1
Auswertung Abfrage an die Landkreise/Stadtkreise zu Frage I. 1 der Großen Anfrage 8557

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Biberach KOMM vor Ort	LRA	Landkreis BC	Schulen, Initiativgruppen, Vereine	12.000,00 €	Jugendamt LKR BC	ganzjährig
Move	LRA	Landkreis BC	haupt- und ehrenamtliche, die mit Jugendlichen arbeiten	3.000,00 €	AOK	Nov 24
Kita Move	LRA	Landkreis BC	Erzieher/-innen Fachkräfte Elementarbereich	3.000,00 €	AOK	Nov 24
Heini	LRA	Landkreis BC	Grundschulen Klasse 2	4.000,00 €	BKK Verbund Plus	ganzjährig
Be Smart	Landesges. Amt	Landkreis BC	weiterführende Schulen Klasse 6–8			Schuljahr
Sterne für Schulen	Gesundheitsamt	Landkreis BC	Schulen		Gesundheitsamt	
Sterne für Kitas	Gesundheitsamt	Landkreis BC	Kindertageseinrichtungen		Gesundheitsamt	
Cannabis Grüner Koffer	LRA	Landkreis BC	Multiplikatoren		Landesförderung	3 durchgeführte Schulungstage Jun 24
Aktionswoche Alkohol	LRA	Landkreis BC	Landkreis, Interessierte	1.500,00 €	AOK	
Böblingen Digitaler Elternabend „Clemens hilft“	Landkreis Böblingen	Landkreis Böblingen	Eltern und Fachkräfte im Landkreis Böblingen		Landkreis Böblingen	bis November 2025
RedBox	Landkreis Böblingen	Landkreis Böblingen	Schüler/-innen der 7. Klassen im Landkreis Böblingen		Landkreis Böblingen	ständiges Angebot
Bodenseekreis HaLT - Hart am Limit	Landratsamt Bodenseekreis	Bodenseekreis	Jugendliche und junge Erwachsene		GKV-Spitzenverband	08.2023 - 12.2026

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Be Smart-Don't Start	Landratsamt Bodensee-kreis	Bodenseekreis	Schülerinnen und Schüler	1.200,00 €	Kommunale Förderung	
Klar bleiben	Landratsamt Bodensee-kreis	Bodenseekreis	Schülerinnen und Schüler			
Jugendmedienwoche	Landratsamt Bodensee-kreis	Bodenseekreis	Kinder, Jugendliche und Erwachsene	8.000,00 €	Kommunale Förderung und Projektförderung Krankenkasse	Herbstferien 2024
K.O. Tropfen Präventionskampagne	Landratsamt Bodensee-kreis	Bodenseekreis	Jugendliche und junge Erwachsene	6.000,00 €	Projektförderung Krankenkasse	
Moderatorenschulung Cannabis quovadis	Landratsamt Bodensee-kreis	Bodenseekreis	Fachkräfte		Landesförderung	
Mehrere Aktionen in der Aktionswoche Alkohol	Landratsamt Bodensee-kreis	Bodenseekreis	Familien, Eltern, Fachkräfte und Bürger			
MOVE-Fortbildung	Landratsamt Bodensee-kreis	Bodenseekreis	Fachkräfte	3.000,00 €	gefördert über eine Stiftung	Nov 24
ALOA - die mobile Saftbar	Landratsamt Bodensee-kreis	Bodenseekreis	Vereine, Schulen	2.000 Euro	Kommunale Förderung	ganzjährig
Siegel „Gesunde Schule“	Landratsamt Bodensee-kreis	Bodenseekreis	Schulen			1. Halbjahr 2024
Time Out für mein Baby (FASD)	Landratsamt Bodensee-kreis	Bodenseekreis	Fachkräfte, Bürger		Landesförderung	
Jugendschutzschulungen	Landratsamt Bodensee-kreis	Bodenseekreis	Vereine		Landesförderung	
Suchtpräventionstage an Schulen	Landratsamt Bodensee-kreis	Bodenseekreis	Schulen		Landesförderung	
Esslingen Future for all	LRA Esslingen/Wilde Bühne e.V.	Landkreis Esslingen	Jugendliche		Landesförderung KSB/BFS	01.01.2024-31.12.2024
Präventionstheater (Medien, Cannabis, Alkohol, Essstörungen)	LRA Esslingen/Mach was Theater	Landkreis Esslingen	Jugendliche		Landesförderung KSB/BFS	01.01.2024-31.12.2024
Klassenzimmertheater	LRA Esslingen/Wilde Bühne	Landkreis Esslingen	Jugendliche		Landesförderung KSB/BFS	01.01.2024-31.12.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der ein- gesetzten För- dermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Peers an Fahrschulen	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Fahrschülerinnen, Fahrschüler/Junge Erwachsene		Landesförderung KSB/BFS	01.01.2024-31.12.2024
Rausch & Risiko	LRA Esslingen/KJR	Landkreis Esslingen	Fachkräfte		Landesförderung KSB/BFS	01.01.2024-31.12.2024
MOVE	LRA Esslingen/LRA Göppingen	Landkreis Esslingen/Landkreis Göppingen	Fachkräfte/Multiplikatoren		Landesförderung KSB/BFS	29.04., 30.04., 14.05.2024
Fortbildungen für Multiplikatoren	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Fachkräfte/Lehrkräfte		Landesförderung KSB/BFS	01.01.2024-31.12.2024
Schulungen „Grüner Koffer“	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Fachkräfte		Landesförderung KSB/BFS	11.06., 17.09.2024
Schulung „KlarSicht“	LRA Esslingen	Weilheim unter Teck	Multiplikatoren		Landesförderung KSB/BFS	12.11.2024
Mädchen Sucht Junge/Workshops	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Jugendliche		Landesförderung KSB/BFS	01.01.2024-31.12.2024
Mitmachparcours Klasiicht	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Jugendliche		Landesförderung KSB/BFS	01.01.2024-31.12.2024
Fortbildungen für Kita	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Erzieherinnen, Erzieher/Kindertagespflege		Landesförderung KSB/BFS	01.01.2024-31.12.2024
Elternabende in Kitas	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Eltern		Landesförderung KSB/BFS	01.01.2024-31.12.2024
Projekt Hängebrücke	LRA Esslingen/Kinderschutzbund e.V.	Landkreis Esslingen	Kinder aus suchtbelasteten Familien		Landesförderung KSB/BFS	01.01.2024-31.12.2024
Fachtag FASD	LRA Esslingen/fobi aktiv	Landkreis Esslingen	Multiplikatoren		Landesförderung KSB/BFS	23.04.2024
Referentenpool	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Multiplikatoren		Landesförderung KSB/BFS	01.01.2024-31.12.2024
Online Elternabende	LRA Esslingen/ZSL	Landkreis Esslingen	Eltern		Landesförderung KSB/BFS	01.01.2024-31.12.2024
Digitale Elternabende (Clemens Beisel)	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Eltern		AOK	01.01.2024-27.09.2024
Fortbildung für Jugendhilfe (inhouse)	Jugendhilfe Einrichtungen	Landkreis Esslingen	Fachkräfte		Landesförderung KSB/BFS	25.04., 26.04., 04.06.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der ein- gesetzten För- dermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Erfahrungsaustausch Betriebliche Suchtprävention	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Betriebliche Suchthelfer, Personalräte		Landesförderung KSB/BFS	22.02., 18.07., 07.11.2024
Sucht im Alter/Theateraufführung	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Multiplikatoren		Landesförderung KSB/BFS	07.03.2024
Fachgruppe Suchtprävention in der Schule	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Multiplikatoren		Landesförderung KSB/BFS	20.03., 17.07., 06.11.2024
Fachgruppe Suchtprävention für Kinder und Familien	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Multiplikatoren		Landesförderung KSB/BFS	12.03., 05.11.2024
Essstörungen/Theateraufführung	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Eltern		Landesförderung KSB/BFS	04.12.2024
Göppingen						
Be smart - Don't start	Landratsamt Göppingen	LK GP	Schüler/-innen		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Peer-Projekt an Fahrschulen	Landratsamt Göppingen	LK GP	Junge Fahranfänger/-innen	3.660,65 €	Hanns-Bader-Stiftung/KK	16.07.1905
MOVE	Landratsamt Göppingen	LK GP	Fachkräfte in der Jugendarbeit		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
MädchensuchtJunge	Landratsamt Göppingen	LK GP	Jugendliche/Schüler/-innen		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Alltagssüchte	Landratsamt Göppingen	LK GP	Jugendliche/Schüler/-innen		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Bin kurz afk	Landratsamt Göppingen	LK GP	Jugendliche/Schüler/-innen		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Klarsicht	Landratsamt Göppingen	LK GP	Jugendliche/Schüler/-innen		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
E-Shisha & Co.	Landratsamt Göppingen	LK GP	Jugendliche/Schüler/-innen		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Auf das Kindeswohl - Kein Alkohol in der Schwangerschaft	Landratsamt Göppingen	LK GP	Jugendliche/Schüler/-innen		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Grüner Koffer	Landratsamt Göppingen	LK GP	Fachkräfte in der Jugendarbeit		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Referentenpool	Landratsamt Göppingen	LK GP	Fachkräfte in der Jugendarbeit		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der ein- gesetzten För- dermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Fachtag „Gemeinsames Aufwachsen in digitalen Zeiten“	Landratsamt Göppingen	LK GP	Fachkräfte		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Workshops/Aktionen/Arbeitskreise/Elternabende	Landratsamt Göppingen	LK GP	Fachkräfte/Öffentlichkeit/Eltern		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Individualisierte Angebote	Landratsamt Göppingen	LK GP	Jugendliche/Azubis		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Heidelberg						
rethinkyourHDrink (ehemals E-CHECKUP)	Stadt Heidelberg, Amt für Soziales und Senioren	Heidelberg	Studierende	1.700,00 €	Stadt HD	fortlaufend
Aktionswoche Alkohol	Stadt Heidelberg, Amt für Soziales und Senioren	Heidelberg	Allgemeinbevölkerung	4.770,00 €	Stadt HD, IKK classic, BKK	01.06.2024
Fachveranstaltung Aktionstag gegen Glücksspielsucht	Stadt Heidelberg, Amt für Soziales und Senioren	Heidelberg	Multiplikator/-innen	300,00 €	Stadt HD	01.09.2024
Mental Health Awareness Week	Universität Heidelberg	Heidelberg	Studierende, Allgemeinbevölkerung		Universität Heidelberg	01.10.2024
Informations- und Mitmachstand Bürgerfest	Stadt Heidelberg, Amt für Soziales und Senioren	Heidelberg	Allgemeinbevölkerung	250,00 €	Stadt HD	01.01.2024
Sicher konsumieren (Workshop)	Stadt Heidelberg, Kriminalprävention	Heidelberg	Allgemeinbevölkerung		Stadt HD	01.04.2024
Umgang mit Suchtproblemen im Alter (Vortrag)	Stadt Heidelberg, Amt für Soziales und Senioren	Heidelberg	Fachkräfte aus der Altenhilfe		Stadt HD	
Was tun gegen Sucht	bwlv-Fachstelle Sucht, AGJ, Blaues Kreuz, BFS	Heidelberg	7 Klassen	55.000,00 €	kommunale Gelder, AOK	02.2024-31.07.2024
Workshops zu Sucht	bwlv-Fachstelle Sucht	Heidelberg	ab Klasse 9	5.000,00 €	kommunale Gelder	01.01.2024-31.12.2024
Cybermobbing	Erzieherischer Kinderschutz und Jugendschutz	Heidelberg	Klasse 6		kommunale Gelder	01.09.2024-01.12.2024
Elternabend „Meine erstes Smartphone“	Erzieherischer Kinderschutz und Jugendschutz	Heidelberg	Elternveranstaltung an Grundschulen		kommunale Gelder	ganzjährig n.B.
Online Fachkräfteveranstaltung „Cannabis“ u. andere Themen	Erzieherischer Kinderschutz und Jugendschutz	Heidelberg	Fachkräfte		kommunale Gelder	2 pro Jahr

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Cannabis „Der grüne Koffer“ Schulung	bwlv-Fachstelle Sucht, BFS	Heidelberg	Fachkräfte		kommunale Gelder	2. im Jahr 2024
Starterprogramm	bwlv-Fachstelle Sucht	Heidelberg	5. Klassen	14.000,00 €	kommunale Gelder, AOK	7. im Jahr 2024
Fred (Frühintervention bei erstaufrälligen Drogenkonsumierenden,	bwlv-Fachstelle Sucht, AGJ	Heidelberg	14 bis 21-Jährige			2. in 2024
Heilbronn Land Fehlzanzeige						
Hohenlohekreis						
HaLT Jugendschutzschulung	Villa Schöpflin	Künzelsau	Einzelhandel		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
A-Z Kiste Alkohol	BIÖG	Hohenlohekreis	weiterführende Schule		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Mädchen Sucht Junge Rauchen	LAG KSB/BFS	Hohenlohekreis	weiterführende Schule		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Mädchen Sucht Junge Bodykult	LAG KSB/BFS	Hohenlohekreis	weiterführende Schule		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Wilde Bühne	Wilde Bühne e.V.	Künzelsau	weiterführende Schule	1.600,00 €	AOK	16.07.1905
Prävention mit Betroffenen	Beate Hug - Suchtprävention	Künzelsau	Berufsschule	1.000,00 €	AOK	16.07.1905
Multiplikatorenschulung HaLT Tom & Lisa	Villa Schöpflin	Hohenlohekreis	Fachkräfte	170,00 €	GKV	16.07.1905
HaLT Schulberatungen	Villa Schöpflin	Künzelsau	Fachkräfte		GKV	16.07.1905
Klang meines Körpers	Werkstatt Lebenshunger e.V.	Künzelsau	weiterführende Schule	1.190,00 €	AOK Rest Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
HaLT Peers an Fahrschulen - sicher unterwegs	Villa Schöpflin	Hohenlohekreis	Fahrschüler	3.280,00 €	GKV	16.07.1905
A-Z Kiste Nikotin	BIÖG	Hohenlohekreis	weiterführende Schule		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Vorstellung Angebote bei Schulsozialarbeiter*innen		Hohenlohekreis	Fachkräfte		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905
Aktionswoche Alkohol - Kino Aktion	Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) e.V.	Künzelsau und Öhringen	Bevölkerung ab 12 Jahren	3.000,00 €	AOK	16.07.1905
der grüne Koffer	BIÖG	Ingelfingen	weiterführende Schule		Landesförderung KSB/BFS	16.07.1905

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Multiplikatoren-schulung der grünen Koffer	BiÖG	Hohenlohekreis	Fachkräfte	20,00 €	AOK	16.07.1905
ZERO- Ausstellung	FASD Netzwerk Nord-bayern e.V.	Künzelsau und Öhringen	weiterführende Schule	2.000,00 €	AOK	16.07.1905
HaLT Tom & Lisa	Villa Schöpfung	Hohenlohekreis	weiterführende Schule	1.700,00 €	GKV	16.07.1905
HaLT FASD - Kein Alkohol in der Schwangerschaft	Villa Schöpfung			3.400,00 €	GKV	16.07.1905
Karlsruhe Stadt						
Sucht in kleinen Dosen	Stadt Karlsruhe	Karlsruhe	Schüler/-innen		Stadt Karlsruhe	
Suchtpräventionstheater #Constant Craving	Stadt Karlsruhe	Karlsruhe	Schüler innen & Bevölkerung		Stadt Karlsruhe	
Gruppeninformation für Schulklassen aller weiterführenden Schulen in Präsenz	Stadt Karlsruhe	Karlsruhe	Schüler/-innen		Stadt Karlsruhe	
Medien-Multiplikator/-innen Schulung	Stadt Karlsruhe	Karlsruhe	Fachkräfte		Stadt Karlsruhe	
Trainer/-innen C Ausbildung Breitensport	Stadt Karlsruhe	Karlsruhe	Bevölkerung		Stadt Karlsruhe	
Gruppeninformation Auszubildende, Betriebe in Präsenz	Stadt Karlsruhe	Karlsruhe	Azubis		Stadt Karlsruhe	
Gruppeninformation für FSJler	Stadt Karlsruhe	Karlsruhe	FSJler		Stadt Karlsruhe	
Jugendschutzsitztag	Stadt Karlsruhe	Karlsruhe	Kinder, Jugendliche		Stadt Karlsruhe	
Elternveranstaltungen vor Ort in Präsenz und online	Stadt Karlsruhe	Karlsruhe	Eltern		Stadt Karlsruhe	
Karlsruhe Land						
Digitale Elternabende „Medien“	Landratsamt Karlsruhe	Landkreis Karlsruhe	Eltern			01.10.2024
Führungskräfte-schulung „Sucht“	Landratsamt Karlsruhe	Landkreis Karlsruhe	Führungskräfte			01.11.2024
Azubischulung „Suchtprävention“	Landratsamt Karlsruhe	Landkreis Karlsruhe	Auszubildende			01.07.2024
Digitale Elternabend „Cannabis“	Landratsamt Karlsruhe, agj, bwlv	Landkreis Karlsruhe	Eltern			01.07.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der ein- gesetzten För- dermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Ludwigsburg Klang meines Körpers (Prävention Ess- störung)	LRA Ludwigsburg	Bietigheim; Lud- wigsburg	SchülerInnen Klasse 8		Landesförderung VwV BFS/ KSB	01.03.2024
Aktionstag beim LKZ Firmenlauf im Rahmen der Aktionswoche Alkohol	LRA Ludwigsburg	Ludwigsburg	Besucher der Sportveranstaltung		Landesförderung VwV BFS/ KSB	01.05.2024
Teamegeister-Schulung	LRA Ludwigsburg	LK LB	Lehrkräfte Grundschulen	1.270,00 €	eigene Mittel Landkreis	16.07.1905
Gesunde Schule (Zertifikat)	LRA Ludwigsburg	LK LB	Schulen im LK		Landesförderung VwV BFS/ KSB	16.07.1905
LionsQuest - Seminar	Lions Club/ LRA Lud- wigsburg	LK LB	Lehrkräfte weiterf. Schulen		Lions Club	16.07.1905
Be smart - don't start	LRA Ludwigsburg	LK LB	SchülerInnen weiterf. Schulen		Landesförderung VwV BFS/ KSB	16.07.1905
Grüner Koffer Schulungen	LRA Ludwigsburg	LK LB	Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende		Landesförderung VwV BFS/ KSB	16.07.1905
Cannabis - Quo Vadis - Schulungen	LRA Ludwigsburg	LK LB	Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende		Landesförderung VwV BFS/ KSB	16.07.1905
Klang meines Körpers -Schulungen	LRA Ludwigsburg	LK LB	Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende	2.130,00 €	BKK Süd	16.07.1905
Clemens hilft - Digitale Elternabende	LRA Ludwigsburg	LK LB	Eltern	4.480,75 €	AOK	16.07.1905
Eltern online (digitale Elternabende)	ZSL, Polizei und LRA LB	LK LB	Eltern	1.183,00 €	AOK	16.07.1905
Suchtpräventions und -hilfe Homepage Hosting und Pflege	LRA Ludwigsburg	LK LB	Alle BürgerInnen	729,47 €	AOK	16.07.1905
Ohne Kippe Klassenzimmershow	Thoraxklinik Heidelberg (Kooperation)	LK LB	SchülerInnen Klasse 7	750,00 €	eigene Mittel Landkreis	Okt - Dez2024
Fachwoche FASD (Ausstellung ZERO, Referenten)	LRA Ludwigsburg	Berufliches Bil- dungszentrum LB	SchülerInnen, Fachkräfte,		eigene Mittel Landkreis	01.03.2024
Markt der Möglichkeiten - Kinder stark machen	LRA Ludwigsburg	LK LB	Lehrkräfte Grundschulen		Landesförderung VwV BFS/ KSB	Mai 24

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der ein- gesetzten För- dermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Kommunales Netzwerk für Suchtprävention und Suchthilfe	LRA Ludwigsburg	LK LB	Fachkräfte und Vertreter verschiedener Institutionen		Landesförderung VwV BFS/ KSB	2 x pro Jahr
Arbeitskreis Essstörungen	LRA Ludwigsburg	LK LB	Fachkräfte und Vertreter verschiedener Institutionen		Landesförderung VwV BFS/ KSB	4 x pro Jahr
Präventionsrat	LRA Ludwigsburg	LK LB	Fachkräfte und Vertreter verschiedener Institutionen		Landesförderung VwV BFS/ KSB	1 x pro Jahr
Präventionsoffensive	LRA Ludwigsburg	LK LB	Grundschulkindern, Fachkräfte und Eltern	3.700,00 €	eigene Mittel Landkreis	2024
Main-Tauber-Kreis Workshop Suchtentstehung	Landratsamt Main-Tauber-Kreis	Tauberbischofsheim	Multiplikatoren		Landesförderung KSB/BFS	Nov 24
Präventionslehrkräfte-Schulung	Landratsamt Main-Tauber-Kreis	Schulamt Künzelsau	Präventionslehrkräfte		Landesförderung KSB/BFS	Mrz 24
Ortenaukreis Schulungen Grüner Koffer (Cannabisprävention)	Landratsamt	Offenburg	Schulsozialarbeit, Lehrkräfte, Präventionsfachkräfte		Landesförderung	Nov 24
Schulungen Tom & Lisa (Alkoholprävention)	Landratsamt	Offenburg	Schulsozialarbeit, Lehrkräfte, Präventionsfachkräfte		Landesförderung	Oktober bis November 2024
Schulungen Mädchen SUCHT Junge (geschlechtssensible Suchtprävention)	Landratsamt	Offenburg	Schulsozialarbeit, Lehrkräfte, Präventionsfachkräfte		Landesförderung	Jan 24
Mediennutzung & Medienkompetenz	Landratsamt	Kehl	Eltern (Grundschule)	300,00 €	Landratsamt	Jan 24
Mediennutzung & Medienkompetenz	Landratsamt	Friesenheim	Eltern (Kita)	300,00 €	Landratsamt	Mai 24
FoBi Mediensucht & Medienkompetenz	Landratsamt	Offenburg	Schulsozialarbeit, Lehrkräfte, Präventionsfachkräfte	2.500,00 €	Landratsamt	2023 bis Februar 2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Vorträge zu Festkultur 2.0 (Jugend-schutz, Alkoholprävention)	Landratsamt	Ortenaukreis	Vereine und Verbände	1.000,00 €	Landratsamt	Januar bis November 2024
Aktionswoche Alkohol, Pausenhofaktionen	Landratsamt	Offenburg	Schüler/-innen		Landesförderung	Jun 24
Workshops Mediennutzung	Landratsamt	Offenburg	Schüler/-innen		Landesförderung	Feb 24
Cannabispräventionssseminar	Landratsamt	Kehl	Präventionsfachkräfte		Landesförderung	Jul 24
Cannabispräventionssseminar	Landratsamt	Strasbourg	Präventionsfachkräfte	300,00 €	Landratsamt	Nov 24
Cannabispräventionssseminar	Landratsamt	Offenburg	Präventionsfachkräfte		Landesförderung	Nov 24
Cannabispräventionssseminar	Landratsamt	Offenburg	Schulsozialarbeit, Lehrkräfte		Landesförderung	Apr 24
Workshops Mediennutzung	Landratsamt	Kehl	Schüler/-innen		Landesförderung	Okt 24
Präventionsworkshop Alkohol	Landratsamt	Offenburg	Schüler/-innen		Landesförderung	Jun 24
Videoprojekt zum Thema Sucht	Landratsamt	Rheinau	Schüler/-innen		Landesförderung	Dezember 2024 bis Januar 2025
Workshops Vapes, Lachgas	Landratsamt	Offenburg	Schüler/-innen		Landesförderung	Dez 24
Seminar zum Thema Vapes	Landratsamt	Offenburg	Schulsozialarbeit, Lehrkräfte	300,00 €	Landratsamt	Nov 24
Workshop Medienkompetenz, Medien-sucht	Landratsamt	Schutterwald	Schüler/-innen		Landesförderung	Jul 24
Entwicklung eines Suchtpräventions-konzept an Ausbildungszentrum	Landratsamt	Gengenbach	Schüler/-innen		Landesförderung	April 2024 bis April 2025
Ostalbkreis						
2 Workshops „Suchtprävention in der Schule“	Landkreis	Schulen jeweils vor Ort	Lehrkräfte		Landesförderung KSB/BFS	Januar bis Dezember 2024
Schulung zum Thema Cannabis und Teillegalisierung	Landkreis	Ordnungsamt Aalen	Fachkräfte des Ordnungsamtes		Landesförderung KSB/BFS	Januar bis Dezember 2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Workshop „Alkohol und Co“	Landkreis	Gemeinde Lauterburg bzw. Zentrum der Bergwacht	Jugendliche und junge Erwachsene		Landesförderung KSB/BFS	Januar bis Dezember 2024
Vortrag u. „Theater Alkohol u. Angehörige“ im Zuge der Aktionswoche Alkohol	Landkreis	Gemeindehaus Wasseralfingen	breite Öffentlichkeit (Betroffene, Angehörige, Interessierte)		Landesförderung KSB/BFS	Januar bis Dezember 2024
„Be Smart - Don't Start“ - Abschlussveranstaltung	Landkreis	Kinopark Aalen	Schülerinnen und Schüler	1.300,00 €	Landesförderung KSB/BFS/Kreishaushalt	12.07.2024
Workshop „Süchte und Suchtprävention“	Landkreis	Stadt Aalen	Auszubildende		Landesförderung KSB/BFS	Januar bis Dezember 2024
Workshop „Alkohol, Cannabis u. Co“	Landkreis	Tagungshaus Schwäbisch Gmünd	Jugendliche		Landesförderung KSB/BFS	Januar bis Dezember 2024
Multiplikatorenschulung „Materialien der Suchtprävention“	Landkreis	Gemeinde Königsdornbronn	Schulsozialarbeit, Lehrkräfte	500,00 €	Landesförderung KSB/BFS/Kreishaushalt	19.09.2024
Workshop „Suchthilfe u. Suchtprävention“	Landkreis	Aalen, AOK-Zentrum	Führungskräfte, Personalrat, Verantwortliche für Gesundheitsprävention in Betrieben		Landesförderung KSB/BFS	Januar bis Dezember 2024
Workshop „Alkohol und Rauchen“	Landkreis	Schule	Schülerinnen und Schüler		Landesförderung KSB/BFS	Januar bis Dezember 2024
Schülermultiplikatorenseminare	Jugendhilfeträger bzw. Schulsozialarbeit in Kooperation mit KSB/BFS	Schulen/ Jugendherberge	Schülerinnen und Schüler	7.640,00 €	Förderung durch AOK (§§ 20, 20a SGB V)	Januar bis Dezember 2024
Digitale Elternabend „Clemens Beisel“	Landkreis	Ostalbkreis	Eltern, Schülerinnen u. Schüler, Lehrkräfte	3.000,00 €	Landkreis - Kreishaushalt	Januar bis Dezember 2024
2 Workshops „Jugendschutz geht alle an - Die Ostalbkindersind's uns wert!“ und Info-Broschüren	Landkreis	Ostalbkreis	Vereine, Eltern, Verantwortliche, Ehrenamtliche	550,00 €	Landesförderung KSB/BFS und Kreishaushalt	Januar bis Dezember 2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der ein- gesetzten För- dermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Förderung von 2 Theaterpädagogischen Maßnahmen (Themen: Alkohol, Medien, Drogen)		Gemeinde Heubach	Schülerinnen und Schüler	300,00 €	Landkreis - Kreishaushalt	Okt 24
Pforzheim						
Workshop Schönheitsideale, Konsum, Trends	Kommunen	Pforzheim/Enzkreis	ab weiterführende Schule		Enzkreis/Pforzheim	laufend
Workshops/Fobi/Infoveranstaltung Medienprävention	Kommunen	Pforzheim/Enzkreis	ab weiterführende Schule		Enzkreis/Pforzheim/Sponsoren	laufend
Elternabende Kita	Kommunen	Pforzheim/Enzkreis	Kita Eltern		Enzkreis/Pforzheim	laufend
Ravensburg						
Aktionswoche Alkohol	Landratsamt Ravensburg	Ravensburg	allgemein		Landesförderung KSB/BFS	08.-16.06.2024
Be Smart Don't Start	Landratsamt Ravensburg	Ravensburg	Klassenstufen 6 bis 8		Landesförderung KSB/BFS	November - April
Rems-Murr-Kreis						
MOVE	Ginko Stiftung für Prävention	Waiblingen	Schüler/-innen		Landkreis	Apr 24
Grüner Koffer „Cannabis“	Ginko Stiftung für Prävention	alle Kommunen im Rems-Murr-Kreis	Fachkräfte		Landkreis	Mai 24
Wanderausstellung ZERO „FASD“	FASD-Netzwerk Nordbayern	alle Kommunen im Rems-Murr-Kreis	Fachkräfte, Jugendliche, junge Menschen	800,00 €	Landkreis	Jun 24
Wenn die Mahizeit zur Qualzeit wird!	Arbeitskreis Essstörungen Rems-Murr-Kreis	alle Kommunen im Rems-Murr-Kreis	Fachkräfte, Betroffene, Interessierte		Landkreis	Nov 24
Jugendschutzkampagne „CBD-Automaten“	Kommunaler Suchtauftragter Rems-Murr-Kreis	alle Kommunen im Rems-Murr-Kreis	Kommunale Entscheidungsträger		Landkreis	Jul 24
Jugendschutzkampagne „Testkäufe“	Kommunaler Suchtauftragter Rems-Murr-Kreis	Backnang	Verkaufpersonal		Landkreis	Dez 24
FASD-Schulung für KITA	Kommunaler Suchtauftragter Rems-Murr-Kreis	Backnang	Mitarbeiterinnen aus KITAs		Landkreis	Jul 24

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Digitaler Elternabend „Social Media“	Clemens Beisel	alle Kommunen im Rems-Murr-Kreis	Fachkräfte, Eltern, Jugendliche, junge Menschen	4.500,00 €	Landkreis	Sep 24
Reutlingen Safer Internet Day	Landkreis Reutlingen	Landkreis Reutlingen	Fachkräfte (Multiplikatoren)	120,00 €	Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS, AOK Neckar-Alb	Feb 24
JugendMedienWoche	Landkreis Reutlingen	Landkreis Reutlingen	Kinder und Jugendliche	2.850,00 €	Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS, AOK Neckar-Alb	Osterferien
FASD Fachtag	Landkreis Reutlingen	Landkreis Reutlingen	Fachkräfte (Multiplikatoren)	360,00 €	Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS, AOK Neckar-Alb	Jun 24
Grüner Koffer Multiplikatoren- schulung I	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/ Landkreis Reutlingen	Fachkräfte (Multiplikatoren)		Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS	Jul 24
Digitaler Elternabend Cannabis I	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/ Landkreis Reutlingen	Eltern, Fachkräfte		Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS	Sep 24
JugendMedienWoche	Landkreis Reutlingen	Landkreis Reutlingen	Kinder und Jugendliche	6.000,00 €	Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS, AOK Neckar-Alb	Herbstferien
Grüner Koffer Multiplikatoren- schulung II	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/ Landkreis Reutlingen	Fachkräfte (Multiplikatoren)		Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS	Nov 24
Digitaler Elternabend Medien - Kita	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/ Landkreis Reutlingen	Eltern, Fachkräfte	300,00 €	Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS, AOK Neckar-Alb	Nov 24
Digitaler Elternabend Medien - Grundschule	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/ Landkreis Reutlingen	Eltern, Fachkräfte	300,00 €	Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS, AOK Neckar-Alb	Nov 24

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
		Landkreis Reutlingen				
Digitale Elternabend Medien - weiterführende Schule I	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/ Landkreis Reutlingen	Eltern, Fachkräfte	300,00 €	Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS, AOK Neckar-Alb	Nov 24
Digitale Elternabend Cannabis II	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/ Landkreis Reutlingen	Eltern, Fachkräfte		Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS	Nov 24
Digitale Elternabend Medien - weiterführende Schule II	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/ Landkreis Reutlingen	Eltern, Fachkräfte	300,00 €	Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS, AOK Neckar-Alb	Dez 24
Digitale Elternabend - Landkreislizenzen	Landkreis Reutlingen	Landkreis Reutlingen	Eltern, Fachkräfte	3.000,00 €	Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS, Eigenmittel	Kalenderjahr 2024
Rhein-Neckar-Kreis Präventionskatalog für Schulen im Rhein-Neckar-Kreis	Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis	Rhein-Neckar-Kreis	Lehrer/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen	7.400,00 €	AOK	
Schwäbisch Hall HaLT- proaktiv-Maßnahmen	Landratsamt	Schwäbisch Hall	Multiplikatoren	9.350,00 €	GKV Bündnis	9.1.24 - 2.12.24
Schulklassenworkshops Suchtprävention	Landratsamt	Schwäbisch Hall	Jugendliche		Landesförderung KSB/BFS	30.1.24 - 18.7.24
Alles was raucht (Workshops Kl. 7)	Landratsamt	Schwäbisch Hall	Kinder und Jugendliche		Landesförderung KSB/BFS	14.3.24 - 21.3.24
Azubi aktiv (Workshops)	Landratsamt	Schwäbisch Hall	Jugendliche/Heranwachsende	4.520,00 €	AOK	16.7.24 - 8.11.24
Schüler-Multiplikatoren-Seminar Kl. 8	Landratsamt	Schwäbisch Hall	Kinder und Jugendliche	1.480,00 €	AOK	23.10.24 - 25.10.24
Aktionstage 2024	Landratsamt	Schwäbisch Hall	Jugendliche/Heranwachsende	1.365,00 €	AOK	11.6.24 - 12.11.24

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Präventionstheater	Kaufmänn.Berufsschule	Schwäbisch Hall	Jugendliche/Heranwachsende	475,00 €	AOK	Jun 24
Präventionstheater	Kaufmänn.Berufsschule	Schwäbisch Hall	Jugendliche/Heranwachsende	1.100,00 €	Sparkassenstiftung Schwäb. Hall	Jun 24
Arbeitstreffen betriebl. Suchtkrankenhilfe	Landratsamt	Schwäbisch Hall	Beschäftigte im Betrieb		Landesförderung KSB/BFS	05.11.2024
Prävention Glücksspielsucht	Landratsamt	Schwäbisch Hall	Multiplikatoren		Landesförderung KSB/BFS	29.4.24 - 19.9.24
Be smart- don't start	Landratsamt	Schwäbisch Hall	Kinder und Jugendliche		Landesförderung KSB/BFS	2024
Spieler Tertiär	Landratsamt	Schwäbisch Hall	Betroffene		Landesförderung KSB/BFS	28.5. und 16.10.24
Schwarzwald-Baar-Kreis Fehlzanzeige						
Sigmaringen						
Vortrag des KSB zum GanG	Landratsamt Sigmaringen	Sigmaringen	AK Schulsozialarbeit		Landesförderung KSB/BFS und Landkreis Sigmaringen	01.07.2024
Stuttgart LHS						
HaLT Förderphase III, pro und reaktiv	Gesundheitsamt, LAGAYA, Release, Caritas/ Prokids	Stuttgart	Jugendliche bis 21, Multiplikator/-inne	80.520,00 €	GKV Bündnis	2024-2026
Mädchen.Sucht.Junge	Gesundheitsamt, Verein JunGs e.V.	Stuttgart	Schüler/-innen 7. Kl., geschlechts-spezifisch	10.000,00 €	Landesförderung KSB/Bsf, Präventionsgelder AOK	fortlaufend
Wie läuft's bei Euch? Eltern Kinder Medien	Gesundheitsamt, Caritas, LAGAYA	Stuttgart	Junge Familien	10.000,00 €	Landesförderung KSB/ Bsf, Präventionsgelder AOK	2023-2025
Gesunde Impulse - Elternonlineabend	Gesundheitsamt, Lagaya, Gesundheitsladen, Wilde Bühne	Stuttgart	Eltern		Landesförderung KSB/ Bsf	seit 2024
Gesunde Impulse - Elternonlineabend	Gesundheitsamt, Release, Polizei	Stuttgart	Eltern		Landesförderung KSB/ Bsf	seit 2024
Gesunde Impulse - Elternonlineabend	Gesundheitsamt, EVA	Stuttgart	Eltern		Landesförderung KSB/ Bsf	seit 2024
Tübingen						
Grüner Koffer Multiplikatoren-schulung I	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/Reutlingen	Fachkräfte (Multiplikatoren)		Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS	22.07.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Digitale Elternabend Cannabis I	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Eltern, Fachkräfte		Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS	19.09.2024
Grüner Koffer Multiplikatoren-schulung II	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Fachkräfte (Multiplikatoren)		Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS	04.11.2024
Digitale Elternabend Medien - Kita	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Eltern, Fachkräfte	300,00 €	Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS, AOK Neckar-Alb und Landkreis Tübingen	07.11.2024
Digitale Elternabend Medien - Grundschule	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Eltern, Fachkräfte	300,00 €	Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS, AOK Neckar-Alb und Landkreis Tübingen	14.11.2024
Digitale Elternabend Medien - weiterführende Schule I	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Eltern, Fachkräfte	300,00 €	Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS, AOK Neckar-Alb und Landkreis Tübingen	21.11.2024
Digitale Elternabend Cannabis I	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Eltern, Fachkräfte		Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS	28.11.2024
Digitale Elternabend Medien - weiterführende Schule II	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen/Landkreis Reutlingen	Eltern, Fachkräfte	300,00 €	Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS, AOK Neckar-Alb und Landkreis Tübingen	05.12.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Be Smart - Don't Start	Landkreis Tübingen	Landkreis Tübingen	Schulklassen der weiterführenden Schulen	250,00 €	Gefördert durch Landesförderung KSB/BFS, Landkreis Tübingen und Tübinger Tigers (personell)	Schuljahr 23/24 und 24/25
Ulm/Alb-Donau Konzept Sucht-/Drogenprävention an Schulen	Alb-Donau-Kreis, Stadt Ulm	Stadt Ulm + Alb-Donau-Kreis	8. Klassen aller Schularten		Landesförderung KSB/BFS	Jan-Dez 2024
Grüner Koffer (2 Multiplikatorenschulungen)	Alb-Donau-Kreis, Stadt Ulm	Stadt Ulm + Alb-Donau-Kreis	Schulsozialarbeit, Offene Jugendarbeit, Lehrkräfte		Landesförderung KSB/BFS	Januar+Februar
Schulung berufliche Schulen	Alb-Donau-Kreis, Stadt Ulm	Stadt Ulm + Alb-Donau-Kreis	Schulsozialarbeit, Lehrkräfte, Präventionslehrer		Landesförderung KSB/BFS	Februar
Schulung weiterführende Schulen	Alb-Donau-Kreis, Stadt Ulm	Stadt Ulm + Alb-Donau-Kreis	Schulsozialarbeit, Lehrkräfte, Präventionslehrer		Landesförderung KSB/BFS	Februar
Kita-Move	Alb-Donau-Kreis, Stadt Ulm	Stadt Ulm + Alb-Donau-Kreis	Fachkräfte Kita	3.000,00 €	Krankenkasse	Mai
Basic-Move	Alb-Donau-Kreis, Stadt Ulm	Stadt Ulm + Alb-Donau-Kreis	Fachkräfte bei konsumierenden Jugendlichen	3.000,00 €	Krankenkasse	Juni
Digitaler Elternabend	Alb-Donau-Kreis, Stadt Ulm	Stadt Ulm + Alb-Donau-Kreis	Eltern	4.800,00 €	Krankenkasse + Jugendreferat Alb-Donau-Kreis	Jan-Dez 2024
KlarSicht-Parcours	Alb-Donau-Kreis, Stadt Ulm	Ehingen	Schüler		Landesförderung KSB/BFS	Juli
Ausstellung Glücksspielsucht	Alb-Donau-Kreis, Stadt Ulm	Ulm	Bevölkerung Ulm + Alb-Donau-Kreis		Landesförderung KSB/BFS	Oktober/November
Waldshut Moderatorenschulung „Cannabis quod vadis“	Landratsamt Waldshut	Waldshut-Tiengen	Lehrkräfte, Fachkräfte der Schulsozialarbeit, offene Jugendarbeit		Landesförderung	06.06 - 13.11.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Moderatorenschulung „Grüner Koffer“	Landratsamt Waldshut	Waldshut-Tiengen	Lehrkräfte, Fachkräfte der Schulsocialarbeit, offene Jugendarbeit		Landesförderung	04.12. - 11.12.2024
Be Smart Don't Start in der Boulderhalle (12 Schulklassen)	Landratsamt Waldshut	Waldshut-Tiengen	Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 bis 9	2.000,00 €	AOK Projektzuschuss SGB V	16.01. - 19.03.2025
Aktionswoche Alkohol - Auftaktveranstaltung	Landratsamt Waldshut	Waldshut-Tiengen	Breit Öffentlichkeit		Landesförderung	08.06.2024
Aktionswoche Alkohol - „Was Kindern aus suchtbelasteten Familien gut tut“	Landratsamt Waldshut	Waldshut-Tiengen	Fachkräfte		Landesförderung	10.06.2024
Aktionswoche Alkohol - Wanderausstellung „Gesicht zeigen! Was erwachsene Kinder suchtkranker Eltern stark gemacht hat.“	Landratsamt Waldshut	Waldshut-Tiengen	Öffentlichkeit und Fachkräfte		Landesförderung	10.06. - 13.06.2024
Aktionswoche Alkohol - Gesundheitskabarett Ingo Vogl	Landratsamt Waldshut	Waldshut-Tiengen	Öffentlichkeit	900,00 €	AOK	13.06.2024

Tabelle 2
Auswertung Abfrage an die Suchtberatungsstellen zu Frage I. 1 der Großen Anfrage 8557

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Balingen						
Prävention an der RS Meßstetten	DBS Balingen / Ev. Kirchenbezirk Balingen	Meßstetten	Klasse 7 Realschule		Landesförderung PSB/KL	25.04.2024
Betriebliche Suchtprävention	DBS Balingen / Ev. Kirchenbezirk Balingen	Hechingen	Führungskräfte		Landesförderung PSB/KL	16.05.2024
Betriebliche Suchtprävention	DBS Balingen / Ev. Kirchenbezirk Balingen	Hechingen	Führungskräfte		Landesförderung PSB/KL	06.06.2024
Betriebliche Suchtprävention	DBS Balingen / Ev. Kirchenbezirk Balingen	Hechingen	Führungskräfte		Landesförderung PSB/KL	27.06.2024
Betriebliche Suchtprävention	DBS Balingen / Ev. Kirchenbezirk Balingen	Hechingen	Führungskräfte		Landesförderung PSB/KL	17.07.2024
Prävention am Gymnasium Hechingen	DBS Balingen / Ev. Kirchenbezirk Balingen	Hechingen	Klasse 10 Gymnasium		Landesförderung PSB/KL	22.07.2024
Böblingen						
Suchtprävention an Schulen/ Jugendhilfeeinrichtungen	mevesta e. V.	Landkreis Böblingen	Ab Klasse 7 oder 13 Jahren		Landesförderung PSB/ Landkreisförderung pauschal	2024
Frühinterventionsgruppe	mevesta e. V.	Landkreis Böblingen	Junge Menschen 12-25 Jahre		Landesförderung PSB/ Landkreisförderung pauschal	2024
Informationsveranstaltungen für Eltern	mevesta e. V./ Evangelischer Diakonieverband	Landkreis Böblingen	Eltern im Landkreis BB		Landesförderung PSB/ Landkreisförderung pauschal	2024
Multiplikatorenschulung	mevesta e. V.	Landkreis Böblingen	Fachkräfte aus der Jugendhilfe		Landesförderung PSB/ Landkreisförderung pauschal	2024
Informationsveranstaltungen für Fachkräfte	mevesta e. V./ Evangelischer Diakonieverband	Landkreis Böblingen	Fachkräfte im Landkreis BB		Landesförderung PSB/ Landkreisförderung pauschal	2024
Betriebliche Suchtprävention	mevesta e. V./ Evangelischer Diakonieverband	Landkreis Böblingen	Betriebe im Landkreis BB		Landesförderung PSB/ Landkreisförderung pauschal	2024
Schule trifft Suchtberatung	mevesta e. V.	Landkreis Böblingen	Ab Klasse 7 oder 13 Jahren		Landesförderung PSB/ Landkreisförderung pauschal	2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Calw						
Allgemeine Prävention	bwlv	Calw	Schülerinnen Kl. 9		Landkreisförderung pauschal	16.01.2024
Allgemeine Prävention	bwlv	Calw	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	22.01.2024
Cannabisprävention	bwlv	Calw	FSJ – 16 bis 23 Jahre		Landkreisförderung pauschal	14.02.2024
Cannabisprävention	bwlv	Calw	FSJ – 16 bis 23 Jahre		Landkreisförderung pauschal	14.02.2024
Alkohol-/Cannabisprävention	bwlv	Nagold	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	20.02.2024
Alkohol-/Cannabisprävention	bwlv	Nagold	Schülerinnen Kl. 8		Landkreisförderung pauschal	20.02.2024
Cannabisprävention	bwlv	Calw	FSJ – 16 bis 23 Jahre		Landkreisförderung pauschal	13.03.2024
Alkoholprävention	bwlv	Calw	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	19.03.2024
Alkoholprävention	bwlv	Calw	Schülerinnen Kl. 8		Landkreisförderung pauschal	19.03.2024
Cannabisprävention	bwlv	Calw	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	09.04.2024
Rauchen allgemein	bwlv	Calw	Schülerinnen Kl. 5+6		Landkreisförderung pauschal	30.04.2024
Cannabisprävention	bwlv	Calw	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	14.05.2024
Rauchen allgemein	bwlv	Calw	Schülerinnen Kl. 8		Landkreisförderung pauschal	14.05.2024
Suchtentwicklung & Alkohol	bwlv	Calw	Schülerinnen Kl. 8		Landkreisförderung pauschal	11.05.2024
Suchtentwicklung & Alkohol	bwlv	Calw	Schülerinnen Kl. 8		Landkreisförderung pauschal	11.05.2024
Cannabisprävention	bwlv	Calw	Schülerinnen Kl. 8		Landkreisförderung pauschal	18.06.2024
Cannabisprävention	bwlv	Calw	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	25.06.2024
Rauchen allgemein	bwlv	Altensteig	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	06.11.2024
Rauchen allgemein	bwlv	Altensteig	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	06.11.2024
Rauchen allgemein	bwlv	Altensteig	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	12.11.2024
Rauchen allgemein	bwlv	Altensteig	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	12.11.2024
Rauchen allgemein	bwlv	Altensteig	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	12.11.2024
Cannabis-/Alkohol-/Napes - Prävention	bwlv	Wildberg	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	06.11.2024
Cannabis-/Alkohol-/Napes - Prävention	bwlv	Wildberg	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	06.11.2024
Cannabisprävention	bwlv	Nagold	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	22.11.2024
Cannabisprävention	bwlv	Nagold	Schülerinnen Kl. 7		Landkreisförderung pauschal	22.11.2024
Emmendingen						
Erzieherinnenfortbildung „Resilienz“	bwlv	Vörstetten	Erzieherinnen		Landesförderung pauschal	23.01.- 10.02.24

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Erzieherinnenfortbildung „Stärke statt Macht“	bwlv	Emmendingen	Erzieherinnen		Landesförderung pauschal	15.02. - 25.02.24
Praxisberatung	bwlv	Weisweil	Erzieherinnen		Landesförderung pauschal	20.02.2024
Suchtprävention im Kindergarten (Fortb.)	bwlv	Lkrs. Emmendingen	Erzieherinnen		Landesförderung pauschal	26.02.2024
Saftladen (Alkoholfreie Bar)	bwlv	Waldkirch	Bevölkerung		Landesförderung pauschal	04.07.2024
Suchtprävention im Kindergarten (Fortb.)	bwlv	Lkrs. Emmendingen	Erzieherinnen		Landesförderung pauschal	04.04.2024
Rauchfrei werden	bwlv	Lkrs. Emmendingen	RaucherInnen		Landesförderung pauschal	22.04. - 04.06.24
Esslingen						
Future for all	LRA Esslingen in Koop. Wilde Bühne e.V	Landkreis Esslingen	Jugendliche		Landesförderung KSB/BfS	01.01.24- 31.12.24
Präventionstheater (Medien, Cannabis, Alkohol, Essstörungen)	LRA Esslingen in Koop. Mach was Theater	Landkreis Esslingen	Jugendliche		Landesförderung KSB/BfS	01.01.24- 31.12.24
Klassenzimmertheater	LRA Esslingen in Koop. Wilde Bühne e.V.	Landkreis Esslingen	Jugendliche		Landesförderung KSB/BfS	01.01.24- 31.12.24
Peers an Fahrschulen	LRA Esslingen/LRA Göppingen	Landkreis Esslingen	Fahrschülerinnen, Fahrschüler/Junge Erwachsene		Landesförderung KSB/BfS	01.01.24- 31.12.24
Rausch & Risiko	LRA Esslingen/Kreisjugendring Esslingen	Landkreis Esslingen	Fachkräfte		Landesförderung KSB/BfS, GKV (HaLT)	01.01.24- 31.12.24
MOVE	LRA Esslingen/LRA Göppingen	Landkreis Esslingen/Landkrei s Göppingen	Fachkräfte/Multiplikatoren		Landesförderung KSB/BfS	01.01.24- 31.12.24
Fortbildungen für Multiplikatoren	LRA Esslingen in Koop. Suchtberatung	Landkreis Esslingen	Fachkräfte/Lehrkräfte		Landesförderung KSB/BfS	01.01.24- 31.12.24
Schulungen „Grüner Koffer“	LRA Esslingen in Koop. Suchtberatung	Landkreis Esslingen	Fachkräfte		Landesförderung KSB/BfS	01.01.24- 31.12.24
Schulung „KlarSicht“	LRA Esslingen	Weilheim unter Teck	Multiplikatoren		Landesförderung KSB/BfS	01.01.24- 31.12.24

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Mädchen Sucht Junge/Workshops Mitmachparcours Klasiicht	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Jugendliche		Landesförderung KSB/BfS	01.01.24- 31.12.24
Fortbildungen für Kindertageseinrichtungen	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Jugendliche		Landesförderung KSB/BfS	01.01.24- 31.12.24
Elternabende in Kitas	LRA Esslingen	Landkreis Esslingen	Erzieherinnen, Erzieher/Kindertagespflege		Landesförderung KSB/BfS	01.01.24- 31.12.24
Projekt Hängebrücke	LRA Esslingen/Kinderschutzbund Kirchheim e.V.	Landkreis Esslingen	Eltern		Landesförderung KSB/BfS	01.01.24- 31.12.24
Fachtag FASD	LRA Esslingen/fobi aktiv e.V.	Landkreis Esslingen	Kinder aus suchtbelasteten Familien		Landesförderung KSB/BfS	01.01.24- 31.12.24
Freiburg			Multiplikatoren		Landesförderung KSB/BfS	01.01.24- 31.12.24
Realize It	AWO Freiburg e.V.	Freiburg	Cannabiskonsumierende		PSB/KL	1.1.2024- 31.12.2024
HALT	AWO Freiburg e.V.	Freiburg	Risikant Alkohol Junge Erwachsene Konsumierende		PSB/KL	1.1.2024- 31.12.2024
>DROBS in Spaces<	AWO Freiburg e.V.	Freiburg	Junge Erwachsene im Party-Setting	2.496 €	Förderverein Freiburg	1.1.2024- 31.12.2024
Angehörigengruppe	AWO Freiburg e.V.	Freiburg	Angehörige Suchterkrankter Menschen		PSB/KL	1.1.2024- 31.12.2024
Freiburg II						
Präventionsworkshop Freiwilligendienste DRK	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	FSJ		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal
Less risk - More fun! Suchtprävention-Workshops für Mädchen* St. Ursula Gymnasium	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	9. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal
Less risk - More fun! Suchtprävention-Workshops für Mädchen* St. Ursula Gymnasium	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	9.Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Less risk - More fun! Suchtprävention-Workshops für Mädchen* St. Ursula Gymnasium	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	9.Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal
8. März Aktion Nada	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Unspezifische Öffentlichkeit		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal
Frauenspezifische Suchtrisiken und -arbeit Migrationsfachdienst	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Multiplikatorin		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal
Pflegeausbildung Josefskrankenhaus	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Auszubildende		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal
Präventionsworkshop Freiwilligendienste DRK	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Peer		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal
Less risk - More fun! Walter- Eucken-Gymnasium Schülerinnen	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 11.-13. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal
Less risk - More fun! Walter- Eucken-Gymnasium Lehrerinnen	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Lehrerinnen		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal
Frauenspezifische Suchtrisiken United World College	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 11.-13. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal
Workshop Cannabis und Alkohol Wohngruppe Waltershofen	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Mädchen in Jugendhilfeeinrichtung		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal
St. Ursula Gymnasium Präventionsberatung zu Less risk more fun	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Lehrerinnen		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal
St. Ursula Schule Präventionsberatung zu Less Risk more fun	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Lehrerinnen		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal
Präventionsworkshop Diakonie Freiwilligendienste	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	FSJ		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal
Frauenspezifische Suchtrisiken und -arbeit Katholische Hochschule	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Peer		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	1. Quartal

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Frauenspezifische Suchtrisiken und -arbeit United World College	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Peer/Schüler/-innen		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	24.01.2024
Frauenspezifische Suchtrisiken und -arbeit Katholische Hochschule Studentin Präventionsberatung	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Peer/Studentin		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	11.04.2024
Frauenspezifische Suchtrisiken und -arbeit Basler 8 Praktikantinnen	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Peer/Studentinnen		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	11.01.2024
Frauenspezifische Suchtrisiken und -arbeit Katholische Hochschule	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Studentin		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	12.01.2024
Waisenhausstiftung Präventionsberatung Alkohol und Cannabis	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Multiplikatorinnen		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	13.05.2024
Jugendberatung Freiburg Präventionsberatung	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Multiplikatorinnen		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	13.05.2024
Less risk - More fun! Suchtprävention-Workshops für Mädchen* St. Ursula Gymnasium	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 9. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	10.04.2024
Less risk - More fun! Suchtprävention-Workshops für Mädchen* St. Ursula Gymnasium	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 9. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	17.04.2024
Less risk - More fun! Suchtprävention-Workshops für Mädchen* St. Ursula Gymnasium	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 9. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	16.04.2024
Frauenspezifische Suchtrisiken und -arbei DRK SPFH	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Multiplikatorinnen		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	23.04.2024
Schulsozialarbeiter Präventionsberatung	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Multiplikatorin		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	16.05.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Frauenspezifische Suchttrisiken Edith-Stein- Schule	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen Berufsschulzentrum		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	19.06.2024
CJW Frauenspezifische Suchttrisiken und -arbeit	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Multiplikatorin		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	22.04.2024
Frauenspezifische Suchttrisiken und -arbeit Katholische Hochschule	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Studentin/Peer		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	06.06.2024
Stress lass nach - Workshop für Mädchen* St. Ursula Gymnasium	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 11. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	27.06.2024
Frauenspezifische Suchttrisiken Angell Berufliches Gymnasium	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 11. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	26.06.2024
Frauenspezifische Suchttrisiken Friedrich Gymnasium	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 10.Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	17.06.2024
Less risk - More fun! Suchtprävention-Workshops für Mädchen* St. Ursula Schulen	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 7. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	12.06.2024
Frauenspezifische Suchttrisiken Evangelisches Montessorì Schulhaus	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 7. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	06.05.2024
Frauenspezifische Suchttrisiken und -arbei CJW	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Multiplikatorinnen		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	04.07.2024
Less risk - More fun! Suchtprävention-Workshops für Mädchen*St. Ursula Schulen	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 9. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	03.07.2024
mädchenspezifische Suchttrisiken Vigellus Schule II B8 Rallye	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 8. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	01.07.2024
mädchenspezifische SuchttrisikenRotteck Gymnasium B8 Rallye	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 7. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	03.07.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Frauenspezifische Suchtrisiken und -arbeit/Jugendtreff Haslach Präventionsberatung	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Multiplikatorinnen		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	08.07.2024
Frauenspezifische Suchtrisiken Edith-Stein-Schule B8 Rallye	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen Berufsschule		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	11.07.2024
Frauenspezifische Suchtrisiken Pädagogische Hochschule Interview	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Peers/Studentinnen		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	04.07.2024
Frauenspezifische Suchtrisiken und -arbeit C.J.W Präventionsberatung	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Multiplikatorinnen		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	16.07.2024
Frauenspezifische Suchtrisiken und -arbeit Jobcenter Präventionsberatung	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Multiplikatorinnen		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	11.07.2024
Less risk - More fun! Suchtprävention-Workshops für Mädchen* St. Ursula Schulen Suchtprävention	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 9. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	10.07.2024
Stress lass nach - Workshop für Mädchen* Rotteck Gymnasium Suchtprävention	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen K1		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	25.09.2024
Stress lass nach - Workshop für Mädchen* Theodor Heuss Gymnasium Suchtprävention	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen K1		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	27.09.2024
Frauenspezifische Suchtrisiken und -arbeit EH Thema Frauensuchtarbeit	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Studentin/Peer		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	19.12.2024
Less risk more fun! Vaterhaus Freiburg	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Mädchen in Jugendhilfeeinrichtung		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	17.12.2024
Mädchenspezifische Suchtrisiken THG B8 Rallye	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 9. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	21.11.2024
Mädchenspezifische Suchtrisiken Friedrich Gymnasium B8 Rallye	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 8./9. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	14.11.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Stress lass nach St. Ursula	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Schülerinnen 11. Klasse		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	23.10.2024
Frauenspezifische Suchtrisiken und -arbeit Präventionsberatung Vaterhaus Freiburg III	FrauenZimmer e.V.	Stadt Freiburg	Multiplikatorinnen		im Rahmen der PSB-geförderten Fachkraftstellen	4. Quartal
HaLT	GKV	Stadt Freiburg	Eltern, Jugendliche, Lehrkräfte	17.798,00 €	GKV	2024
HaLT	GKV	Landkreis Br. Hochschw.	Eltern, Jugendliche, Lehrkräfte	2.478,00 €	GKV	2024
Schulprävention	bwlv	Stadt FR, LK Br.H.	Eltern, Jugendliche, Lehrkräfte pauschal			2024
Akimba	bwlv	Bad Krozingen	Grundschülerinnen, Eltern,	42.057,00 €	BARMER	2022-2025
Göppingen						
Nüchtern durch den Rauschparcours		Göppingen	Allgemeine Bevölkerung			14. Nov 24
Nüchtern durch den Rauschparcours		Geislingen	Allgemeine Bevölkerung			14. Nov 24
Vortrag an der Schule für Pflegeberufe		Göppingen	Pflegerische Fachkräfte			14.08.2024
Runder Tisch Suchtberatung und Anbauvereinigungen		Göppingen	Cannabis Anbauvereinigungen			27.06.2024
Aktionstag gegen Glücksspielsucht		Göppingen	Allgemeine Bevölkerung			25.09.2024
Arbeitskreis betriebliche Suchtvorbereitung		Göppingen	Betriebe, Betriebsräte			12.06.2024
Spielhallenmitarbeiter- schulung A		Göppingen	Mitarbeitende Spielhallen			01.03.2024
Spielhallenmitarbeiter- schulung B		Göppingen	Mitarbeitende Spielhallen			15.03.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Spielhallenmitarbeiterschulung C		Göppingen	Mitarbeitende Spielhallen			25.10.2024
Medienprävention Internationaler Bund		Göppingen	Maßnahmeteilnehmende IB			12.11.2024
Heilbronn						
Baustein Nikotin & E- Produkte (Aufklärung über Nikotin und Gefahren von E-Produkten, Suchtvorbeugung)	KDV Heilbronn	Stadt/Landkreis Heilbronn	6.-8. Klasse		Kommunalförderung Pauschal	2024
Baustein Alkohol (Aufklärung über Alkohol, Sucht- vorbeugung, Reflektion des Konsums)	KDV Heilbronn	Stadt/Landkreis Heilbronn	7.-8. Klasse		Kommunalförderung Pauschal	2024
Tom und Lisa (Förderung der Risikokompetenz im Umgang mit Alkohol. Planen einer Party in der Klasse - mit oder ohne Alkohol?)	KDV Heilbronn	Stadt/Landkreis Heilbronn	9.-10. Klasse		HaLT-Netzwerk	2024
Kein Alkohol in der Schwangerschaft (HaLT- Workshop zur Sensibilisierung für die Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD))	KDV Heilbronn	Stadt/Landkreis Heilbronn	9.-10. Klasse		HaLT-Netzwerk	2024
Baustein Cannabis (Aufklärung über THC, Suchtvorbeugung, Stärkung des Nichtkonsums)	KDV Heilbronn	Stadt/Landkreis Heilbronn	7.-8. Klasse		Kommunalförderung Pauschal	2024
Cannabis quo vadis (Rechtliche Aspekte, Auseinandersetzung mit Konsum und Rausch, Konsequenzen für die eigene Lebensgestaltung. Biografiearbeit.)	KDV Heilbronn	Stadt/Landkreis Heilbronn	9.-10. Klasse		Kommunalförderung Pauschal	2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Neue Psychoaktive Substanzen (NPS) (Aufklärung über NPS, Sensibilisierung für Gefahren, rechtliche Grauzone)	KDV Heilbronn	Stadt/Landkreis Heilbronn	10.-12. Klasse		Kommunalförderung Pauschal	2024
Iss was ?! (Körperwahrnehmung; Essverhalten; Umgang mit Aussehen und Medien)	KDV Heilbronn	Stadt/Landkreis Heilbronn	5.-6. Klasse		Kommunalförderung Pauschal	2024
Okay with my Body (Aufteilung der Klasse in Jungen und Mädchen. Erfahrungen mit dem Körper machen, Auseinandersetzung mit Schönheitsidealen)	KDV Heilbronn	Stadt/Landkreis Heilbronn	7.-8. Klasse		Kommunalförderung Pauschal	2024
Be Beautiful (Auseinandersetzung mit Schönheitsidealen, Auseinandersetzung mit Medien: Germanys Next Topmodel etc.)	KDV Heilbronn	Stadt/Landkreis Heilbronn	9.-10. Klasse nur Mädchen		Kommunalförderung Pauschal	2024
Charaktere & Chars (Medienprävention: Identifikation/Selbstbild, Entwicklungsaufgaben, Life Skills)	KDV Heilbronn	Stadt/Landkreis Heilbronn	5.-6. Klasse		Kommunalförderung Pauschal	2024
Un-App-hängig (Auseinandersetzung mit Apps und sozialen Netzwerken und deren Suchtpotential. Reflektion des eigenen Nutzungsverhaltens.)	KDV Heilbronn	Stadt/Landkreis Heilbronn	7.-8. Klasse		Kommunalförderung Pauschal	2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Life Skills vs. Damage Points (Verhalten in sozialen Netzwerken. Selbstwirksamkeitserleben im realen Leben als Schutzfaktor.)	KDV Heilbronn	Stadt/Landkreis Heilbronn	9.-10. Klasse		Kommunalförderung Pauschal	2024
Karlsruhe Land						
Fachstelle Sucht BWLV KA/Bruchsal	LK KA	7. und 8. Klasse			Landkreisförderung pauschal	2024
Fachstelle Sucht BWLV KA/Bruchsal	LK KA	9. und 10. Klassen			Landkreisförderung pauschal	2024
Fachstelle Sucht BWLV KA/Bruchsal	LK KA	ab 7. Klasse			Landkreisförderung pauschal	2024
Fachstelle Sucht BWLV KA/Bruchsal	LK KA	Multiplikatoren aus Schulsoz.A. und Jugendhilfemitarbe- itende			Landkreisförderung pauschal	2024
Fachstelle Sucht BWLV KA/Bruchsal	LK KA	Azubis aus Kommunen			Landkreisförderung pauschal	2024
Fachstelle Sucht BWLV KA/Bruchsal	LK KA	Eltern und Fachkräfte			Landkreisförderung pauschal	2024
Fachstelle Sucht BWLV KA/Bruchsal	LK KA	Eltern und Fachkräfte			Landkreisförderung pauschal	2024
Fachstelle Sucht BWLV KA/Bruchsal	LK KA	Vereine im LK mit Jugendarbeit			Landkreisförderung pauschal	2024
Kehl						
Suchtprävention allgemein	Jugend- und Drogenberatung Kehl	Ortenberg	junge Erwachsene (FSJ)		pauschal aus Landesmitteln	16.01.2024
Klar im Kopf, stark im Leben	Jugend- und Drogenberatung Kehl	Rust	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	Januar - April 2024
Suchtprävention allgemein	Jugend- und Drogenberatung Kehl	Kehl	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	29.04. & 30.04.2024
Aufsuchende Prävention	Jugend- und Drogenberatung Kehl	Kehl/Straßburg	Prostituierte		pauschal aus Landesmitteln	21.05.2024 & 01.07.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Multiplikatoren Workshop	Jugend- und Drogenberatung Kehl	Achern	Lehrer/-innen		pauschal aus Landesmitteln	03.06.2024
Suchtprävention allgemein	Jugend- und Drogenberatung Kehl	Kehl	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	15.07.2024
Verkehrssicherheitstage	Jugend- und Drogenberatung Kehl	Kappelrodeck	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	22.07.2024
Suchtprävention allgemein	Jugend- und Drogenberatung Kehl	Burladingen	junge Erwachsene (FSJ)		pauschal aus Landesmitteln	31.07.2024
Suchtprävention allgemein	Jugend- und Drogenberatung Kehl	Loffenau	junge Erwachsene (FSJ)		pauschal aus Landesmitteln	08.08.2024
Rausch und Risiko	Jugend- und Drogenberatung Kehl	Allmannsweier	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	29.10.2024
Suchtprävention allgemein	Jugend- und Drogenberatung Kehl	Kehl	Student/-innen		pauschal aus Landesmitteln	12.12. & 19.12.2024
Konstanz						
Cannabis ist kein Brokkoli	Drogenhilfe	Radolfzell	Berufsschüler		Landesförderung PSB/KL	24.1.25 - 25.1.25
Prävention für Lehrer	Drogenhilfe	Stockach	Oberstufenlehrer		Landesförderung PSB/KL	01.02.2025
Besuch in der Drogenberatung	Drogenhilfe	Konstanz	Schüler		Landesförderung PSB/KL	30.1.25 + 6.2.25
Wilde Bühne	Drogenhilfe	Stockach	Schüler		Landesförderung PSB/KL	23.2., 19.3. + 22.3.25
Cannabis ist kein Brokkoli	Drogenhilfe	Konstanz	Berufsschüler		Landesförderung PSB/KL	27.2.25, 29.2.25
Infos zum Cannabisgesetz	Drogenhilfe	Engen	Unternehmer		Landesförderung PSB/KL	29.2.25
Cannabisgesetz	Drogenhilfe	Singen	VHS Teilnehmer		Landesförderung PSB/KL	16.04.2025
b.free	Drogenhilfe	Konstanz	Gewerbeschule		b.free Fördermittel	08.10.2025
Lahr						
Sprechstunde Schule	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Ottenheim	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	20.2.24 - 18.06.24
Suchtprävention allgemein	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Lahr	junge Erwachsene		pauschal aus Landesmitteln	01.01.2024
Suchtprävention Cannabis	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Seelbach	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	24.01.2024 + 12.02.2025
Suchtprävention Cannabis	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Lahr	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	09.02.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Suchtprävention Cannabis	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Lahr	Jugendliche / stationäre Juge.		pauschal aus Landesmitteln	01.02.2024
Klar im Kopf, stark im Leben	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Rust	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	Februar - April 2024
Gesundheitstage/Messe	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Rust	Erwachsene		pauschal aus Landesmitteln	01.03.2024
Suchtprävention Cannabis	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Lahr	junge Erwachsene		pauschal aus Landesmitteln	01.02.2024
Suchtprävention Cannabis	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Seelbach	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	März - Mai 2024
Elternabend Cannabis	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Haslach	Eltern		pauschal aus Landesmitteln	01.05.2024
Feel ok	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Offenburg	Multiplikator/-innen		pauschal aus Landesmitteln	07.06.2024
Multiplikatorenschulung	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Lahr	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	01.06.2024
Schulprävention Cannabis	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Lahr	Erwachsene		pauschal aus Landesmitteln	15.06.2024
Gesundheitstage Stadt	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Ottenheim	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	18.06.2024
Suchtprävention Vapen	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Lahr	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	21. + 22.06.2024
Suchtprävention Cannabis	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Haslach	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	26.06.2024
Suchtprävention	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Lahr	Jugendliche / stationäre Juge.		pauschal aus Landesmitteln	02. + 17.07.2024
Suchtentstehung	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Lahr	Jugendliche / stationäre Juge.		pauschal aus Landesmitteln	17.07.2024
Vortragsreihe: Rausch und Risiko Azubis	Bwlv Drogenhilfe Lahr	online Ba- Wü	Ausbilder/-innen		pauschal aus Landesmitteln	10.10.2024
Rausch und Risiko	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Altmansweiler	Azubis		pauschal aus Landesmitteln	29.10.2024
Schulprävention Medien	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Ottenheim	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	06.11.2024
Suchtprävention Medien + Sprechstunde	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Ottenheim	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	10.12.2024
Suchtprävention Cannabis	Bwlv Drogenhilfe Lahr	Haslach	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	14.05.2024
Lörrach KISEL Angebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien	AKRM e.V.	Lörrach	Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien		Landesförderung PSB/KL	01.01.2025 - 31.12.2025

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
KISEL Angebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien	AKRM e.V.	Lörrach	Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien		Landkreisförderung pauschal	01.01.2025 - 31.12.2025
Mannheim I						
HaLT Förderphase 3	bwlV	Mannheim	Jugendliche	30.000,00 €	Bund (BZGA)	2024
Betriebliches Gesundheitsmanagement	bwlV	MA; LU, Rhein Neckar	Betriebe		Finanziert durch Betriebe selber	2024
Mannheim II						
Der grüne Koffer	Drogenverein Mannheim e.V.	Mannheim	Lehrer/-innen	2.500,00 €	Kommune	01.-12.2024
Schulungen im Rahmen von Hilf:Kids	Drogenverein Mannheim e.V.	Mannheim	Erzieher/- innen/Sozialarbeiter/-innen		Landesförderung PSK/KL	01.-12.2024
Schulungen Anbauvereinigungen	Drogenverein Mannheim e.V.	Mannheim	Präventionsbeauftragte		Selbstzahler/-innen	09.-12.2024
Mühlheim						
DANN - Damit Niemand Abstürzt	AGJ	LK Breisgau- Hochschwarzwald	Jugendliche/ Eltern/ Lehrer		Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ des Ministerium KJS BW und AOK südl. Oberrhein	2024
(Präventionsangebot in 9ten Klassen/ Auseinandersetzung zum Thema Rausch und Risiko)						
HaLT - Hart am Limit (Risikocheck/ Sofortintervention/ Elterngespräche Multiplikatorenangebote bei Alkoholmißbrauch von Jugendlichen bis 21 J.)	AGJ	LK Breisgau- Hochschwarzwald	Jugendliche/ Eltern/ Lehrer/ Multiplikatoren		GKV	2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Führungskräfteschulungen zum Thema Sucht und Betriebe	AGJ	LK Breisgau- Hochschwarzwald	Führungskräfte in Betrieben		Teilnahmegebühr von Betrieben übernommen	2024
(Begleitung von Betrieben bei der Erstellung von Betriebsvereinbarung, Implementierung und Durchführung der Schulungen)						
Offenburg						
Suchtprävention Rausch und Risiko	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Achern	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	17.01.2024
Suchtprävention Schwerpunkt Cannabis	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	25.01.2024
Suchtprävention Rausch und Risiko	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg/ Elgersweiler	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	26.01.2024
Gesundheitsprävention Klar im Kopf, stark im Leben	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Rust	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	30.01.2024
Suchtprävention Rausch und Risiko	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Achern	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	01.02.2024
Suchtprävention allgemein+Sprechstunde	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	04.03.2024
Suchtprävention Schwerpunkt Cannabis	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	18.03.2024
Suchtprävention allgemein	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	20.03.2024
Train the Trainer- Multiplikatorenschulung	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	Multiplikator/-innen		pauschal aus Landesmitteln	22.04.2024
Suchtprävention allgemein	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Wolfach	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	24.04.2024
Suchtprävention/ Stressbewältigung	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	29.04.2024
Suchtprävention allgemein	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	08.05.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Elternabend zum Thema Suchtprävention	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Zell am Harmersbach	Eltern		pauschal aus Landesmitteln	13.05.2024
Suchtprävention Rausch und Risiko	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	04.06.2024
Suchtprävention/ Stressbewältigung	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	05.06.2024
Feelok Multiplikatoren-schulung	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	Multiplikatoren-schulung		pauschal aus Landesmitteln	07.06.2024
Pausenhofaktion Aktionswoche Alkohol	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	10.06.2024
Kooperation Jugendhilfe/ Jugendarbeit	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	Fachkräfte, Multiplikatoren		pauschal aus Landesmitteln	11.06.2024
Suchtprävention allgemein	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	17.06.2024
Suchtprävention Rausch und Risiko	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Gengenbach	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	20.06.2024
Suchtprävention Rausch und Risiko	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Gengenbach	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	26.06.2024
Suchtprävention Rausch und Risiko	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Gengenbach	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	27.06.2024
Suchtprävention Rausch und Risiko	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Gengenbach	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	28.06.2024
Suchtprävention Rausch und Risiko	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Achern	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	04.09.2024
Suchtprävention Rausch und Risiko	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Achern	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	05.09.2024
Suchtprävention Schwerpunkt Cannabis	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	18.09.2024
Nebolus Rallye - Hilfesystem Kennenlernen	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	11.10.2024
Nebolus Rallye - Hilfesystem Kennenlernen	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	11.10.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Suchtprävention allgemein	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Offenburg	Schüler/-innen		pauschal aus Landesmitteln	17.10.2024
Suchtprävention Rausch und Risiko	bwlv Fachstelle Sucht Offenburg	Schwanau	junge Erwachsene (Azubis)		pauschal aus Landesmitteln	29.10.2024
Pforzheim						
Schulprävention Workshops	PlanB gGmbH	Pforzheim/ Enzkreis	Schüler/-innen		Landesförderung PSB/KL	
Cannabis quo vadis? - Prävention+Multiplikatorensc hulungen		Pforzheim/ Enzkreis	Schüler/-innen & Fachkräfte, Lehrer, Schulsoz.		Landesförderung PSB/KL	
Grüner Koffer - Multiplikatorenschulung		Pforzheim/ Enzkreis	Fachkräfte, Lehrer/-innen, Schulsoz.		Landesförderung PSB/KL	
Fred - Frühintervention b. erstauffälligen Jgdl.		Pforzheim/ Enzkreis	Jugendliche Konsumenten 13- 21 J.		Landesförderung PSB/KL	
Frida - Frühintervention b. Drogenk. i.d. Adoleszenz		Pforzheim/ Enzkreis	Jugendliche und ihre Familien 13-21 J.		Landesförderung PSB/KL	
HALT - Hart am Limit inkl. Standortkoordination		Pforzheim/ Enzkreis	Jugendliche 12-21 L., Eltern, Multiplikatoren	41.890,00 €	GKV Projekträger Jülich	01.07.2023 - 31.12.2016
Schulung Präventionsbeauftragte der AV's		Pforzheim/ Enzkreis	Präventionsbeauftragten der AV's		Landesförderung PSB/KL	
Soziale Trainingskurse - Prävention		Pforzheim/ Enzkreis	Jugendliche Straftäter 12-21 J.		Landesförderung PSB/KL	
Präventionsveranstaltungen auf Anfrage (FSJ, Betriebe, etc.)		Pforzheim/ Enzkreis	Jugendliche, Erwachsene, Gruppen		Landesförderung PSB/KL	
Reutlingen						
Auflagengruppe (FRED)	bwlv	Reutlingen	15-24jährige THC +		Landes- und LK Mittel	4 Durchläufe in 2024
Realize it Einzel und Gruppenintervention	bwlv	Reutlingen	15-24jährige THC +		Landes- und LK Mittel	170 TN in 2024
Drogenprävention (Sekundär- Tertiärprävention)bwlv	bwlv	Reutlingen	Schüler/-innen/Azubis		Landes- und LK Mittel	01.01.2024-31- 12.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Medienprävention	bwlv	Reutlingen	Schüler/-innen/Azubis		Landes- und LK Mittel	01.01.2024- 31.12.2024
HaLT (pro- und reaktiv, FASD, Peers an FS	bwlv	Reutlingen	Schüler/-innen/Azubis	ca. 33.000 Euro	GKV etc.	01.01.2024- 31.12.2024
Grüner Koffer	bwlv	Reutlingen	Schüler/-innen/Azubis		Landes- und LK Mittel	01.01.2024- 31.12.2024
feel.Lok	bwlv	Reutlingen u.a.	Schüler/-innen/Azubis		Landes- und LK Mittel	01.01.2024- 31.12.2024
Digi Sucht	bwlv	Reutlingen u.a.	Betroffene, Angehörige...		Landes- und LK Mittel	01.01.2024- 31.12.2024
Rottweil						
schulische Suchtprävention Klasse 7/8	bwlv	Landkreis Rottweil	Schüler 7. oder 8. Klasse		Landkreisförderung pauschal	2024
Aktionsstand in der Aktionswoche Alkohol	bwlv	Landkreis Rottweil	allg. Bevölkerung		Landkreisförderung pauschal	Jun 24
Schwäbisch Hall						
Suchtprävention allgemein (kein Projekt)	Diakonieverband (PsB) Schw. Hall	alle im LK Schwäbisch Hall	unbestimmt		Landesförderung PsB und Landkreis	ganzes Jahr
Schwäbisch Hall Diakonie						
Kooperationsangebot (suchtunspezifisch)	PsB- Diakonieverband	Crailsheim	Sozialarbeiterinnen		Land und Landkreis pauschal	Jahr 2024
Öffentlichkeitsarbeit Glücksspielsucht	PsB- Diakonieverband	Schwäbisch Hall	Allgemeinheit		Land und Landkreis pauschal	Sep 24
Suchtpräventionstag Schulzentrum	PsB- Diakonieverband	Schwäbisch hall	Weiterführende Schüler, 7. Klasse		Land und Landkreis pauschal	März 2024 2 Tage
Schulunterricht Gesundheitswesen	PsB- Diakonieverband	Schwäbisch Hall	Azubis Gesundheitswesen		Land und Landkreis pauschal	3x1/2 Tag 2024
Betriebliche Sucht	PsB- Diakonieverband	Schwäbisch Hall	Mitarbeiterinnen		Land und Landkreis pauschal	ganzes Jahr 2024
Kooperationsangebote	PsB- Diakonieverband	Schwäbisch Hall	Sozialarbeiterinnen		Land und Landkreis pauschal	Jahr 2024
Vortrag bei Nichtseghaftenhilfe zu Cannabis	PsB- Diakonieverband	Schwäbisch Hall	Allgemeinheit		Land und Landkreis pauschal	1 Abend März 2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Angebote für Suchtselbsthilfe	PsB- Diakonieverband	Schw. Hall und Crailsheim	Betroffene; SH-Gruppen		Land und Landkreis pauschal	Jahr 2024
Singen						
HaLT Förderphase 3	bwlv	Singen	Jugendliche, Eltern, Multiplikatoren	25.000,00 €	GKV	2024
Schulprävention	bwlv	Landkreis Konstanz	Jugendliche, Eltern, Multiplikatoren	pauschal	Landkreisförderung pauschal	2024
AUFWIND	bwlv	Landkreis Konstanz	Kinder von Suchtfamilien	51.000,00 €	Landkreis Konstanz	2024
Stuttgart I						
Mädchen.Sucht.Auswege	LAGAYA e.V.	Stuttgart	Mädchen*/junge Frauen*	187.944,00 €	Stadt Stuttgart	2024
Mädchen.Sucht.Auswege	LAGAYA e.V.	Stuttgart	Mädchen*/junge Frauen*	47.435,00 €	Land Baden-Württemberg	2024
Stuttgart II						
Prävention und Beratung (im Zusammenhang mit legalen Substanzen und Verhaltenssüchten)	Evangelische Gesellschaft e.V.	Stuttgart	Junge Erwachsene, Erwachsene		Pauschale Förderung Land und Stadt	01.01.24- 31.12.24
Prävention in Betrieben und Glückspielunternehmen	Evangelische Gesellschaft e.V.	Stuttgart	Unternehmen, Organisationen, Glückspielunternehmen		Eigenmittel/ Keine Förderung	01.01.24- 31.12.24
Tübingen						
Prävention bei Auszubildenden	bwlv	Tübingen	angehende Ju.- u. Heimerz.	- €	Landesförderung PSB/KL	24.01.2024 - 05.06.2024
Schulprävention (weiterführende Schulen)	bwlv	Tübingen	Schüler/-innen	- €	Landesförderung PSB/KL	24.01.2024 - 17.12.2024
Präventionstage	bwlv	Tübingen	Schüler/-innen & Lehrer/ -innen	- €	Landesförderung PSB/KL	24.01.2024 - 11.12.2024
Multiplikatorenfortbildung	bwlv	Tübingen	Lehrer/-innen	- €	Landesförderung PSB/KL	06.03.2024
Multiplikatorenfortbildung	bwlv	Tübingen	Jugendamt	- €	Landesförderung PSB/KL	08.05.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
feelok Fortbildung für AK Suchtprävention	bwlv	Tübingen	Träger der Jugendhilfe etc.	- €	Landesförderung PSB/KL	23.09.2024
Fortbildung Heimerziehungspflege	bwlv	Tübingen	Träger der Jugendhilfe etc.	- €	Landesförderung PSB/KL	29.11.2024
Tuttlingen Realize it xtra (strukturiertes Beratungsangebot)	bwlv	Tuttlingen	Jugendliche Cannabiskonsument/-innen		Landesförderung PSB/KL und Landkreisförderung pauschal	2024
Suchtallie (schulische Prävention)	bwlv	Landkreis Tuttlingen	Schüler/-innen der 7. Klassen		Landesförderung PSB/KL und Landkreisförderung pauschal	2024
Limit (schulische Prävention)	bwlv	Landkreis Tuttlingen	Schüler/-innen der 8./9. Klassen		Landesförderung PSB/KL und Landkreisförderung pauschal	2024
Limit (schulische Prävention)	bwlv	Landkreis Tuttlingen	Berufsvorbereitungsklassen		Landesförderung PSB/KL und Landkreisförderung pauschal	2024
Rausch und Risiko (schulische Prävention)	bwlv	Landkreis Tuttlingen	Schüler/-innen der 9. Klassen		Landesförderung PSB/KL und Landkreisförderung pauschal	2024
yolo kids (3 Gruppenangebote)	bwlv	Landkreis Tuttlingen	Kinder aus suchtb. Familien	15000 Euro	Spenden	2024
Rausch und Risiko (Azubiseminare)	bwlv	Landkreis Tuttlingen	Auszubildende		Unternehmen	2024
Rauchentwöhnungskurse	bwlv	Landkreis Tuttlingen	Raucher/-innen		Selbstzahler und Krankenkassen	2024
Führungskräfteschulung	bwlv	Landkreis Tuttlingen	Führungskräfte		Unternehmen	2024
Gesundheitstage im Betrieb	bwlv	Landkreis Tuttlingen	Mitarbeitende im Unternehmen		Unternehmen	2024
Netzwerk- und Pressearbeit	bwlv	Landkreis Tuttlingen	Bevölkerung und Fachkräfte		Landesförderung PSB/KL und Landkreisförderung pauschal	2024
Naloxonschulungen	bwlv	Landkreis Tuttlingen	Opioidkonsument/-innen		Landesförderung PSB/KL und Landkreisförderung pauschal	2024
Naloxonschulungen	bwlv	Landkreis Tuttlingen	Netzwerk-Kolleg/-innen		Landesförderung PSB/KL und Landkreisförderung pauschal	2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Villingen-Schwenningen Schulische Suchtprävention	bwlv	SBK	Schüler/-innen (Kl. 5 bis 13)		Landkreisförderung pauschal	01.01.24- 31.12.24
Schulische Suchtprävention	bwlv	SBK	Schüler/-innen berufl. Schulen		Landkreisförderung pauschal	01.01.24- 31.12.24
Schulungen für soziale Einrichtungen	bwlv	SBK	Fachkräfte		Landkreisförderung pauschal	01.01.24- 31.12.24
Betriebliche Prävention	bwlv	SBK	Auszubildende		Betrieb	01.01.24- 31.12.24
Betriebliche Prävention	bwlv	SBK	Führungskräfte		Betrieb	01.01.24- 31.12.24
Betriebliche Prävention	bwlv	SBK	Mitarbeitende		Betrieb	01.01.24- 31.12.24
Elternarbeit	bwlv	SBK	Eltern		Landkreisförderung pauschal	01.01.24- 31.12.24
Fasnachtsaktion	bwlv	SBK	Jugendliche		Landkreisförderung pauschal	01.01.24- 31.12.24
Rauchfrei-Kurse	bwlv	SBK	Raucher/-innen		Selbstzahler u. Krankenkassen	01.01.24- 31.12.24
Glücksspielschulungen	bwlv	SBK	Mitarbeitende Glücksspiel		Glücksspielbetreiber	01.01.24- 31.12.24
FrIDA	bwlv	SBK	Familien	4.200,00 €	Verein für Jugend- und Berufshilfe	01.01.24- 31.12.24
Kindergruppe Tandem	bwlv	SBK	Kinder suchtkranker Eltern	18.977,19 €	Jugendamt	01.01.24- 31.12.24
Jugendgruppe Tandem+	bwlv	SBK	Kinder suchtkranker Eltern	29.817,37 €	Jugendamt	01.01.24- 31.12.24
Vorträge an Fachtagen und Arbeitskreisen	bwlv	SBK	Fachkräfte		Landkreisförderung pauschal	01.01.24- 31.12.24
Netzwerk- und Pressearbeit	bwlv	SBK	Fachkräfte und Bevölkerung		Landkreisförderung pauschal	01.01.24- 31.12.24
Weinheim Sport um Mitternacht	Stadtjugendring Suchtberatung etc.	Weinheim	14 bis 21 Jahre	~ 150,00 € + Personalkosten	Suchtberat./Stadtjugendring etc.	27.01.24/ 22.00-01.00 Uhr

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Prävention DBS-Schule 1.Klasse männl.	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Kinder/Jugendliche 13- bis 15-Jährige	~ 60,00 € + Personalkosten	Suchtberatung Weinheim	01.02.2024
Prävention DBS-Schule 1.Klasse weibl.	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Kinder/Jugendliche 13- bis 15-Jährige	~ 60,00 € + Personalkosten	Suchtberatung Weinheim	01.02.2024
Prävention DBS-Schule 2.Klasse männl.	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Kinder/Jugendliche 13- bis 15-Jährige	~ 60,00 € + Personalkosten	Suchtberatung Weinheim	01.02.2024
Prävention DBS-Schule 2.Klasse weibl.	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Kinder/Jugendliche 13- bis 15-Jährige	~ 60,00 € + Personalkosten	Suchtberatung Weinheim	01.02.2024
Rückenwind - Trampolin	Erziehungsberatung, + Suchtberatung	Weinheim	Suchtbelastende Familien		RNK	11.03.2024
Rückenwind - Trampolin	Erziehungsberatung, + Suchtberatung	Weinheim	Suchtbelastende Familien		RNK	18.03.2024
Rückenwind - Trampolin	Erziehungsberatung, + Suchtberatung	Weinheim	Suchtbelastende Familien		RNK	08.04.2024
Rückenwind - Trampolin	Erziehungsberatung, + Suchtberatung	Weinheim	Suchtbelastende Familien		RNK	15.04.2024
Rückenwind - Trampolin	Erziehungsberatung, + Suchtberatung	Weinheim	Suchtbelastende Familien		RNK	22.04.2024
Rückenwind - Trampolin	Erziehungsberatung, + Suchtberatung	Weinheim	Suchtbelastende Familien		RNK	29.04.2024
Rückenwind - Trampolin	Erziehungsberatung, + Suchtberatung	Weinheim	Suchtbelastende Familien		RNK	06.05.2024
Rückenwind - Trampolin	Erziehungsberatung, + Suchtberatung	Weinheim	Suchtbelastende Familien		RNK	03.06.2024
Rückenwind - Trampolin	Erziehungsberatung, + Suchtberatung	Weinheim	Suchtbelastende Familien		RNK	28.10.2024 + 02.12.2024
Rückenwind - Trampolin	Erziehungsberatung, + Suchtberatung	Weinheim	Suchtbelastende Familien		RNK	09.12.2024 + 16.12.2024
Sport um Mitternacht	Stadtjugendring Suchtberatung etc.	Weinheim	14 bis 21 Jahre	150,00 € + Personalkosten	Stadtjugendr./Suchtberat. etc.	15.03.2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Sport um Mitternacht	Stadtjugendring Suchtberatung etc.	Weinheim	14 bis 21 Jahre	150,00 € + Personalkosten	Stadtjugendr./Suchtberat. etc.	21.06.2024
Sport um Mitternacht	Stadtjugendring Suchtberatung etc.	Weinheim	14 bis 21 Jahre	150,00 € + Personalkosten	Stadtjugendr./Suchtberat. etc.	15.11.2024
Sucht am Arbeitsplatz	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Arbeitnehmer			23.04.2024
Sucht am Arbeitsplatz	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Arbeitnehmer			30.04.2024
Sucht am Arbeitsplatz	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Arbeitnehmer			17.05.2024
Sucht am Arbeitsplatz	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Arbeitnehmer			12.07.2024
Sucht am Arbeitsplatz	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Arbeitnehmer			23.07.2024
Prävention Friedrich-Schule 1.Klasse männl.	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Kinder/Jugendliche 13-15- J	~ 60,00 € + Personalkosten	Suchtberatung Weinheim	19.06.2024
Prävention Friedrich-Schule 1. Klasse weib.	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Kinder/Jugendliche 13-15- J	~ 60,00 € + Personalkosten	Suchtberatung Weinheim	19.06.2024
Prävention Friedrich-Schule 2. Klasse männl.	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Kinder/Jugendliche 13-15- J	~ 60,00 € + Personalkosten	Suchtberatung Weinheim	20.06.2024
Prävention Friedrich-Schule 2. Klasse weib.	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Kinder/Jugendliche 13-15- J	~ 60,00 € + Personalkosten	Suchtberatung Weinheim	20.06.2024
Prävention Friedrich-Schule 1. Klasse männl.	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Kinder/Jugendliche 13-15- J	~ 60,00 € + Personalkosten	Suchtberatung Weinheim	20.06.2024
Prävention Friedrich-Schule 1. Klasse weibl.	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Kinder/Jugendliche 13-15- J	~ 60,00 € + Personalkosten	Suchtberatung Weinheim	20.06.2024
Prävention DBS Realschule vier Klassen	Suchtberatung Weinheim	Weinheim	Jugendliche 14-16 Jahre	~ 60,00 € + Personalkosten	Suchtberatung Weinheim	16.12.2024 + 17.12.2024
Wiesloch						
Tom und Lisa	bwlv	Waldorf	Schüler/-innen 7. Klasse		Pauschalförderung Landkreis	2024
Tom und Lisa	bwlv	St. Leon-Rot	Schüler/-innen 7. Klasse		Pauschalförderung Landkreis	2024
Feel OK	bwlv	Waldorf	Schüler/-innen 9 Klasse		Pauschalförderung Landkreis	2024
Feel OK	bwlv	Leimen	Schüler/-innen 9 Klasse		Pauschalförderung Landkreis	2024
Feel OK	bwlv	Schriesheim	Schüler/-innen 9 Klasse		Pauschalförderung Landkreis	2024
Feel OK	bwlv	St. Leon-Rot	Schüler/-innen 9 Klasse		Pauschalförderung Landkreis	2024
Feel OK	bwlv	Wiesloch	Schüler/-innen 9 Klasse		Pauschalförderung Landkreis	2024

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Waldshut Suchtprävention an Schulen	bwlv	Waldshut	Schüler, Eltern, Fachkräfte		Landkreis, Landesmittel	01.01.2024 - 31.12.2025
HaLT	bwlv	Waldshut	Jugendliche, Eltern		GKV Bündnis	01.10.2023 - 31.12.2026

Tabelle 3
Aufstellung Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration zu Frage I. 1 der Großen Anfrage 8557

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Landesförderung nach PSBKLvWV und BfSKSBVwV	Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration	Landesweit	Stadt- und Landkreise	9.703.914,37 €	Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration	2024
Be smart - don't start	Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord gGmbH)	Landesweit	SchülerInnen Klassen 6 bis 8	7.025,64 €	Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration	2024
Wilde Bühne	Wilde Bühne e.V.	Landesweit	SchülerInnen	31.325,00 €	Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration	2024
JumpZ	Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration	Landesweit	Kinder aus sucht- und psychisch belasteten Familien	15,50 €	Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration	2024
Campus Suchtprävention Administration 2024	Landesstelle für Suchtfragen Baden- Württemberg	Landesweit	Fachkräfte für Suchtprävention	21.616,20 €	Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration	2024
HaLT-Landeskoordination	Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration	Landesweit	Projektstandorte	54.444,80 €	GKV-Spitzenverband	2024

Tabelle 4
Aufstellung Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu Frage I.1 der Großen Anfrage 8557

Angebotsinhalt	Art des Angebots	Ort	Zielgruppe	Mittel
FACHKRÄFTE-Online-Reihe: Suchtmittel an der Schule & das „neue“ Cannabisesgesetz	Online Vortrag		Lehrkräfte aller Schularten	Eine spezifische Aufschlüsselung nach Mitteln für einzelne Angebote der Suchtprävention ist nicht möglich, da die überregional tätigen Präventionsbeauftragten einen breiteren Auftrag haben, der neben der Suchtprävention auch die Gewaltprävention und die Gesundheitsförderung (Informations-, Fortbildungs- und Vernetzungsangebote) umfasst. Die insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel sind in Ziffer 1.4 zu finden.
FACHKRÄFTE-Online-Reihe: Essstörungen	Online Vortrag			
FACHKRÄFTE-Online-Reihe: Social Media/Gaming	Online Vortrag			
Gaming und Internetsucht	Schulinterne Lehrerfortbildung (SchILF)	Rot am See		
Vapes & Co	SchILF + thematischer Elternabend	Lauda		
Der „Grüne Koffer“	Regionaler Arbeitskreis	Schwäbisch Hall		
Der „Grüne Koffer“	Regionaler Arbeitskreis	Öhringen		
Der „Grüne Koffer“	Regionaler Arbeitskreis	Tauberbischofsheim		
Ein Spaziergang durch die Medienwelten von Kindern und Jugendlichen	Regionaler Arbeitskreis	Creglingen		
Der „Grüne Koffer“	Regionaler Arbeitskreis	Schwetzingen/Wiesloch/Sinsheim		
Der „Grüne Koffer“	Regionaler Arbeitskreis	Neckar-Odenwald-Kreis		
Sucht und Drogen im Fachunterricht	Abrufveranstaltung	Regionalstelle Tübingen		
Der „Grüne Koffer“ zur Cannabisprievention	Abrufveranstaltung	In jeder Regionalstelle		
Sucht und Medien	Abrufveranstaltung	Durchgeführt 4x in Region Rottweil/Villingen-Schwenningen		
„Dem medialen Einfluss auf die physische und psychische Gesundheit der Schüler*innen präventiv im Schulalltag begegnen“	Online			
Smartphone in Kinderhänden – (wie) müssen wir bereits in der Grundschule damit umgehen?	Abrufveranstaltung	Regionalstelle Schwäbisch Gmünd		
Vapes & Co – Was rauchen unsere Schülerinnen und Schüler da und wie kann man ihnen darüber reden?	Abrufveranstaltung	Regionalstelle Schwäbisch Gmünd		
Durch dick und dünn – Essstörungen im Kinder- und Jugendalter	Abrufveranstaltung	Regionalstelle Schwäbisch Gmünd		
Jugendliche am Smartphone – Wie nutzen Kinder und Jugendliche Soziale Medien und wie können wir sie gut dabei begleiten?	Abrufveranstaltung	Regionalstelle Schwäbisch Gmünd		
Das Programm „Aktive Teens“ zur Suchtprävention	Abrufveranstaltung	Regionalstelle Schwäbisch Gmünd		
Medienkompetenz in der Grundschule in Anlehnung an das Programm „Max&Mina“	Abrufveranstaltung	Regionalstelle Schwäbisch Gmünd		
Grundlehrgang für Lehrkräfte für Prävention	Präsenz	Mehrmals im Schuljahr in allen Regionalstellen	Lehrkräfte für Prävention	

Tabelle 5
Auswertung Abfrage an die Gesetzliche Krankenversicherung zu Frage I. 2 der Großen Anfrage 8557

Angebot	Träger	Ort	Zielgruppe	Höhe der Mittel	Zeitraum der Förderung
Hart am Limit (HaLT)	GKV-Bündnis für Gesundheit AOK BW	Ba-Wü			
Be smart don't start	AOK BW	Ba-Wü	Schulklassen, Stufe 6 bis 8		
Förderung von anerkannten Selbsthilfegruppen	AOK BW	Ba-Wü	Vielfältige Themen		
Förderung der Projekte der kommunalen Suchtbeauftragten, Anlage 6 zur VwV der KSB	AOK BW	Ba-Wü	Je nach Projektantrag bspw. Kinder suchtkranker Eltern, Kinder, Jugendliche oder Erwachsene		
Nichtraucherkurse (analog und digital)	AOK BW	Ba-Wü	Jugendliche, Schwerpunkt Erwachsene		
Förderung von Trampolin in Umsetzung der Landesstelle für Suchtfragen	AOK BW	Ba-Wü	Kinder suchtkranker Eltern		
MOFA					
SOCIAL MEDIA?	GKV-Bündnis für Gesundheit IKK classic	Ba-Wü	Schulklassen, Schulen		
#LASBEWUSSTMACHEN		deutschlandweit	Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klasse in Haupt-, Real- und Gesamtschulen		
IPSY - Suchtpräventives Kompetenzprogramm Klasse 5 bis 7 https://www.tk.de/lebenswelten/gesunde-schule/ipsy-sucht-jugendliche-2138188	Techniker Krankenkasse	deutschlandweit	Klasse 5 bis 7		
„bunt statt blau“ www.dak.de/buntstattblau	DAK	deutschlandweit	Schülerinnen und Schüler zwischen zwölf und 17 Jahren	Preisgelder auf Landesebene liegen bei 300,-, 200,- und 100,- Euro. Hinzu kommt ein nicht zu beziffernder administrativer Aufwand	Seit 2010
„bunt statt blau“ ist eingebunden in die „Aktion Glasklar“ www.ift-nord.de/de/praevention/aktion-glasklar					
bluprevent Suchtpräventionsarbeit des Blaues Kreuz in Deutschland e.V., www.bluprevent.de	DAK	deutschlandweit			

Angebot	Träger	Ort	Zielgruppe	Höhe der Mittel	Zeitraum der Förderung
mediensuchthilfe.info	DAK	deutschlandweit			
bundesweit verfügbare Onlinehilfe für Jugendliche und deren Eltern rund um das Thema von Mediensucht					
DAKSmart4me	DAK	deutschlandweit	Jugendlichen ab 12 Jahren		
http://www.dak-smart4me.de					
Just be smokefree bietet altersunabhängig Hilfen, wenn es darum geht das Rauchen zu reduzieren oder zu beenden (www.justbesmokefree.de)	DAK	deutschlandweit			
Suchtfrei im Alter https://www.landkreis-karlsruhe.de/suchtfreimalter	vdek	Landkreis Karlsruhe	Ältere Menschen		15.12.2021 bis 14.12.2025
Finanzierung der verhaltenspräventiven Präventionsangebote (zertifizierte Kurse)	Kassenartenübergreifend	Ba-Wü			

Tabelle 6
Auswertung Abfrage an die Selbsthilfegruppen zu Frage I. 3 der Großen Anfrage 8557

Angebot (= Projektname)	Träger	Ort (= Kommune)	Zielgruppe	Betrag (= Höhe der eingesetzten Fördermittel)	Gefördert durch	Zeitraum
Freundeskreis Leinfelden						
Suchtprävention in Schulen (8. Klasse)	keine, Ehrenamt	Landkreis Esslingen	Schüler		niemand, Ehrenamt	2 bis 3 Mal im Jahr
Vorstellung der Selbsthilfe in Klinik, Engagement und Teilnahme Netzwerk	keine, Ehrenamt	Landkreis Esslingen	Patienten		niemand, Ehrenamt	5 bis 6 Mal im Jahr im Wechsel mit anderen Gruppen
Suchtprävention Landkreis Esslingen	keine, Ehrenamt	Landkreis Esslingen	Divers		niemand, Ehrenamt	1x/Jahr plus Arbeitskreise
Freundeskreis Nürtingen						
Vorstellung im Krankenhaus Kirchheim	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Ntg	Kirchheim	aktuelle Suchtpatienten		ehrenamtlich	Jahr
Prävention an Schulen	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Ntg	Nürtingen	Jugendliche Schüler		ehrenamtlich	je nach Anfrage
Prävention bei Konfirmanden	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Ntg	Ntg und Umgebung	Konfirmanden		ehrenamtlich	je nach Anfrage
Junge Selbsthilfe	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Ntg	Nürtingen	Junge Erwachsene	1.600,00 €	AOK	14 tägig/20x
Vorstellung der SH in Fachkliniken	LV Württemberg	Bad Saulgau	aktuelle Suchtpatienten		ehrenamtlich	2xjährlich
Freundeskreis Obersulm						
Realschule		Obersulm	Klasse 8		Ehrenamtlich	2 Vormittage
Hauptschule		Obersulm	Klasse E		Ehrenamtlich	2 Vormittage
Freundeskreis Süssen						
Regelmäßiger Besuch der Suchtabteilung der Therapeutik Christophsbad/Göppingen	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Süssen	Süssen	Suchtkranke	200,00 €	Deutsche Rentenver- sicherung	mehrere Termine über das Jahr verteilt

Tabelle 7

Aufstellung Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration zu Frage 1. 6 der Großen Anfrage 8557

Maßnahme	Kanäle	Kosten	Erfolgsmessung	Erfolg	Reichweite
Broschüre „Schwanger ja – Alkohol nein“	Verteilung über Frauenärzte	15.000,00 €	Omnibusbefragung Endadressatinnen	Ergebnisse liegen noch nicht vor.	Landesweit, 28.000 Broschüren
Elternbroschüre Hart am Limit	Verteilung über HaLT-Fachkräfte	5.800,00 €	keine ¹		23 HaLT-Standorte in Baden- Württemberg
Getränkountersetzer Hart am Limit	Verteilung über HaLT-Fachkräfte	4.700,00 €	keine ¹		23 HaLT-Standorte in Baden- Württemberg
feel.ok	Internet-Plattform	289.773,90 €	Evaluation		Landesweit
Clubgespräche exPEERience	Lernplattform online	188.616,87 €	Evaluation	· Lernplattform wird als gut bewertet	Landesweit, da Online- Angebot
Prävention@home	Lernvideos online	35.650,80 €	Evaluation	Ergebnisse liegen noch nicht vor.	Über KSB/BFS landesweit
PräRIE	Instagram-Kanal	45.000,00 €	Evaluation	· Kanal erfolgreich aufgebaut · Zielgruppe wurde erreicht	Landesweit, da Online- Angebot, Nutzer vorwiegend aus der Region Freiburg
JuS – Social Media: Suchtprävention, Infotainment, Networking	Social-Media	55.854,00 €	Evaluation	Ergebnisse liegen noch nicht vor.	Landesweit, da Online- Angebot
Postkarten Glücksspielsucht	City-Cards Aktion; Verteilung über Fachkräfte/Multiplikatoren	3.767,45 €	keine ¹		Insgesamt 6.000 Postkarten (3.000 je Motiv)
Broschüre „Schwanger ja – Rauchen nein“	Verteilung über Frauenärztinnen und Frauenärzte	3.748,50 €	Verwenderinnen- Befragung	· Inhalte und Optik kommen gut an	Landesweit; 9000 Broschüren (2023/2024)

¹ Evaluation wäre in der Kosten-Nutzen-Rechnung nicht sinnvoll, da deutlich teurer als die Veröffentlichung an sich.

Tabelle 8
Aufstellung Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu Frage I. 6 der Großen Anfrage 8557

Maßnahme	Kanäle	Kosten	Reichweite
Kampagne „BITTE WAS?! Kontern gegen Fake und Hass“	Maßnahmen des LMZ: – Instagram Kanal – YouTube-Kanal	Im Schnitt entstehen durch gezielte Monetarisierung von Beiträgen und Honoraren für Influencerkooperationen jährliche Kosten in Höhe von 53.000€.	rund 1,5 Mio. Aufrufen im Jahr (März 2024 bis März 2025) und über 7.000 Follower bei Instagram und 1.200 Follower bei youtube
03.07.2024: Informationen zum Abschluss des Wettbewerbs „Be Smart – Don't Start“ für rauchfreie Schulklassen 2024. Der Wettbewerb 2025 läuft noch, die PM zum Ende steht deshalb noch aus.	– gemeinsame PM von SM, KM und ZSL (https://km.baden-wuerttemberg.de/de/service/pressemitteilung/pid/wettbewerb-fuer-rauchfreie-schulklassen-2024-erfolgreich-beendet) – (https://km.baden-wuerttemberg.de/de/service/pressemitteilung/pid/wettbewerb-fuer-rauchfreie-schulklassen-2025-gestartet) – Repost eines Social-Media-Beitrags des SM auf Mastodon (https://xn--baw-joa.social/@MSL_BW/113431430844847364) – Repost eines Social-Media-Beitrags des SM auf Mastodon (https://xn--baw-joa.social/@MSL_BW/113431430844847364)	Keine Kosten	Nicht ermittelbar
	– Repost eines Social-Media-Beitrags des SM auf X (https://x.com/MSL_BW/status/1853845478934512023) – Nachrichten-Versand über den Threema-Kanal des KM – Teilen eines Instagram-Posts des SM in der Instagram-Story des KM		2.257 Views auf X; 8.108 Empfängerinnen und Empfänger bei Threema; 326 erreichte Konten bei Instagram; Rest nicht ermittelbar
Cannabislegalisierung	– Erfolg der PM bzw. des Wettbewerbs ist schwer zu messen, am letzten Wettbewerb hatten 38 Schulklassen Beiträge eingereicht. – PMs auf der Webseite: https://km.baden-wuerttemberg.de/de/service/pressemitteilung/pid/jugendliche-diskutieren-zum-thema-was-dich-bewegt-1?highlight=cannabis Bereitstellung von Angeboten zu Lehrkräftefortbildungen aller Art über den Messengerdienst Threema	Keine Kosten	Nicht ermittelbar
Threema Work – Der Messenger für Lehrkräfte	dauerhafte Bereitstellung an Informationen, Links, Kontakte in die Regionen über die Website des ZSL: https://zsl-bw.de/Lde/startseite/beratung/beratung-starkstaerkerwir-praevention	Keine Kosten	Nicht ermittelbar
ZSL-Webseite stärker.WIR. – Prävention an Schulen in Baden-Württemberg	März 2024: Veröffentlichung der Sonderseite Cannabisprävention https://zsl-bw.de/Lde/18704585	Keine Kosten	Nicht ermittelbar
Sonderseite Cannabisprävention		Keine Kosten	Nicht ermittelbar

Tabelle 9
Auswertung FreD zu Frage III. 2 der Großen Anfrage 8557

2024

Kommune/Landkreis	Träger	Angebot	Zeitraum	Anzahl der TN	Alter(s-spanne) der TN
Rottweil Rhein-Neckar-Kreis	bwlv Suchtberatung Weinheim e.V.	Realize it Extra	2 Kurse im Jahr	13	15-19
		FreD	01.01.-15.04.	15	14-21
Tuttlingen	bwlv	Realize it xtra	2024	18	14-21
Konstanz	Drogenhilfe e.V.	Too high?	2 x 6 Wochen	9	18-24
Reutlingen	bwlv	Auflagengruppe inhaltlich und Durchführung wie FreD	4 Durchläufe	25	15-24 Jahre
Reutlingen	bwlv	Realize it und Einzelberatung		170	
LK Tübingen	bwlv	Soz.Trainingskurs	1.1.-31.12.24	0	
Waldshut-Tiengen	bwlv	Risikocheck	1.1.24-31.12.2024	11	14-21
Rhein-Neckar-Kreis	bwlv	ISI (FreD)	01.01.-31.12.24	4	16-25

Kommune/Landkreis	Träger	Angebot	Zeitraum	Anzahl		Alter(s-spanne) der TN
					der TN	
LK Böblingen	mevesta e.V.	XXKlar	01.01.2024– 30.04.2024	9		15–20 Jahre
Pforzheim/Enzkreis	Plan B gGmbH	FreD	2 Kurse Anfang – 2024	5		15–19
Pforzheim/Enzkreis	Plan B gGmbH	FriDA		6		14–17
LK Esslingen	Landkreis Esslingen	FreD	27.09.23– 30.03.24	6		18–23
Ludwigsburg	Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz		3	10		16–25
Karlsruhe	AGJ Fachverband e.V.	Reset C	Januar	5		14–17
Mannheim	Drogenverein Mannheim e.V.	FreD + EZ (Neben FreD gibt es seitens der Jugendhilfe im Strafverfahren/ Staatsanwaltschaft auch die Weisung zu Einzelgesprächen)	01.12.2024	15		15–20
Sigmaringen	AGJ Fachverband e.V.	FreD	2024	16		16–21
Freiburg	AWO Freiburg	Realize it	2024	30		16–25

Kommune/Landkreis	Träger	Angebot	Zeitraum	Anzahl		Alter(s-spanne) der TN
				der TN	der TN	
			Gesamt		367	
2023						
Kommune/Landkreis	Träger	Angebot	Zeitraum	Anzahl der TN	Alter(s-spanne) der TN	
Rottweil	bwlv	Realize it Extra	2 Kurse im Jahr	23	14-22	
Rhein-Neckar-Kreis	SuchtberatungWeinheim e.V.	FreD	bis 31.12.	40	14-21	
Tuttlingen	bwlv	Realize it xtra	2023	28	15-21	
Reutlingen	bwlv	Auflagengruppe inhaltlich und Durchführung wie FreD	5 Durchläufe In 2023	36	15-24 Jahre	
Reutlingen	bwlv	Realize it und Einzelberatung		162		
LK Tübingen	bwlv	Soz. Trainingskurs	1.1.-31.12.23	12	14-19	
Waldshut-Tiengen	bwlv	Risikocheck	1.1.23 - 31.12.2023	14	14-21	
Rhein-Neckar-Kreis	bwlv	ISI (FreD)	01.01.-31.12.23	8	16-25	

Kommune/Landkreis	Träger	Angebot	Zeitraum	Anzahl der TN	Alter(s-spanne) der TN
LK Böblingen	mevesta e.V.	XXKlar	01.01.2023– 31.12.2023	36	14–20 Jahre
Pforzheim/Enzkreis	Plan B gGmbH	FreD	6 Kurse im Jahr 2023	41	14–21
Pforzheim/Enzkreis	Plan B gGmbH	FrIDA		15	14–17
LK Göppingen	Diakonisches Werk Göppingen	BAST	März: Vorge- spräch + 2x4 Stunden Grup- penseminar	8	
LK Göppingen	Diakonisches Werk Göppingen	BAST	September: Vor- gespräch + 2x4 Stunden Grup- penseminar	6	
LK Esslingen	Landkreis Esslingen	FreD	2023	25	15–20
LK Ravensburg	Caritas Bodensee-Oberschwaben	SKOLL	Frühjahr 2023 und Herbst 2023 je- weils 10 Einheiten	18	17–48
Ludwigsburg	Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Erz		3	23	16–25
Karlsruhe	AGJ Fachverband e.V.	Reset C	Mai	7	14–17

Kommune/Landkreis	Träger	Angebot	Zeitraum	Anzahl der TN	Alter(s-spanne) der TN
Mannheim	Drogenverein Mannheim e.V.	FreD + EZ (Neben FreD gibt es seitens der Jugendhilfe im Strafverfahren/ Staatsanwaltschaft auch die Weisung zu Einzelgesprächen)	01.12.2023	40	14-20
Sigmaringen	AGJ Fachverband e.V.	FreD	2023	21	16-21
Freiburg	AWO Freiburg	Realize it	2024	42	16-25
			Gesamt	605	
2022					
Kommune/Landkreis	Träger	Angebot	Zeitraum	Anzahl der TN	Alter(s-spanne) der TN
Rottweil	bwlv	Realize it Extra	2 Kurse im Jahr bis 31.12.	21	14-30
Rhein-Neckar-Kreis	Suchtberatung Weinheim e.V.	FreD		56	14-21
Tuttlingen	bwlv	Realize it xtra	2022	35	14-21
Reutlingen	bwlv	Auflagengruppe	5	53	15-24 Jahre

Kommune/Landkreis	Träger	Angebot	Zeitraum	Anzahl der TN	Alter(s-spanne) der TN
Reutlingen	bwlV	Realize it und Einzelberatung		156	
LK Tübingen	bwlV	Soz. Trainingskurs	1.1.-31.12.22	16	13-18
Waldshut-Tiengen	bwlV	Risikocheck	1.1.22-31.12.2022	4	14-21
Rhein-Neckar-Kreis	bwlV	ISI (FreD)	01.01.- 31.12.2022	9	16-24
LK Böblingen	mevesta e.V.	XXKlar	01.01.2022 – 31.12.2022	30	15-21 Jahre
Pforzheim/Enzkreis	Plan B gGmbH	FreD	9 Kurse im Jahr 2024	64	14-21
Pforzheim/Enzkreis	Plan B gGmbH	FriDA		15	14-17
LK Göppingen	Diakonisches Werk Göppingen	BAST	Februar: Vorgespräch + 2x4 Stunden Gruppenseminar	5	
LK Göppingen	Diakonisches Werk Göppingen	BAST	Juli: Vorgespräch + 2x4 Stunden Gruppenseminar	6	
LK Esslingen	Landkreis Esslingen	FreD	2022	41	13-20

Kommune/Landkreis	Träger	Angebot	Zeitraum	Anzahl der TN	Alter(s-spanne) der TN
LK Ravensburg	Caritas Bodensee-Oberschwaben	SKOLL	Frühjahr 2022 und Herbst 2022 jeweils 10 Einheiten	18	21-58
Ludwigsburg	Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz		3	17	15-26
Karlsruhe	AGJ Fachverband e.V.	Reset C	Januar/Februar	4	14-17
Karlsruhe	AGJ Fachverband e.V.	Reset C	September	5	14-17
Mannheim	Drogenverein Mannheim e.V.	FreD + EZ (Neben FreD gibt es seitens der Jugendhilfe im Strafverfahren/ Staatsanwaltschaft auch die Weisung zu Einzelgesprächen)	01.12.2022	53	14-20
Sigmaringen	AGJ Fachverband e.V.	FreD	2022	18	16-21
Freiburg	AWO Freiburg	Realize it	2024	6	16-25
			Gesamt	632	

Tabelle 10
Aufstellung Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen zu Frage IV. 2
der Großen Anfrage 8557

Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler				
Klassenstufen:				
	Zielgruppe	2022	2023	2024
Veranstaltungen	Klassenstufe 6	40	42	28
	Klassenstufe 7	408	362	406
	Klassenstufe 8	1.101	1.420	1.346
	Klassenstufe 9	702	783	701
	Gesamt	2.241	2.602	2.475
Erreichte Personen	Klassenstufe 6	856	875	663
	Klassenstufe 7	9.896	8.630	10.259
	Klassenstufe 8	26.583	33.588	32.546
	Klassenstufe 9	17.622	19.418	17.295
	Gesamt	54.957	62.511	60.763
Schularten:				
	Institution	2022	2023	2024
Veranstaltungen	Berufsschule	56	84	59
	Förderschule	78	107	100
	Gemeinschafts-/ Gesamtschule	330	492	459
	Gymnasium	787	820	920
	Hauptschule	37	46	20
	Realschule	733	833	719
	Verbandschule/ Schulverband		6	12
	Werkrealschule	220	214	186
	Gesamt	2.241	2.602	2.475
Erreichte Personen	Berufsschule	1.220	1.679	1.252
	Förderschule	1.009	1.540	1.371
	Gemeinschafts-/ Gesamtschule	7.695	11.968	10.884
	Gymnasium	20.611	20.809	24.440
	Hauptschule	803	982	371
	Realschule	18.713	20.618	18.074
	Verbandschule/ Schulverband		110	229
	Werkrealschule	4.906	4.805	4.142
	Gesamt	54.957	62.511	60.763
Zielgruppe der Eltern und Erziehungsberechtigten				
Klassenstufen:				
	Zielgruppe	2022	2023	2024
Veranstaltungen	Klassenstufe 6	1	1	2
	Klassenstufe 7	7	14	10
	Klassenstufe 8	14	28	19
	Klassenstufe 9	9	18	12
	Gesamt	25	55	41
Erreichte Personen	Klassenstufe 6	10	23	40

Zielgruppe der Eltern und Erziehungsberechtigten				
	Klassenstufe 7	155	339	339
	Klassenstufe 8	321	664	406
	Klassenstufe 9	222	358	256
	Gesamt	708	1.384	1.041
Schularten:				
	Institution	2022	2023	2024
Veranstaltungen	Berufsschule	1	1	
	Förderschule		1	
	Gemeinschafts-/ Gesamtschule	2	10	13
	Gymnasium	11	33	20
	Hauptschule			1
	Realschule	8	7	7
	Verbandschule/ Schulverband	1		
	Werkrealschule	2	3	
	Gesamt	25	55	41
Erreichte Personen	Berufsschule	22	15	
	Förderschule		15	
	Gemeinschafts-/ Gesamtschule	105	223	239
	Gymnasium	288	902	597
	Hauptschule			6
	Realschule	258	174	199
	Verbandschule/ Schulverband	18		
	Werkrealschule	17	55	
	Gesamt	708	1.384	1.041